Lingeigen preife: die einfpaltige Beitigele beer beren flaum aus Segre und Regurungsbegiet Wiesbaben 15 Bl., son auswärts 20 M. Im Arficmeteil, Die Britteile aus Statte und Regierungs-teint Biesbeber 60 T., Den nutwirtet 100 V. Arbait auf arflögendem Latil. Fir Aufnahner der Angeigen an bestimmten Logen und Vilgen mird feine Carantie übernommen. Wiesbadener

Bezugobreist is Memaren ibr ind pauf gebraht meratich 60 Dt., verreithbritt Mt. 1.80, burch anfere andwättigen filialen int hauf gebrache menatita 60 Ut. verreitjageich Mt. 1.80, burch bie Veld bezogen nundting 60 Ut. verreitjabrite Mt. 1.75 ober Beltelligte. Les General-Angeiger erichein ihnig mittagt mit Aufwahme ber Bonne und Feiertagt.

General Anzeiger

Miesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und ben 5 Unterhaltungs-Beilagen: Feterftunden, Rochbrunnengeifter, Der Landwirt, Raffauer Leben und Biesbadener Frauenfpiegel.

Bernfprecher 199 u. 819.

Sauptgefcaftoffelle und Redaftion': Mauritiusftrafte S.

Sprechftunden 5 bis 7 tibr.

92r. 54.

Freitag, den 5. Marg 1909.

24. Jahrgang.

Die heutige Musgabe umfaßt 14 Geiten.

Das Renefte vom Tage.

Gerbiens Rüftungen.

Belgrab, 5. Marg. Die Antwortnote, netdre bie Begierung auf bie Borftellungen ber Gestmächte erteilt hat wirb bier noch immer geteim gehalten. Man befürchtet, baft ber politische geding, ben Gerbien angetreten hat, zu unliebfamen Demonstrationen führen werbe. Ginft-mellen bauern bie militarifden Borbereitungen ungefchwacht fort; fortgefent geben Anval-lerie. Infanteric, und Artiflerje-Regimenter nach ber Grenge.

"Edjo be Baris" melbet aus Deteredurg, das die ruffische Regierung es nun-mer für möglich halt, daß direfte Berbandlun-gen zwischen Wien und Belgrad beginnen fön-nen, wenn Desterreich gewisse Gavantien ge-

Das ruffifd-türfifde Abtommen.

Sofie, 5. Mary. Rach bier aus Betersburg einzelaufenen offiziöfen Meldungen ift das ruf-fichturtifche Ablommen bezüglich der Frage ber feitend Bulgarien zu zahlenden Entschädigung bereit perfeft und durfte beute in Betersburg bem türfischen Minifter bes Meugern untergeich-

280 bie Lawinen bonnern

Junsbrud, 5. Mars. Wegen ber an-betenben Scincefalle ift ber Gifenbahnverfehr in vollfanbig eingeftellt. Biele Ortichaften finb tom Bertebr völlig abgefcinitten. Große Lawi-tenfikrze richteten bebeutenben Schaben an; auch Renfcheuleben follen zu bellagen fein.

Rrieg im Frieben.

Lendon, 5. Marg. 3m Unterhaus führte ber bertifche Seneralitab hat eine gange Reihe von Alaren ist Verteibigung der Deimat ausgearbeitet. demer bat das Kriegsministerium seine Auf-nerssensteit dem Maschinengewehre und den ber Bufichiffen zugewandt. Auch die Frage der Lufischiffahrt fei sorgfältig erwogen und man sei zu einer bestimmten Entschliehung gemen; die Maxine erwäge, welcher Tup des mloren Luftschiffes angewandt werden solle. un dos Heer prüfe, welches Wodell für seine Dock am besten sei. Bezüglich der Aeroplane at fic bie Regierung mit privaten Erfindern a Derbindung geseht; wir glauben aber, daß es ach eine gute Weile dauern wird, dis die Aerosine brauchdare Ariegsverfzeuge sein würden. am die Neuorganisation der großen Division zu sigen, wied eine große Mobilifierung einer Distant auf den Kriegszustand im Juli in Alterschutzung

Unjere Kolonien.

Die Freude an Dentichlands Rolonien feit den Diamantenfunden in Gudtpeftafrita entichieben größer geworden. Bon ber berbeiserten Stimmung tonnte auch Dr. Beters profitieren, ber im Glange ber Uniformen bober Militarpersonen, inmuten zahlreicher Regierungsbeamter und ber Bertreter ber politischen und finonziellen Belt in der Reichshauptitadt vor einigen Tagen sein Hochzeitsfest beging. Der Zuläuf aus der Allgemeinbeit des Boltes zu dem Trauungsafte in der Kirche war ein ganz gewaltiger. Einst mußte Dr. Beters nach Eng-land fluchten, weil son der Boden des Deutschen Reiches gu beig wurde, jest aber wird er ein beld geseiert. Schon an der Berfon des Dr. Betere fonnte man ben Beweis liefern, wie groß ber Umichwung in ber Gefinnung begüglich eutschlands Rolonien im Bolte geworben Es wird jest auch anerfannt, bag ber Befit von Ditafrita bauptfächlich bem energiichen, rud-fichtelofen Sanbeln von Dr. Beiers zu verdan-ten ift, und beswegen bat man ihm andere Dinge, Die feinen Beifall finden fonnten, ber-Bie Die jungiten Stolontalbebatten im sieben. Bie die jüngiten kolontaldebatten im Reichötage indes gelehrt haben, ersoxdern Deutschlands kolonien die auf weiteres immer noch ichwere Opfer. Die fortdauernden Ausgaben allein sür die Rilitärverwaltung in Ottafrika haben die Höhe von 3 431 504 Mark erreicht, d. h. also gegen das Borjahr eine Bermehrung von etwa 811 394 Mark. Daß die Krists über diese Belastung des Keichssäckels nicht durchweg eine freundliche war, ist wohle erstärtlich. Bir wollen und derselben trotz unserer Koloniestreundlichseit nicht versichtieken, sowdern Rolofialfreundlichteit nicht verichließen, fondern bie Eimvendungen furg gufammenfaffen.

Die Ausbreifung ber Bivilverwaltung in unferen gefamten afrifantiden Schupgebieten mußte notgebrungen eine Beiseiteichiebung bes militärischen, bis dahin verwaltenden Elementes zur Folge baben. Der südwestafrifanische Auffinnd mit rund 600 000 000 Marf Rosten bewirfte indes einen neuen Anfichwung des folo-nial-militärischen Spstems, er brachte das soge-nannte Oberkommando der Eduptruppen als selbständige Behörde und eine allmästiche kaum sichbare Lodibiung der Lokaltruppen von den lickibare Loslöfung der Lotaltruppen von den derzeit amtierenden Zivilgauverneuren, und zwar in einem Grade, daß heute zum Beisptel eine Einrede irgend eines Zivildamten in die Ausstellung des Militäreiats, sowohl in den Kolonien wie in Berlin, ichon als ausgeschlossen gilt. Kurzum gegenüber dem Bestreden, insolge sortschreitender Erschliefung unterer Kolonien in wirtschaftlicher Beziehung die militärische Berwaltung zu beseitigen, war es das unausgesiehte und von unleugdar großem Ersolge begteitete Bestreden unserer Kolonianilitärs, die Rotwendigleit einer mobilen Truppe als Sicherbeitsbentil binzustellen, seine Organisation auszubauen und namentlich die Gehalisbezüge ihrer

fich bon Jahr gu Jahr vermehrenden Angeborigen fo weit gu "veredeln", ale fich dies nur it-gendwie bei den jeweils ofwaltenden politischen Berhaltniffen im Reichstage ermöglichen lief.

Geit nun gar ein Oberfommando gefchaffen Seit nun gar ein Oberkommando geschäffen worden ist sind die Ansprücke sowohl dieser Bestörde wie der Militärorganisation in den Schutzebieten zweisellos übertrieben. Im Jahre 1907 beitrug der Etat des Oberkommandos schon 428 788 Mark, der für 1909 bringt es indessen auf 451 228 Mark. Das gange Oberkommando arbeitet mit ungefähr 145 Personen, unbeschadet der Tabsade, dah seit Jahr und Tag die Gauptgründe zur Beschäfung dieser kostspieligen Behörde weggesollen sind, nämlich die Berwaitung der längst heingesandien Kolonialarmee in Südwest.

armee in Südwest.

Die Budgerkommission, besonders aber das Reicksschahanit sollte sich einmal dieser Zapstielle am Acichsbermögen annehmen und nach krästen streichen, vor allem den Etat dem wirklichen Bedürfnis entsprechend verringern, und das um so nachdrücklicher, als das Kolonialamt selbst das Bestreben zeigt, "Damps zu halten", d. h. die angesichts der üblen Reicksssinanzen notwendige Sparsamteit dei der Etatsausstellung gänzlich zu ignorieren. Die Gesohr, daß sich in unserem Kolonialwesen eine dem Ganzen tremd, sa feindlich gegensübersiebende militäfremb, ja feindlich gegenüberftebende milita-rifche Intereffenvertretung berausbildet, ift ja icon genugfam bargeftellt worden.

Dog es in wirtichaftlicher Begiehung mit uncap en betreggittet geht, joll nicht ver-feren Kolonien aufwärts geht, joll nicht ver-tannt werden. Aber gerade das zielbewußte Birken des Staatssekretärs Dernburg bat sich allzu einseitig nach der wirsichaftlichen Seite eniwickelt. Und darin liegt eine große Gefahr. Gewißt ist es die Dauplansgade der Kolonien, dem Rutterlande wirtichaftlichen Ruben zu beingen, und wenn es dem Staatssekretär auch fernerhin gelingt, nach einigen glüdlichen Ansäugen das deutsche Kapital allmädlich auch für unsere folonialen Werte zu interefieren, so ioll das darin liegende Verdienst nicht gering geschäht werden. Daneben aber ist doch darauf Bedacht zu haben, daß das Kapital allein noch nicht den Wert der Kolonien sür und nuchdar machen fann. Die Kstanzer, die Beigen, Deutsche sind es, die als Kulturpioniere sinausziehen, aber darin doch nicht ihre Ausgade ersichöpst sehen konnen. Sie sollen nicht nur den Regern die Kultur beingen, sondern sie haben als erste Ausgade die wirtschoftliche Erschliefung des dunkten Erdieils vorzunehmen, die dem Rutterlande erst den Vorteil bringt. Die kulturelle Tätinkeit bleibt eine höcht wichtige bringen, und wenn es bem Stoatsfefrefar auch bem Rutterlande erft ben Borteil bringt. Die fulturelle Totigfeit bleibt eine hocht wichtige Rebenaufgobe, bas foll man nicht vergeffen.

Redenaussischen die Fehler des Dernburgichen Spiems ein. Groß find die Klagen voruehmlich aus Ofiofeite über das Verhältnis zwiichen Gouvernement und den Pflanzern, das an Zuspihung leider nichts zu wünschen übrig läft.
Das jollte der Kolonialverwaltung zu denken

geben, wie das Berhältnis zu beffern fei, damit nicht erst, wenn der Schaden zu groß geworden ist, der Brunnen des Misvergnügens zugeschütztes wird. Denn an den Beisen hängt
das Boblergeben der Kolonie. Im Ganzen
wird man feststellen müssen, daß der Staatssekretär sich von seinem einseitigen Staatsuschreiter sich von seinem einseitigen Staatsuschreiber allzu sehr nach der kaufmannischen Seite
hinneigt, erheblich frei machen sollte, und daß
er sich auch in dezug auf seine Ausführungen
eine größere Beschräntung im allgemeinen politischen Interesse auferlegen muß. Es ist durch
aus zu loben, daß Gerr Derndurg unsere solsniale Soche tüchtig gesördert bat, nun gilt es
aber auch im einzelnen auszugleichen und den
richtigen Weg zwischen den auseinanderstrebengeben, wie bas Berhaltnis gu beffern fei. barichtigen Weg zwischen auseinganberstreben-ben Kräften zu finden. Auf die Santerung von außen muß die Santerung im Innern folgen. Das gehört zu den allgemeinen politischen wie zu den wirtischaftspolitischen Aufgaben, die noch gu erfüllen find.

Rundichau.

Am Donnerstag mittag erfolgte, wie aus Bashington gemeldet wird, die feierliche Amtscinführung des 26. Bräsidenten der Vereinigten Staaten, William Hotvard Tast. Die gesamte Jeremonie ging intolge des Schneesturmes im Senatssaale vor sich. Die Parade hat trop der Ungunst des Weiters stattgefunden. Oberrichter Fuller dom Oberbundesgericht nahm dem Bräsidenten den Eid ab. Tast wiederholte die Eidestormel mit lauter Stimme und sätzte die ihm entgegengehaltene Bibel. Alsdann nahm der Präsident die Glückwünsiche der Nächssehenden entgegen, zuerst die Fullers und Koofevelts. Dierauf bielt er seine Antritiseede. Der Amtscinführung Tasts ging unmitteldar die des Bize-Prasidenten James S. Sperman vorans. Sodann ersolgte die Vereidigung von 31 neuen oder wiedergewählten Bundessenatoren. Mit den bisherigen Bertretern des diplomattischen korps wohnte auch der deutsche Berschafter vorze wechte. Die Gtraßen der Stadt, deren reicher Flaggen, Plumen- und Guirlandenschmid werder Flaggen., Blumen- und Guirlandenschmud we-gen bes Unwetters nicht gur Geltung fam, waren trobbem mit großen Menschenmengen angefüllt, die bem icheidenden und bem fommenden Bradie dem icheidenden und dem tommenden stafibenten auf ihrem gemeinsamen Wege dem Weisen Haufe zum Kapitol ledhafte Huldigungen bereiteten. Nach der Zeremonie begab sich Roofebelt mit seiner Glattin und der Ehreneskorte sogleich zum Bahnhof, um die Fahrt nach seinem Landsip in Obiterbai anzutreten. Taft sehrte zur Abnahme ber Parabe nach bem Weißen Daufe gurud. An der Inauguration der Parade nah-men mehr als 25 000 Mann der Bundes-Armee, der Bundes-Marine und der verschiedenen Staatsmiligen teil.

Wiesbadener Künftlerfpiegel.

ZVIIIL

Giara Rraufe,

ber mit Ablauf biefer Gaifon, bas Bies. ener Refibengtheater ein langführiges Dittellerin perliert, ichreibt und:

am 19, Oftober 1908 war ich 30 Jahre aufpielerin, und habe in dieser langen Zeit an beimal meine Stellung gewechselt. In Dans geboren, fam ich eine Saison ans Estinger ablibeater. Dann and Derzogliche Hofenster in Meiningen, wo ich 1414 Jahre 346 habe alle die derühnten Gaitpiele Stittinger mitgemacht, war in London, stebun, Rotterdam, Kopenhagen, Stock-kallmernen Caln Bien, Graz, Trieft, nerdam, Rotterdam, Kopenhagen, Uniwerpen, Edin, Wien, Graz, Dell, Berlin, Frankfurt, Düßelborf, Stersburg, Rostau, Barichau, Störtige. I L. a. Studien, hierauf war ich eine Gatom kleinen Theater in Berlin, um mich bet Rach der "Alten"-Rollen einzuspielen. mab lam ich zu Berrn Dr. Nauch, dei dem 14 Ichre im Engagement bin.

Seben der Schaufpieler ift oft sehr ernst.
itte ich 10 Jahre long eine gelähmte Mutbellegen, deneben Theaterschule und auch
eine Bension, so daß der Spruch sehr die ben Bernft ift bas Leben, heiter Die

Siendere Liebhaberei? O ja, ich liebe Die über alles und die Tiere leidenschaftlich. tabe ich die Tiere lieben gelernt", und ich wohl eitvas Wahres an diesem Spruch ge-

fo lag es nabe, bag ich bireft nach meiner Schul-entlaffung die Laufbahn meiner Eliern eben-falls betrat. Wein erstes Auftreten war am 14. April 1882 in Gutin (Die Stadt meiner Rind-beit), unter ber Direttion meines Baters B. Agte. Mein Grofpater hatte in Schleswig-Sol-ftein 40 Jahre Direttion.

Meine erfie Bolle war die Elfe" in Arieg im Frieden". Da ich nicht untalentiert war, fand ich mich nach Gutachten ber Preffe fowie ber Schauspieler mit ber mir anvertrauten Rolle flote ab. Mein Stolg war groß. Dann war ich in hamburg (Rarl-Schulge-Theater, Direktor Ferengi) & Jahre, abwechielnd in Samburg und

Dies mar in ber Blutegeit bes "Bogelband. Dies war in der Biutegell des Gogelhand-lere', mit dem wir gweimtal eine Tourmee durch, gang Amerika von Korden dis Süden, dis St. Krangisko, machten, unter den glängenditen Ovationen des Bublikums. In dieser Opereite habe ich auf dieser Tournee die Kolle der "Jette" (im ersten Afte) 889 mal gespielt. Es war eins herrliche Reise und mit größter Freude gedenke ich der schönen Zeit, die ich als die schönste mei-nes Lebens bezeichnen kann. Zurückgesommen. nes Lebens bezeichnen fann. Burndgefommen, war ich einen Commer am Stadtibeater Sannover. Bon bort fam ich am 12. Ceptember 1894 an das hiefige Residengiseater, dem ich unun-terbrochen sont 14 Jahren angehöre und groat unter drei Direktionen: Sasemann, Brandt und feit 19 3ahren Dr. Rauch

Bas bie Lieblingsbeichaftigung meiner Dugeftunden andetrifft, so babe ich eigentlich nur dann und wann ein Gründen zu verzeichnen, wo ich mich meiner Liebhaberei hingebe. Das ist die Wust. Ich wiele etwas Lither. Die ist es bie mich gang verftebt, mit Mut und Doff-nung ftarft und mir oft langit vergangene Zeiten gurudführt. Die eigentliche Beichaftigung mei-ner freien Zeit gehort meiner Sauslichfeit. 3d NIX.

Winna Agte.

Winna Agte.

Wina als Schauspielerkind am 29. April

Mab das Licht der Welt erblidte,

Was das Licht der Belt erblidte,

Walb das Licht der Belt erblidte,

Walb das Licht der Belt erblidte,

Merven.

Streifen willfommen fein, befonders wenn fie bon einem berborragenben Gelehrten, einer anerfannten Autorität fommen, wie es der Jenenfer Univerlitatsprofeffor Dr. Binswanger ift. Der Gelebrie bielt über biefes Thema furglich in Gifenach einen Bortrag, in bem er etwa folgendes ausführte:

Die Zentrale bes Aeweninstems ist bas Ge-birn. Dieses und seine Zellen erseht und er-gangt sich fortwährend. Treten bei dieser Ergangung Störungen ein, fo werden fie Urjache bon Gebirnerfranfungen. Das Gebirn feistet bon Gehirnerfranfungen. Das Gehirn feistet täglich eine Riofenarbeit. In ber hauptfache beliebt fie aus bem Empfangen und ber Bieber-gabe bon Ginbruden und Empfindungen, die Das Gehirn bon außen und bon innen beraus erhalt. Geine gewaltigite Leiftung ift bas Gebachtnis, eines ber tatfachlich ungeloften Belt. ratfel. Richt Die forperliche noch geiftige Arbeit, fonbern die Gemütsbewegung find die wefentlidften Schablinge für die vorzeitige Abnuhung ber Rerben.

In eine Ueberburdung burch bie Gdule glaubt Rebner nicht; die moberne Schule ift viel beffer ale die bor fünfgig und mehr Jahren. Deffer als die der funftig ind mehr Jahren. Der Berbaliamus jener Zeit ist meist einem auf dem Prinzip der Anschauung sich gründenden Unterricht getvicken. Die schöligenden Einflicsse auf die Kerven liegen auf ganz anderem Ge-diete. Wir sind das Produkt unserer Eitern und Groheltern. Die forperliche Entwicklung ist nicht maggebend für bie Entwidlung feiner Rerven.

Das Sauptorgan unferes Rerveninftems, bas Gebirn, ift bermaged fein gebaut, bag für bie Abnubung immer Griat geidaffen werden muß. Das tann aber nur dann gescheben, wenn die zuwenden. Aur die individuelle Bekandlung ist Meibungen des Gemüld, die Sinnedreige, mog-licht fortfallen. Dazu dient der Schlof. Wäh-rend des Schlummers ruht die Hirnarbeit bis Rewenschlinge können nie zu vollen Lei-

auf bas wenig Leiftungen brauchende Traum-

An einer Zeit wie der unserigen, in der alt und jung über Rervosität flagt, dürsten gewiß einige prastische Winte Winte Weitelten ben weitesten kind braucht taglich neun bis gehn Stunden Schlaf. Neben ausreichenber Rube ift aber für bie Gehirnbilbung bes machienben Menichen eine vernünftige Ernahrung von größter Bebeutung. Die Ernährungsbebingungen find im allgemeinen beffer geworben. Der Ruf nach billigem Gleifch ift ein gefährliches Schlagwort. Es wird gegemvärtig ichon zu viel Fleisch gegeffen. Um die Aerden zu ernähen, d. h. um ihnen möglichst viel gesundes Blut zuzusühren, ift es nötig, viel Jett zu konsumieren: auch empfiehlt sich der Genuß von vielen Gemüse und Salat. Den Rörper nur begetarijd gu ernahren, murbe den Darmsanal überanstrengen. Dem wachen-ben Menschen gehört fein Alfehol; man soll überhaupt ben Organismus nicht auf Reigmittel einstellen und fongenirierien Alfohol meiden. Buttermild ift ein augerordentlich gefundes Ge-trant. Den magigen Genug verbunnten Allohole (Bier) verbietet Rebner nicht; er rebet nicht ber Abstineng, fondern der Magigfeit das Bort. Die fich nötig machenbe Reform des Trinfens muß bon oben nach unten erfolgen, ber Trintswang aufgehoben werben.

Kranthafte Erscheinungen Rerböser zu bei-len ist zu Sause, in der altgewohnten Umge-bung, meist ickwerer, als in Luftsurorien und dergleichen. Die Raturheilbewegung, die mit Wasser, sicht und Luft arbeitet, ist für die Gejunderhaltung unserer Kerven von großer Be-beutung geworden. Sondenbäder aber sind mit Vorsicht anzuwenden. Bas an der Katurheil-funde zu verwerfen ist, ist der Glaube, daß man mit Licht, Luft und Wasser alles erreichen könne.

Gin Allbeilmittel gibt es nicht. Die Runft bes Argtes befieht barin, nicht gu ichablonifieren und eine Aunft nicht auf alle an-

Befferung ber Boglinge

Reform ber Surforgeergichung

mussen burch Beichsgeset festgelegt werden. Wenn unsere Fürsorge-Erziehung eine gebeit. liche sein soll, dann mut das Herz des ganzen Bolses dabei sein. (Beisall.)

Fagbender (Bir.) wünfcht, daß bei der geplanten Auffichtsbehörbe befonders Beiftliche

Engelbrecht (Freit.) bittet die Regierung, auf bem bisberigen Bege ber Fürforge Er giehung weiterzugeben. Einzelne Unzuträglichtei, ten beweifen nichts gegen die Iwedmaßigfeit bes

Schmitt. Duffelborf (8tr.): Die Familien. Erziehung bat einen großen Borzug bor der Anstialts. Erziehung. Den größten Brozentsas für die Fürsorgezöglinge stellen Großsiädte und Industriebezirke. Diesen Zöglingen soll man Gelegenbeit zur Landarbeit geben, damit sie aus der Anstalt kommen und auf dem Lande Bleiben.

Sederoth (Ronf.): Bei bielen Minder.

jährigen wird das Gefetz zu spät in Anwendung gebracht. Leider zeigt sich zwischen der Recht-fprechung des Kammergerichts und des Oberder-

waltungsgerichte ein großer Gegensch bei ber Entscheidung über die Frage, wann die für-forge-Erziehung einzutreten hat. Wir legen ben

Familienergiehung.

Alle beteiligten Rreife follten fich ber Fürforge-Erziehung, diefem Wert ber Barmbergigleit, mit warmem Gergen widmen. (Beifall rechts.)

Bei bem Rapitel "Strafanftalts. Bermaltung"

berüdfichtigt werben.

größten Wert auf Die

Billiam S. Zaft, der neue amerifanifde Braibent, gehört, wie fein Borganger, ber republi-tanifden Bartei an. Allgemein nimmt man an, bağ auch unter Zaft die amerifanifche Bolitif fic in den Bahnen des Imperialismus und des Schutzolls bewegen wird. Wie Roofevelt, so wird auch Taft die Auswüchse des Trustwesens bekampfen, er wird eine Bericarfung der Gesehe über die Eisenbahntarife anvegen, und man ichreibt ihm die Abficht der Ginführung einer Erbicafis und einer Eintommenfteuer au. Mit großer Spannung fieht man namentlich bei uns in Deutschland ber unter feiner Braftbentschaft zu verfolgenden Bollpolitit entgegen. Auf ber einen Geite behauptet man, Tatt fei fur eine Ermößigung des Tarifs, auf der anderen Seite will man wissen, er wolle nur für eine Tarif-redisson einireten. Das Hauptwort spricht dabei freilich nach wie vor der Senat, und von diesem ist wenig Gutes in bezug auf Zollerleichterungen zu erhöffen. Bas Tafts Stellung zu bem Deutschtum betrifft, so bürste der neue Frä-sident auch in dieser Beziehung in die Fuß-napfen Roosebelts treten, Rach seinem eigenen Musfpruche find ihm beutiches Befen und beut-Beift febr fimpathifch, und bas gute Berhaltnis aum Deutschen Reiche fortzupflegen und ben Sanbel zwischen diesem und ben Bereinigten Staaten zu forbern, betrachtet er als eine feiner bornehmiten Bflichten. Das ift im höchften Grabe

Die Bitmen bon Radbod.

Auf Bunsch des Kronprinzen hatte ein Mit-arbeiter des "B. T." eine Unterredung mit dem hofmarschall Grafen von Bismard-Bohlen über die herausgabe der gesammelten Unterdie herausgabe ber gefammelten Unter-fühungsgelber für die Bitmen bon Rabbob. Der hofmarichall erflatte: Unabhangig von ben unter bem Broteftorat ber Raiferin ins Leben gerufenen Sammlungen lief die von den fron-pringlichen Herrschaften veranstaltete Privat-fammlung, deren Ertrag der Aronpring den Hin-terbliedenen der Opfer direkt zu übermitteln, be-

absichtigte.
Auf Anfrage des Hofmarschallamtes vom 13. Dezember vorigen Jahres antwortete die Zedenverwaltung, daß zu diesem Zwed der geschliche Arbeiterausschung nach Verlin geschliche Arbeiterausschung nach Verlin geschlichen fönnte. Bei dem Empfang am 16. Januar machte der gesehliche Ausschuft den fronprinzlichen Gerrschaften Borschläge zur Verteilung der Spende, mit denen die fronprinzlichen Verschaften sich einverstanden erflärten. Der Kronten ind einverstanden erflärten. Der Kronten ind wieden dem gesehlichen Ausschuft das Versen pring übergab dem gesehlichen Ausschuf bas Ber-fügungsrecht über die beim Schaaftbansenschen Bantverein beponierte Summe, die die Bant an die Sparfaffe ber Stadt Samm gur Berfügung bes Ausichuffes übertvies,

Damit war jegliches Berfügungsrecht feitens bes Aronpringen erlofden. Rur ber Ausschuß fonnte über bie Gumme berfügen in Gemeinfonnte über die Summe berrigen in Gemeinsichaft mit dem 11/2 Millionen-Spende berteilenden allgemeinen Knappschaftsverein um das durch zu verhindern, daß manche Familien doppelt, manche gar nicht bedacht würden. Auf den Bunsch des alten und des christlichen Bergarbeiterverbandes, auch ihre Vertrauensteute zu empfangen, fonnte der Kronprinz nicht eingehen, das er fich nur an den gesehlichen Arbeiteraus. entpjangen, winne der Kronpring nicht eingehen, da er sich nur an den gesehlichen Arbeiteraussichus als gesehlichen Bertreier der Radbodzecke halten konnte und mußte. Selbstverständlich ist, daß dei gerechter Berteilung längere Zeit dergeht, dis sämtliche Bedürftigen berücksichtigt sind. Der Kronpring war niemals Protestor oder Ehrenpräsident des Zentralkomitees für die Hinterbliedenen von Kaddod.

Die brohende Ferniprechverteuerung.

Die in ber Broteftversammlung bes Bentralausichuffes Berliner taufmannifcher, gewerblicher und induftrieller Bereine, gur Abwehrung ber drobenden Telephonverteuerung, beichloffenen Gründung eines Zwecherbandes ist nunmehr in einer unter Korsitz des Gebeimen Kommerzienrats Emil Jacob stattgehabten Besprechung von Vertretern der in Betracht kommenden Berbände beschloffen worden. Die vordereitenden Arbeiten wurden dem Berein Gerliner Kausseute und Induftrieller übertragen.

Der tommende ferbifde Staatsftreid.

Am Mittwoch wurde im Ausschuß für na-tionale Berteidigung in Belgrad mitgeteilt, bag Ronig Beter sofort nach ber Löfung ber Fragen

mit Defterreich-Ungarn abdanten und bag Kron-pring Georg ben Thron besteigen werbe. Kronpring Georg richtete hierant an ben Ausschut für nationale Berteidigung bas Ersuchen, fich ruhig und gemäßigt zu verhalten und bie Agitation blog insgeheim fortzusehen, da er seinem Bater und der Regierung das Bersprechen gegeben habe, sich rubig zu verhalten.

Preitag

Efingtaner Aleinigfeiten.

Die Jahresstatistif bes Begirtsamtes Dfingtau geigt, bag unter ben Chinejen Ueber-tretungen und feine Bergeben nicht jo haufig vorkommen, wie gemeinhin angenommen wird Im Jahre 1908 wurden im Bezirksamt Tfing jan Jagre 1900 wurden im Bezirtsamt Lingstau bei einer Bevölferung von rund 60 000 Köpfen 2400 Straffachen das beigt vier Brozent zur Aburteilung gebracht. Am häufigfren find Diebstäble, Unterichlagung, Horfdiebstäble, Beleidigung, Glücksipiel, Tierquälerei, Landstreicherei. derei, Rorperverlebung, Die meift gwifden Schantungleuten und Gobnen anderer Pravingen vorlommen, der Unlag gu Strafen, Die drei Monate Gefängnis nicht überftiegen. Schwerere Ralle merben bor bem Raiferlichen Gericht berhandelt. Aus der Junabme der fleineren Ri-vilprozeffe (1907:370, 1908:521) mag man, bementi die "Deutsche Kolonialgeitung", auf eine ichlechte Geschäftslage im letten Jahre schliegen. Ginen großen Bruchteil beigenteuert haben Streitigfeiten, Die fich burch ben regen Gampanverfehr des letten Jahres auf der Riautichou-Bucht entwidelten.

Deutscher Reichstag.

Die Berafung bes Bofietats und ber Entwurf einer neuen Gernfprechgebuhren-Ordnung wird

Abg. Dröscher (fons.): Meine Freunde haben die Ueberzeugung und das Bertrauen zu der Bostverwaltung, daß sie es verstanden hat und auch weiter verstehen werde, einen richtigen Musgleich gu ichaffen, welcher ben finangiellen Bedurfniffen ber Bermaltung und ben Intereffen und Bedurfniffen bes Berfehre bient. Bir haben auch bas Bertrauen gu bem Staatsfefretar, bag er in richtiger Beife

Sparfamfeit

üben werbe, ohne dabei die wichtigen Intereffen ber Beamten gu ichabigen. Dem berechtigten Sparfamfeitstriebe ift bon ber Boftverwaltung itets, auch in der Bemeffung bes Berfonals Rech-nung getragen worden. Go ift auch in dem bor-liegenden Etat die Zahl der neuen Beamtenftellen febr fparfam bemeffen,

Abg. Singer (Gog.): Bir teilen bie Un-ficht des Borredners über das Birten des Staatsfefretars nicht, benn biefer hat einen

Boft-Bureaufratismus

geschaffen, wie er fonft nirgende gu finden ift. Den Bedurfniffen bes Bertehre ift in feiner Beife Rechnung getragen und auch fein foziales Birfen entspricht nicht unseren Bunfchen. Das Auflichts-Berjonal ist in viel zu großem Um-fange borhanden. Redner ipricht fich icharf gegen die Bartofreiseit gegen die Bortofreibeit der Landesfürsten aus. Gang entschieden verurteilen wir die Bersuche, auf die politische Gefinnung der Beamten ein-

Die Gernfprechgebühren-Dronung

ift ein echter Rratte. Gie ift bureaufratifch von

der erften bis gur letten Beile. Staatsfefretar Rratte: Ilm eine Liebes-gabe für bas platte Land handelt es fich bei ber neuen Fernsprechgebührenordnung nicht. Es haben 75 Prozent der Fernsprechteilnehmer auf dem Lande nicht nur sondern auch in Städten Borteile. Daß irgendwo ein Oberposidirektor fontrolliert Batte, wie Die Beamten gestimmt batten, das ift unwahr. Es ift nur fontrolliert worben, ob die Beamten gestimmt haben. Bas die Berto-Freiheit ber Fürsten anlangt, fo feien bas Chrentechte, die seinerzeit übernommen worden sind. Die Behauptungen des Borredners indezug auf zu viel Aufsicht und Aufsichtspersonal sind Hebertreibungen. Bas ben

Schalterbienft

anlangt, fo habe ich angeordnet, die Schalter mit ibren scheußlichen Gewalttaten. (Beifall nicht länger offen zu halten, als es nötig ift.

Abg. Bed Seibelberg (natl.) erflärt, bei ber Boft fei viel Licht und wenig Schatten. Die Rlagen über zu große Bermehrung des Be-amtenpersonals ericheinen unbegrundet. Die im Gtat borgefchlagenen Stellenbermehrungen für feien berechtigt. Geine Bartei werde beshalb beautragen, einige bon ber Bud-get-Kommiffion geftrichenen Stellen wieber berguftellen. Bo gefpart werden fonne, folle natür-lich auch gefpart werden. Bei bielen Berfehungen fei bielleicht Sparfamfeit möglich. Die Bah-lungsfriften fur Die Lieferanten, Die boch vielfach fleine Sandwerfer find, seien zu ungunftig. Bas die neue Fernsprechgebühren.Ord-nung anlange, so muffe er, Redner die Berwaltung gegenüber dem Abgeoedneten Ginger in Schus nehmen. Der Reichstag felber habe in mehrfachen Resolutionen eine solche Reform gefordett. Die Tendenz der Vorlage gehe ja auch nicht auf eine Einnahmen-Vermehrung aus. fondern auf einen blogen Musgleich zwifden ben Leistungen und Gegenleiftungen. Dah bas platte Land bei ber jebigen Regelung benachteiligt sei, stebe boch fest. Ob freilich die borgeschlagene ftebe boch feit. Ob freilich die borgeichlagene Reuregelung die richtige ift, werden wir in ber Kommiffion prufen.

Abg. Doormann (fri. Bp.): Mit bem größten Teil meiner Freunde fann ich die Meinung nicht teilen, daß die Borlage agrarifch fet. Der Grundfab bon Leiftung und Gegeniei. Der Erundsah von Leitung und Gegen-leistung kann hier natürlich nicht allein gelten. Iuch beim Porto ist doch auch von Leistung und Gegenleistung nicht die Nede. Die wirtschaftliche Konjunktur ist jeht jedenfalls berart für Jandel und Wandel, daß vielkach die Borlage im gegen-wärtigen Augenblick nicht für zwedmäßig gehal-ten wird. Tatsächlich bringt sie unter Umständen starte Verteuerungen. Meine Freunde werden deshalb in der Kommission bersuchen, die größten Eckressen zu beseitigen.

Abg. Comidt. Altenburg (Rp.), im eingelnen schwer verstandlich, entnimmt dem Berlauf der Debatte, daß mit Ausnahme taum der Sogialdemofraten alle Barteien mit den Grundzügen ber Reform, unbeschabet ber Bemangelungen bon einzelnem, einberftanden feien.

hierauf bertagt fich bas Saus. Morgen 2 Uhr:

Schluß 6.30 Hhr.

Dreußischer Candtag.

(Abgeeronetenbaus-Sigung bom 4. Dary.)

Das Saus fest Die zweite Lefung bes Ctats des Innern fort.

Gogler (Konf.) und Mertin (Freit.) wünschen eine Erhöhung der Dienstauswands-Entschädigung für die Distrikts-Kommissare in der Broving Bosen. Minister v. Moltte sagt Berücksichtigung der Bünsche für den nächsten Eich zu. Schulze-Kolkum (Konf.) befürwortet die Gleichstellung der Gendarmerie-Offiziere mit des Diereks-Kommissaren inkerne auf die mit ben Diftrife-Kommiffaren inbezug auf bie Bferbegelber. 28 am hoff (Rat.) wünfcht, daß

Lanbgenbarmerie

Polizeihunde geftellt werben.

Bei dem Kapitel Allgemeine Ausgaben im Interese der Boligei" begründete Strobel (Sog.) den Antrag der Sogialdemokraten, wonach die Bosition von 300 000 N für gebeime Ausgaben im Intereffe ber Boltgei gestrichen werden foll, ba burch folde Fonde nur

Ludipinel

gegüchtet würden.

v. Arnim (Ronf.): Meine politischen Freunde lebnen ben sozialbemofratischen Antrag ab. Bir haben es immer für unfere bornehmfte Bflicht gealten, dem Staate mit dem letten Blutotropfen gu dienen. Wir werden auch immer bereit fein, gegen fogialbemofratifde Angriffe ben Staat gu verteidigen. (Beifall rechts.)

b. Stroffer (Konf.): Es gibt feine Partei, die fo wenig mit geiftigen Mitteln fampft wie die Sozialbemofratie. Durch Gebrull, Geheul und Riederschreien bistutieren Die Sogialbemofraten mit ihren Gegnern. Gie verherrlichen bie

ruffifche Revolution

Rorfanth (Bole) erflärt fich für ben fogiol. bemofratifchen Antrag, ber hierauf gegen bie Stimmen ber Gogialbemofraten, Bolen und Freifinnigen abgelehnt murbe. Some bo ing (Bir.): In ben Fürforge. Erziehungsanstalten follte nicht allein um ber fchnoben Mammons Billen gearbeitet werben, fondern bas Sauptziel follte fein: und Betätigung ber Rachftenliebe. (Beifall |-Bentrum.) Strobel (Gog.) beflagt bie häufige Ber. bangung bon Gefangnisftrafen gegen foulpflie bon Lisat (fri. Bp.): Unfere Gurforge Ergiehung bat im allgemeinen aus bem Grunde feine gunftigen Refultate, weil fie gu fpat einfest. Die Grundlinien ber

Schroffheiten gu befeitigen.

Rofenow (frf. Bgg.) die Beseitigung bes Duglismus im Strafvollzug. Bir wurden et für zwedmäßig halten, ivenn der Strafvollzug bon ben richterlichen Behörden abgetrennt und bem Minificrium bes Innern unterftellt werbe. Durch bie Gefangenenarbeit follte bem freien Gewerbe feine Ronfurreng gemacht werben.

Schmitt Duffelborf (3tr.) Die Einrichtung ber borzeitigen Entlassung ber Strafgesangenen ist jehr zwedmäßig. Jede langere Strafgesungenen ist jehr zwedmäßig. Jede langere Strafgesungtit ben Gesangenen ab und schwächt ihn. Bei borzeitig Entlassenen sollte anstelle ber Boltzeiaufsicht eine besondere Fürsorgeaufsicht treten.
Eraf von Bartensleben (Konf.) 3ch Braf bon Bartensleben (Ronf.)

balte es für charafteristisch, daß bei den Beffer-itechereien der lesten Zeit nach entsprechenden Irren geforscht wird. Es ist graufam, doß wir folchen Berbrechen ausgesetzt find.

Schifferer (Ratl.) tritt für bie hebung ber Stellung ber Befangnisargte ein.

Beh. Rat Arphne: Was bie

Gefangenenarbeit

betrifft, so ist die Zahl der Gefangenen, die für linternehmer beschäftigt werden, um 20 Bros-berabgeseht worden. Wenn ein borzeitig entlake ner Gefangener ben Burforgeorganen unterfiellt wird, dann wird er wahrend biefer Beit von ber Bolizeiaufficht befreit. feur die unbeilbaren Gei-fiestraufen muffen die Brovingen forgen.

b. 2188t (frf. Bp.) wünscht die Errichtung einer Zentralitelle für entlaffene Straftinge nach Mujter ber in Baben befindlichen. Der Antrog ber Bolen auf Aufbebung ber Berfügung ber Legitimationspapiere für ausländische Ar-beiter wird an die Antrag-Kommission berwiesen. Der Ctat wird bewilligt.

Rachite Gipung morgen 11 Uhr. Dandels-

ftungen gebracht werden; abgearbeitete und ger-murbie Rerven aber laffen fich heilen. Dazu

Im Interesse der Bolksgesundung möge man in den Städten der arbeitenden Bevölkerung, der lieineren Beamten uhn. Schreber-Gärten anlegen, in denen sie sich nach getaner Arbeit noch eine gesunde Bewegung verschaffen können. Auch dem Bergnügen und der Wohnungshägiene möge man noch mehr Interesse und Ausmerksamkeit widmen. Für die Jugend ist es ein Unglück, daß sie gerade in der Dauptenwischlungszeit, während der Wechseligkabre, schublios bleibt. Alle Bestredungen, die geeignet sind, die Jugend geistig und körperlich weiter zu fördern, sind zu unterstützen; alle sportmäßig getriebenen Beschäftigungen aber sind schädich. Nicht vom Reichtum, sondern von der Kraft der Verben hängt die Zufunst der Kation ab. 3m Intereffe ber Boltogefundung moge man

Dor und hinter den Couliffen.

Die "Runft" ber Gaffe. Jeanne Beber, Die "Aunst" ber Gasse. Jeanne Weber, ber diutgierige französische Würgengel zahlreicher unsichuldiger Kinder, hat ihren Sänger gesunden. Ein französischer dramatischer "Dichter" bat die Schicksalt und Greueltaten des entmenschien Scheusals, das sich gegenwärtig zur Geodachtung seines Geiteszusiandes im Arrenhause zu Fains besindet, zum Gegenstande eines fünsaltigen Trauerspiels gemacht. Ja, noch mehr; er bat einen Theaterdirettor gefunden, der genug Geschmad besas, das schaurige Sind, "Die Menschenfressen", durch seineschauspieler einstudieren zu lassen. Katkrlich drängte sind ib Einswöhnerschaft von Bar-le-Duc sensationslüstern von denen man disher nur banad, Die Moritaten, bon benen man bisher nur grufelnd in ber Zeitung gelefen, burch bie Dar-

und Boligeichef ber Stadt gemacht, ber die Darftellung furgerhand unterjagte. Der polizeiliche gehört jedoch Geduld, und das Beite zur heilung mutz bester felbst tun. "Rehmt euch in Selbstzucht, regt euch nicht auf, beherrscht euch, meidet Gemütserregung!" das sind die Grundsätze, die ieder nach Kräften befolgen muß.

Intereste der Antereste der Rollkassinnbung wose man daß Strafverfahren gegen Jeanne Beber noch schwebe. Rurg entschloffen ichuttelte nun die unternehmungsluftige Annilerichar ihren Stand bon den Fugen, verlieg das undanfbare Bar-le-Dur und ichlug ihren Thespistarren in Saints Mibiel auf. Aber auch der Raire dieser Stadt hatte feinen Sinn für die dramatischen Schönheiten ber "Menichenfrefferin" und berbot eben-falls die Aufführung bes Studes.

"Margarita la Tornera" ift ber Titel einer neuen großen Oper, bie ben ibanifden Komponifen Chapi jum Berfaffer bat. Das Texibud behandelt bie nach Balencia verlegte Gage bom Don Juan, ber die Turbuterin eines bortigen Klofters, eben jene Margarita, entführte, wobei die heilige Jungfrau felbit so lange ihren Dienst verrichtet, die sie als reuige Bugerin, nachdem sie ich bon ber Untreue bes metterwenbischen Geliebten übergeugt, wieber ins Klofter gurudfehrt. Gin Stoff, den in einer Bariante schon Maeterlind behandelt hat. — Die Musit ift, dem "B. T." zufolge, im Wagnerichen Stile gehalten mit bielen nationalen Anklängen, aber stellenweise einvas

3id=3ad.

Boethe unter bem Bautoffel. In einem Almanach aus bem Beginn bes 18. Johnbunderts inden wir eine amufante Schilderung, die den großen Geisteshelben Gaethe als einen richtigen Bantoffelbelben fenngeichnet. Es beigt barin Unfer Ausflug in Die Gefilde ber Umgegenb Beimars ist dadurch gestört worden, daß Johann Bolfgang von Goethe sich und nicht anschließen mochte. Tropdem er und seine Zusage brreits gegeben hatte. Der Grund ift nur in dem ungnäftellung auf ber Buhne gewissermaßen mitguer. mochte. Trobbem er uns feine Zusage bereits ge- ichehe dies aber nicht aus Erunden der Brüderie leben. Aber Dichter, Direktor und Bublikum batte. Der Grund ift nur in dem ungnä- wogu hier auch wirklich feine Berantassung vor- beiten ihre Rechnung ohne ben Burgermeister bigen Berhalten der Charlotte von Stein au fu- liegt —, sondern einsach aus Gesundheitstudsich-

den, benn jedermann weiß, daß er ein Beiberbeld und ein richtiger Bantoffelbeld fen. Wenn im-mer fie ichlecht Laune bezeigt, muffen wir alle auf jenne Geselligfeit verzichten, ben nur fie hat au bestimmen, und er fagt fein Bort dagu. Gie halt die Bugel in der Sand, und er muß banach tanben. Bir waren gufammen febr argerlich auf Johann Bolfgang und auch auf Charlotte, benn wir feben feinen Grund darin, daß fie und fehne Gefellichaft borenthalt. Es ist ich eule daß er sich also von ihren Launen bestimmen last. Mais sasez, er biebt boch trop aller Munterfeit, trop aller s urimente, trop bes e-prits ein unterwürziger fires hers herzens und ein Bantoffelbelb." Auch ichriftian Bulbius gegenüber wurde es Goethe sehr schwer, seinen Willen zu behaupten. Gelbst in ben Köllen, in benen er ben ber Richtigfeit. in den Kallen, in benen er bon ber Richtigfelt fei. ner Anfichten vollfommen überzeugt war, fonnte Christiane boch immer thn gu ihrer Anficht befebren, natürlich waren es jumeift Kleinigfei-ten, die fich im hauslichen Leben abspielten, wo Die Frau die Oberhand behielt. So war ber Gin-flug von Chriftiane immer ausschlaggebend, wenn es fich barum bandelte, Reuerungen auf dem Gebiete bes bauelichen Lebens ober in ber Rleibung gu treffen. Ge mar aber nicht bie Toilette von Chriftiane, bei ber fie ihren Geidmad burdfeste fondern die Garderobe des großen Goethe, die ihr allein oblog au bestimmen. Die ichlechte Laune olbern die Garderobe des großen Goethe, die ihr allein obleg zu bestimmen. Die schlechte Laune von Ehristiane soll es möglich gemacht haben, Boethe, der ja bekanntlich bei seinen Arbeiten nicht allzu viel von der Umgebung abhängig war, die Stimmung für eine Arbeitszeit vollkommen zu verderben perderben. 29enn Frauen rauchen. Ge bat gu allen

Beiten Menichen gegeben, die im höchften Grade erbittert waren, wenn fie im Munde einer Dame eine beennende Zigarre ober Zigarette jeben. In bem fortichrittlichen Amerita ift man trob alles Brotelted der Frauen in einzelnen Teilne des Landes so ruchighrittlich, daß man eine rauchende Dame unbedingt als zur Haldwelt gehörend ver-urteilt. Wie zwei Aerzte sich jüngst außerten, ge-schehe dies aber nicht aus Gründen der Brüderie — wozu her auch wirklich seine Beranlassung vor-

ten. Untersuchungen haben ergeben, daß weibliche Tiere, die mit Tabafslauge ober Labafsrauch be-handelt wurden, siets tote Junge zur Welt brach ine. Gine Statistif bat foitgefiellt, daß bei Arbeiterinnen, Die in Tabatfabrifen arbeiten, tets Fruggeburten borfommen, daß jelbit die Ainbet, Die rechtzeite bes Quick ber Molt erbliden. ore redutaering Das Lian devadlich find und im garten Alter ftatben. Much bie Frauen, die während der Mutterschaftsbeffnung rauchen, durfen nur felten auf ein fraiten Mind hoffen. Alfo hat es fich ergeben, das des Rauchen ben Frauen weniger gutröglich it als ben Rannern. Dorum alfo follen America ben Mannern. Darum alfo follen Amerika es benen nicht, die weber Mann noch Rindes haben?

= Tolftoi-Mujeum in Betersburg. 2009 Betersburg wird berichtet: Gine Angabl berber ragender ruffifcher Gelehrter und Runitler, unter ragender ruflischer Gelehrter und Kunttler, und ihnen der Realer Repin, die Professors Kanslewschaft, daben sich zu einer Gesellschaft zusammengetan, die die Eründung eines Tolstoi-Ausseums beabsichtigt. Zunächt sol unter dem Borsis des Mitgliedes der ersen Luma, Stalhowitsch, Mitte März eine Ausseums beschichtigt. Durch der Ausseums des Aus dieser Ausstellung umfast vier Abteilungen, in die alles eingeordnet werden soll. Die erste ab-teilung wird eine insglicht volltändige glot-führung aller bildnerischen Darstellungen Isl-stois geben, in Malerei, Stulptur, Photograpis Zeichnung, ja soger Karikatur. In der Auseilo-Eruppe soll alles auf die Biographie des Isl-ters Bezügliche vereint sein; die dritte wird die Tolstoi-Literatur umfassen, seine eigenen Manuffripte, Briese, Autogramme, dann und Auffähe, Nebersehungen seiner Werte und Die vierte Abteilung ist Tolstois padpagagiern Die bierte Abteilung ist Tolitois pabagogte Birfen, besonders seiner Arbeit für die russiese Bolfsschulen, gewidmet. Da die Grafin Tolitoer Austiellung alle ihre Sammlungen in naja Boljana zugesichert hat und auch das lauer hitorische Museum seine Bestände leidt, so ist das Gelingen dieses Planes zu warten. Die vierte Abteilung ift Tolftois pabagog!

12 MIL 1

Serl

Dieb

Stept Size

es mit die Ba

Train bir 1785 - 1785 - 1785 - 1786 -

im

ng"

cien

ela-

mon

serbifder hochverratsprozeft.

G. u. S. Agram, 4. Marg. Unier gewaltigem Andrange des Publifams seinnen vor dem hiefigen Schwurgericht die bechandlungen in dem mit allgemeiner Span-

erwarteten groß serbischen Hochvertatspro-in ben nicht weniger als 63 ferbische Beamte, wer Raufleute und Bauern verwidelt find. bet Unterbringung in bem fleinen Gerichtsfaale die große Schwierigfeiten. Zur Aufrechergiung der Ruhe und Ordnung find seitens der
wenischen Landebregierung Boligeibeamte und
glitär aufgeboten, gumal auch 278 Zeugen vorladen find, die sich mit Rudsicht auf die sehr annten Begiebungen gwijchen Defterreich und

Der Brogen ift befanntlich eine unmittelbare

Annegion Bosniens burch Defterreich,

melder Gelegenheit einem feit langem bedenbe großjerbijde Bropaganda in ben anneten, Dalmatien, Aroatien, der Bergegowina und par bezeichnenberweife auch nach Brag binüber anibint, mit ihren Ilmtrieben bie

Bieberaufrichtung bes großferbifden Raiferreides

im Auge gehabt zu haben, bas von Mazedonien bis in bas herz Defterreichs hinein fich erstreden

Burch herbeiführung einer allgemeinen Relevie mit militärifder Bilfe Gerbiens und Monentares follten diese Lander von Oesterreich Un-arn abgespalten werben. Als Raiser des neuen reides war Konig Beter von Gerbien in Aus-

Das gange Treiben der Angeklagten wurd Das gange Areiben der Angeflagten wurde eine Brojdiure des Journalisten Rajtissch aufgebedt der seinerzeit dieserhalb die erbittertien Angerife dom serbischer Seite erdulden nurfte, nedem ihm der Nachweis gelungen war, daß Kronprinz Georg don Serbien von dem Treiben Kenntnis batte. Soll doch sogar der ungerische Reinister Kossuch die Umtriebe der Angeserteit indivert beständen. igten indireft begunftigt haben.

Die Verhandlung begann mit der stundenlan-om Berlesung der Antlageschrift, in welcher alle Loseflagten des Hochverrats nach den §§ 58 und 10 SinOB. beschaldigt werden. Hierauf steht nach österreichischem Gesetz die

Tobesitrafe.

Die Berhandlungen werden mehrere Wochen in Ambrud nehmen.

Quer durch Wiesbaden.

28 iesbaben, 5. Marg.

Der Winter 1909! Umfonft lachte uns Die Gonne in Diefen letim Togen, umfonft wurde Die Anfunft ber Der im Abmarich begriffene Binter gurud. selehrt, er hullte aufe neue Berg und Tal in eine oche Schneedede. Dagu blies ein etfiger breed; eine icharfe Biefe!" Geit einer Reihe im Jahren haben wir feinen Winter erlebt, ber mit bem gegenwärtigen an Ausbauer batte whehmen fonnen. Zwar haben fich die Ralterade, von ber eifigen letten Dezemberwoche ab-befeben, in magigen Grengen gehalten; boch ift be gabl ber groft. Gis. und Schneetage größer seit langer Beit, und wie die Ralte im borigen betoft augerorbentlich fruh einsehte, icheint fie nd bis in den Frühling hinem andauern zu molen; und die Wetterlage verheift zunächst faum eine durchgreisende Wendung zum

Bie anormal der Winter 1908/09 einfeite, eige foon die große Bahl von Frostiagen im Oflet. Als Frostage gelten in der Reieorologie desengen, an denen das Minimum der Tembe-tater unter den Gestrierpunkt sinkt, während sich m den sogenannten Eistagen auch das Temperaamaximum nicht über den Ausspunft erhebt. Amalexweise soll es nach vieljährigem Durch-mut nun in Wiesbaden feinen Frostag im llober geben. Giatt beffen hatten wir beren brei. dett ber normalen vier Robemberfrofttage wur m wir mit der dopbelten Anzahl "erfreut". Der Leinber hatte auch ichon einen Eistag, während Eistagen zusammenzeicht war. Die Gesamtzahl der Frojtiage ints Winters soll normalerweise 79 betragen; It betten deren den Oftober die Ultimo Fermat ichon 73, so daß die Rormalziffer der Ivolage aller Wahrscheinlichkeit nach erheblich einer aller Wahrscheinlichkeit nach erheblich eichritten werben wird. Bringt doch der März dichnittlich 12, der April noch L Tage mit 211. Die Normalziffer der winterlichen Eis-t. die 25 beträgt, haben wir mit dem gestri-

A Loge bereits erreicht. Comost milde als auch falte Winter, von tn die erfteren banfiger find, geigen die Reibis 1739 acht milbe Winter aufeinander, von 1778 deren 7, von 1760—1798 und 1831 bis 7 je 6, von 1805—1808 und 1881—1885 je 4. Sen folgien von 1807—1816 9 falte Winter aufeinander, von 1798—1805 deren 7 von 1783 is 1787 und 1885 bis 1889 deren je 4.

liegt in ber Ratur ber Dinge, bag lange bem Beginn Diefes Jahrbunderte hatten wir beimal, in den Wintern 1908/07 und bied-1008/09, viel und baufig Schner; bas waren and die fälteiten Winter seit der Jahrmoerwende. Ikenn sürigens von alteren Leufanst der Meinung Ausdruck gegeden wird, die Vielausse Jahrzechnte weitaus die längten Beruden von Jahrzechnte weitaus die längten Beruden von Schneefall gender Keuzeit an. Im Jahr 1888, desten Keiser Misselman I. noch den meisen in merung sein durfte, ichneite es auherdem von Innerung sein durfte, ichneite von L. die Ikeniaus Blinter, 1889, täplich vom L. die Ikeniaus langer, zehntägiger Dauer hatte früstatt der Winter von 1836/87. auch die falteiten Binter feit ber 3abr-

nach Reifenberg mit bem Schitten fahren lonnte und gwar über Reufchnee. Der geftrige Schneefall togr besonders in Korddeutschland von außer-ordentlicher Heftigkeit, jo daß Berkehrsstörungen eintraten. Die Berliner Post blieb gestern abend aus und die Züge aus dem Norden treffen mit erheblicher Beripatung ein.

Freitag

Das 25jährige Priekterjubiläum seiern heuer die Herren Domkapitular und Geistlicher Rat Göbel zu Limburg, Diözesanpräses der satholischen Geistlenvereine (T. August); Pfarrer Laud zu Wellmich (H. April); Pfarrer Dr. Lussch der ger zu Wirges (28. Oktober); Divisionspfarrer Dr. Pörtner zu Wichlhausen (T. August); Pfarrer Seit zu Krauenstein (T. August) und Pfarrer Beier Wittener zu Renterhausen (T. August). — Der älteste Geistliche der Diözese Limburg spowohl an Jahren als auch nach der Zeit der Ordination) ist der Sijährige Geistliche Rat Laux zu Monstader, welcher. am 21. August 1850 zum Briefter geweiht wurde.

Den Berlewungen erlegen. Das 3 Jahre alte Das 25jabrige Briefterjubilaum feiern

Den Berlehungen erlegen. Das 3 Jahre alte Tochterchen Gelene bes Baders Amann fam vergangene Boche dem Derb zu nahe. Sierbei fiel ein Topf mir fochendem Baller auf bas Kind und verbrühte es fo fower, day es geftern im Aranfenhaus ftorb.

Mus ber Boligeibireltion, Boligeimachtmeifter Wente hier ift anstelle des Kommissars Rich-ter, der in Bension trill und nach Somburg b. d. H. ziehl, nach Bod Rordernen verseht

Mus bem 18. Armeeforps, Das Rorpsbe fleidungsamt bes 18. Armeeforps befand fich seither in Frankfurt in gemieteten Raumen. Die Billitarbeborbe hatte bie Absicht, ein eigenes Gebaube für diesen Zwed zu erbauen und war da-für Mainz in Aussicht genommen, weil hier die meisten Truppenteile des Korps garnisonieren. Die Militarverwaltung verhandelte icon feit Monaten wegen Erwerbe eines besondere ge-eigneten Gelandes, boch tounte wegen bes Breifce eine Ginigung nicht ergielt werben. fommt die Radricht, daß bas Korpsbelleidungsamt nicht in Raing, fondern in Sanau er-baut wirb, ba fich in letter Stunde Sanau be-reit erflart hatte, bas Gelande unenigeltlich gu überloffen

Sausbettel. Das Bettelwefen in unferer Stadt bat, wie bon vielen Geiten geflagt wirb, fart überhand genommen. In bielen Gallen maden die Bittieller über ihre Berbaltnisse durchaus unwahre Angaben und beranlassen die Brivatwohltätigkeit, Unterstützungen an solche Berfonen gu geben, bie einer Berudfichtigung weber wurdig noch bedurftig find. Go bettelt u. a. seit einiger Zeit ein kleiner, gut gekleibeter Wann mit einer Rarbe auf der Stirn, der angibt, Johannes Rohr zu beihen, an Epilepsie zu leiden, Witwer und derbienstelles zu sein und für 4 Kinder zu sorgen zu baben. Bon der Stadt will er nur eine Unterstüdung von toöchentlich 2 M beziehen und diermit den Ledensunterhalt für fich und feine Rinber nicht bestreiten fonnen als seine Wohnung hat er einmal Rheinstraße 48 und das andere Ral Walramitt. 10 und 14 beseichnet. Dieser Mann ist weder bei der städtischen Armenverwaltung noch in den angegebenen Säusern bestannt. Wären seine Angaben richtig, fo wurde ihm feitens der ftadtifchen Urmenberwaltung fofort in ausreichender Beise ge-bolfen werden. Um dem Sausbeitel wirffam zu steuern, ift es unbedingt erforderlich, daß leinem Bittiteller, bessen Berson und Berhaltniffe nicht genau befannt find, etwas bor ber Tür gegeben wird, daß vielmehr alle an der Tur ab-und an die zustandigen Stellen verwiesen wer-den; hier wohnhafte Bittsteller an den Armen-pfleger und Sandwerksburschen an die Naturalverpfjegungsstation, Platterstr. Ar. 2, hier. Mit Gaben an der Tür wird wirflicher Kot nicht ab-geholfen. Ber Bobltätigkeit über den Areis der ihm als zuverlässig befannten Armen hinaus üben will, der ziebe über den betreffenden Bitt-steller zumächst Erkundigungen dei der Auskunfts-teller zumächst Erkundigungen dei der Auskunftsitelle im Rathause, Zimmer Rr. 11, vormittags von 9-123/2 Uhr, ein, ober wende seine milben Gaben ben biefigen Bobliatigleitsvereinen gu, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, nur wurbige und bedürftige Arme ihren Verhältnissen entsprechend zu unterstüben, verweigere aber sebe Unterstühung einem unbekannten Bittsteller vor der Tür. Es sei ferner noch darauf hingewiesen, daß jeder im armenrechtlichen Sinne bilfsbedurf-tigen Person oder Kamilie ohne Rücklicht darauf, wie lange sie in Wiesbaden wohnt, seitens der itädtischen Armenderwaltung geholfen wird, so-bald sie sich, wie bereits oben erwähnt, an den Armenpfleger, ober an Die genannte Bermaltung

bireft menbet. Preuhische Alaffen-Lotterie. Die Erneuerung der Lofe gur 3. Klaffe der Königlich Preuhischen Klaffen-Lotterie muß spätestene die gum 8. März unter Entrichtung des Kauspreises und Borzeigung der Lose aus der zulept gezogenen Klaffe, die durch teilweise Ablösung der Annensuntericheift entwertet everben, bei bem guftandi-gen Ginnehmer bis fpateftene 8 Uhr abends ge-icheben. Spieler, welche biefe Frift verfaumen oder eins der bezeichneten Erfordernisse nicht er-füllen, verlieren ihr Anrecht auf die Erneus-rungslose; die nicht rechtzeitig erneuerten Lose können alsbann sofort anderweit als Kauflose für Necknung der General-Lotterie-Klasse ver-

"Rarrhalla". Das Romites der "Rarrhalla" hat beschloffen, Genntag, den 7. März, von nach-mittags 5 Uhr die nachts 12 Uhr in der Männerturnballe, Blatteritrage Mr. 16, ein großes farne. Borträgen und Abfingen bon farnevaliftischen Liebern sowie Aufführung bes Kleppermariches abzuhalten. Unter der tücktigen Leitung ber "Narhalla" barf man eine frahliche und gebalifiides Schlig Rappenfrangen mit Tang, Bortragen und Abfingen bon farnebaliftifden lungene Rachfeier erwarten. Da diese Beran-ftaltung bei Bier und freiem Einteite fiatifindet, wird ber Besuch ein gang enormer werden, benn die Rachfeier der "Karrhalla" wird siets mit Bor-liebe besucht. (Kinder haben zu dieser Beran-

ftaltung feinen Buteith.) Mustellung bon Schulerzeichnungen. Mit ber Berteeterverfammlung Des Allgemeinen Leh-rervereins im Regierungebegerf Bicebaden wird

Ruberverein Biebrid Biegbaben. diesjahrigen ordentlichen Mitgliederberfammlung fonnte der Borsibende zwar auf eine zufrieden-ftellende Enwicklung des Bereins im abgelaufe-nen Geschäftsjahre hinweisen, wenngleich es dem Berein Diesmal nicht vergonnt mar, einen Sieg an feine Glagge beften gu fonnen. Gerubert murbe bon 25 außihenben und 6 jugenblichen Mitgliedern in 526 Sahrten insgefamt 2774 Rifometer in nur mehrrubrigen Booten; die drei ei-frigften Ruberer hatten durchichnittlich 798 Kilometer während bes Sommers geleistet. Die Mitgliederzahl ist durch Todesfälle, Berzug eic, leider etwas gefallen und beträgt zurzeit 22 aus-übende, 62 paffive, 11 auswärtige und 4 jugend-liche Mitglieder. Aus dem erstatteten Kaifen. bericht ift hervorzuheben, daß ber Bermo bestand ein durchaus guter it; die Kasse ichließt mit einem kleinen Ueberschuß ab. Die Reumahl des Borstandes für das neue Geschäftsjahr 1909/10 ergab: herrn E. Kramer zum ersten Vorsihenden, herrn L. Cogel zum zweiten Borschihenden, fibenden, Beren Robert Schmoelber gum Raffier, Deren Ed, Alemt zum Scheifführer, Deren Curt Teichmann zum Fahrwart, Deren Cirt Ui-rich-Biesbaden zum Mat.Berwalter, die Derren Karl Bulch, Guido Zeidler, Ing Gustav Krüger sowie Deren Georg Dregel-Biesbaben gu Beifigern. Für die fommende Ru-berjafton, die durch eine Fahrt nach Schierftein bereits eröffnet wurde, ift es ber Vereinsleitung gegludt, einen erfahrenen Ruberlehrer für die Musbildung ber Ruberer gu gewinnen. auf bie feitherigen Erfahrungen und auf bie in Ausficht ftebende Unterweifung burch ben Ruberlehrer darf dem herannahenden Ruderjahre hoff-nungsfreudig entgegengesehen werden. Die Ab-baltung der Regatta der neugegründeten "Ber-einigung mittelrheinischer Rudervereine" wird auch in Diefem Jahre wieder in Biebrich ftattfin-

Buter Sumor. Am Montag follte in einem Rachbarorte ein Arbeiter burch ben Gerichtsvollgieber aus feiner Bohnung gefeht werben. Da für biefe Beichäftigung fein Arbeiter gu befommen war, fragte man ihn, ob er die Arbeit nicht felbst verrichten wolle. "Barum nett, wenns be-zahlt werd," erwiderte er, und in kurger Beit ftanben bie Mobel und bie Sausgeratfchaften auf der Straße. Rach getaner Arbeit ftrich er schmungelnd den Lohn für seine Arbeit ein.

Ortsverzeichnis der Bost. Die Bostanstalten sind ermächtigt worden, vom Bublisum Bestellungen auf das Ortsverzeichnis zu den Postleithesten anzunehmen. Das sür Zwede des Bostdienstes hergestellte Drudwerf enthält u. a. sämtliche Bostorte des Deutschen Reiches mit Bezeichnung ihrer Lage; die wichtigan der Gisenbahn gelegenen orte der übrigen Staaten sowie die bedeutenderen Euroorte ber aufereuropaifden Lander mit na-berer Angabe bes Landes. Ge ift ein Silfemittel für die richtige Adresse. So ist ein Allsemittel für die richtige Adresserungen der Vostschungen, da aus ihm auch die zusäklichen Bezeichnungen für Vostanstalten mit gleich- oder ähnlich lautenden Ramen erseben werden kann. Bestellungen auf das Ortsverzeichnis, das jahrlich zweimal: am 1. Mai und 1. Ottober erscheint, milsen die spätestens am 23. März und 23. August erfolgen. Der Preis beträgt 60 Pfg. sür das

Warnung vor einer Londoner Ausstellung. Ichter Zeit find an hiefige Raufleute und In-trielle Ginladungen gur Beteiligung an einer englischen Ausstellung ergangen. Zu ber in die-fem Jahre in London (Shepherds Bush) stati-findenden "Imperial International Grhibition" wird nun amtlich bekannt gemacht:

"Bei bieser Ausstellung tommt weder eine amtliche beutsche Beteiligung noch eine gesichlossen Frage. Der unternommene Bersuch, auf dieser Ausstellung eine "Settion Deutschtend" zu hilben ist denach gestiont land" gu bilben, ift bangch geeignet, in nicht unterrichteten Rreifen ungutreffenbe Borfiellungen zu weden. Auch muß darauf hingetvie-sen werden, daß die Beranstaltung ein privates Unternehmen ist und daß aus der Bezeichnung "Amperial" nicht das Gegenteil geschlossen wer-

Rene Bugverbinbung Blorobeim-Biesbaben. Ab 1. April nächsten Monats wird ab Flörsheim um 4 Uhr 45 Min. ein Arbeiterfrühzug Ar. 343, Wiesbaben an um 5 Uhr 20 Min. ein gelegt. Der Zug halt auf allen Zwischenstationen, Auch der nächtfolgende Frühpersonenzug Rr. 837, der um 6 Uhr 42 Min. im Sauptbahnhofe Wie s-baben eintrifft, bleibt bestehen.

Lingleumteppide für bie 4. Rlaffe. furger Beit verfebren auf einigen Grreden ber Breugifch-Deffifchen Gifenbahn neue Bagen Alaffe, beren Ausftattung einen großen Bort. fchritt gegen früher und ein Entgegentommen ber Eifenbahnverwaltung gegenüber ben Reifen-ben 4. Alafie bedeutet. Es wurde g. B. ber fith-boben, ber bisber vollständig talt war, mit einem fconen Linoleumteppich belegt, ber nicht nur bem Wagen ein freundlicheres Aussehen verleiht, fondern auch die Keinigung des Fuhlvohens viel leichter und gründlicher vorzunehmen gestattet. Auch die Beleuchtung wurde verzunehmen gestattet. Auch die Beleuchtung wurde verdesjert und vermehrt, da sie zum Teil aus dem hellbrennenden "Hänge-Gaslicht" besteht, das an sich ichon heller brennt als das gewöhnliche Gaslicht. Ferner sind auch die Fenster größer und breiter gemacht, so das auch am Tage der Wagen einen durchaus freundlichen und angenehmen Ginbrud macht

Schabhafte und untersuchungspflichtige Gifenbahnwagen. Rach einem Erlaf bes preugl-ichen Gifenbahnministers an die Königlichen Gifenbahndireftionen wird mit Gultigfeit 1. April Diefes Sahres eine neu ausgearbeitete Dienstvorschrift fur Die Relbung und Befand-lung ber ichabhoften und unterfuchungspflichtigen Wagen berausgegeben werben, die u. a. neuen Borfdriften für die Unterhaltung und Ausmufferung der Guterwagen bes am 1. April ins geben tretenben Staatsbahnwagenverbands

Die Fortbilbung ber Gifenbahner. Der bon ben Gifenbabnervereinen vielfoch eingeführte Rortbifbungennterricht für bie Mitglieber erfahrt der Berteterversammlung des Allgemeinen Lehneuerdings eine amtliche Förderung durch die
erscheinen sind. Zwar sonnte der in Wiesbaden wird
auch der Werteterversammlung des Allgemeinen Lehneuerdings eine amtliche Förderung durch die
fo sehr deliehte Berfasser sind seinen Biebaden wird
auch der Bereinen zu dem genannten
Bei den unterrichts seine Jahresverger nabe Taunus hat auf seinen Höhen Giben
Ber der unterrichts sin Regierungsbezirf Wiesbaden wird
auch der Bereinen zu dem genannten
Bei den unterrichts seine Jahresverger nabe Taunus hat auf seinen Höhen Giben
Ber der unterdings eine amtliche Förderung durch die
fo sehr beliebte Bersasserligt imd, die Giben Bereinen su dem genannten
Ber den unterrichts sin Regierungsbezirf Wiesbaden wird
auch der Bereinen find. Bwar sonnte
fo sehr beliebte Bersasserligt imd, die Giben Bereinen Bick ungenannten
Ber den unterrichts sin Regierungsbezirf Wiesbaden wird
auch der Bereinen find. Bwar sonnte
fo sehr beliebte Bersasserligt imd, die Giben Brezingung und Licht ungenannten
Ber den unterrichts sin Regierungsbezirf Wiesbaden wird
auch der Bereinen find. Bwar sonnte
fo sehr beliebte Bersasserligt imd, die Giben Brezingung und Licht ungenannten
Ber den unterrichts sin Regierungsbezirf Wiesbaden wird
auch der Berteiterversammlung der Allgemeinen Licht
fo sehr beliebte Bersasserligt imd, die Giben Brezingung und Licht ungenannten
Ber den unterrichts sin Regierungsbezirf Wiesbaden wird
auch der Berteiterversammlung der Allgemeinen Licht
fo sehr der Berteiterversammlung der Allgemeinen Licht
fo sehr der Gerteiterversammlung der Allgemeinen Licht
fo sehr der Gerteiterversammlung der Berteiterversammlung der Allgemeinen Licht
fo sehr der Gerteiterversammlung der Berteiterversammlung der neuerbings eine amtlide Forberung burch

rent; auch ist hier der Winter von bedeutend langerer Dauer. Fast wie ein Marchen flingt es, lerarbeiten der Wiesbadener Bolfs- und Mitteljedt na sten 1893 von Arnaldshain
ichnen. Ind ben Fachvereinen gleiche Bergunftigungen gewährt werben.

Conderfahrten auf ber Gifenbahn. Beguglich der Sonderfahrten im Gebiet der preußisch-fisischen Eisenbahnverwaltung find am 1. Rärz dieses Jahres falgende neue Bestimmungen in Kraft getreten: "Die Ablaffung von Sonderzügen er-folgt nach vorherigem Ginvernehmen gwifden den beteiligten Gijentiahnvermoltungen. Chenfo er-folgt die Beforderung von einzelnen besonders gestellten Berfonen. Aranten. und Gepad magen nach vorherigem Einvetnehmen zwischen ben beteiligten Gifenbahnverwaltungen. Bei Ginftellung von Gepad- und Gillermagen, jowie von Berionenmagen britter und vierter Rlaffe (infofern aus ersteren bie Gibe berausgenommen find) fur die Beforderung von Kranfen find für die Araufen ohne Rudficht auf ihre Babi Streden der deutschen Gifenbahnen Sahrlarten gweiter Rlaffe, für Streden der nie-berlandifchen Gifenbahnen feche Sahrlarten erfter Rlaffe ber betreffenden Zuggettung gu lofen. Bei Bennhung eines besonderen Rrantenableils in Bagen britter Rlaffe, beren übrige Abteile bem allgemeinen Berfehr bienen, find für die Rran-fen ohne Rudficht auf ihre gabt für Streden ber beutiden Gifenbahnen und der Rordbrabant-Deutiden Gifenbahnen find ber Rordbrabantbritter Rlaffe, für die übrigen Streden fecho Jahrlarten erfter Klaffe ber beireffenden Juggattung au lofen. Die Beforberung auf beutiden Streden in D- und Schnellgugen und auf nieberlanbifden Streden in D-Jugen ift ausgeichloffen. Es fonnen auch Rudfahr- und Rundreifefarten gelöft werben. 3mei Begleiter werben in dem Rranfenwagen oder besonderen Kranfenad-teil frei befördert weitere haben je eine Jahr farte dritter Klasse zu losen. Alle zur Bequen-lichkeit und Rotdurft während ber Reise für die Aranten nötigen Gegenftanbe fonnen in ben 28a gen oder Abteilen frei mitbejärdert werden, an deres Gepäd fostet die tarifmäßige Fracht.
Rach Südwestafrita. In der ersten Saiste des Monats Rai 1900 gedt ein Ersautransport für die südwestafritanische Schungtruppe in Störfe

oon 500 Mann nach Subwestafrifa ab. In Frage fommen hierfür in erster Linie aftibe Mann-schaften alterer Jahrgange, bann Referbisten und zwar zunächst folche, die schon ber Schutz-truppe angehört haben. Landwehrleute werden nicht berudficitigt. Es werden gefor-bert: Gute Führung, Aubertaffigfeit, praftischer Sinn, Energie, Zähigfeit und Ausbauer, In-fanteristen, die Acuninis im Reiten und in ber Bferdepflege haben, und Ravalleriften, Die gute Schüben find, werden bevorzugt. Un Die forperliche Brauchbarkeit wird ein frenger Manftab gelegt. Unteroffigiere werden nicht eingestellt Sandwerfer aller Art, besonders Beschlag-schmiede, Schuhmacher, Maurer, Zimmerleute, find erwunscht. Die Dienstverpflichtung beträg 31/2 Jahre, innerhalb welcher Zeit Deimaisurlaub von vier Monaten mit vollen Gebührnissen ge-währt wird. Ber nach seiner Entlassung aus der Schuhtruppe auf die Seimreise verzichtet und Lande bleibt, erhalt bas Beimreifegelb als Anfiedlerbeibilfe; er wird beim Raufe von Regierungsland bevorzugt, wenn er ein eigenes Bermögen von mindestens 2000 Anachweisen fann. Wer als ansgedienter Schuhtruppler anj eigener Farm wohnt, sann schließlich ein unver-zinsliches Darlehn bis zum Söchsbetrage von 6000 Kerthalten.

Wohltätigteitstonzert im Rafino. Die Raber burch Sociwaffer Geschädigten in Raffar ließt allerorten im Beimalland fich milbtatige Sande zur Linderung regen. Biesbaden, die Danbe zur Linderung regen. Wieshaden, die Sande zur Linderung regen. Wieshaden, die Saupffadt des Regierungsbegirls ging mit antem Beispiel voran. Schon haben die Sammlungen eine erkledliche Summe ergeben. In den einzelnen Bereinen regt man sich zu Wohltätigfeitsveranstaltungen; der vatertändische Franen-Berein bat eine allgemeine Sammlung eröffnet u. f. f. So war auch gestern abend unter dem Brotestorat der Borfibenden des Baterländischen Broteftorat der Vorsigenden des Vaterlandischen Frauen-Vereins, der Frau Vrinzessin Elifabell zu Schaumburg-Lippe im Kosino-Saale ein "Au. Ghaumburg-Lippe im Kosino-Saale ein "Au. istalischer Abend" zum Besten der durch Hockmassier Geschädigten in Kassau veranstaltet worden Frau Dr. Maria Bilbelmj und Kgl. Kopellmeister Professor Franz Mannstellen Vorsigen Professor ihatten in dankbarer anerklannter Ber Versigen. anstaltung ihre Unterfitibung gelieben. Zwei Ramen von so vervorragendem Klang kounten in ihrer Angiehungskraft nicht versagen und so hatte sich benn im Rafino-Saale ein gablreiches Auditorium eingefunden, die zum letten Plat den Gaal füllend. Zohlreiche distinguterte Gaste des fanden sich darunter: Bringessin Elisabeth zu Schaumburg "Lippe, Freifrau ban Röder, Fürstin zu Wied, Gräfin Erbach u. v. a. Die Stadtverwaltung war durch verschieden Stadtverordnete vertexten, Intervent verichiedene Stadisberordnete vertreten, Intendant Borg man n war namens der Kurverwaltung anweiend; außerdem bemerkte man noch Boltzeipräsiehent von Schen !, Oberstleutnant Wilhelm in Oberstleutnant von Detten und mehrere höhere Offiziere der hiosigen Garnison. Ein dankbares Bublisum lauschte den virtuosen Korträgen der beiden Agnabeien Künstler und gab in reichem Applaus und in zahlerischen Munschlerichen Munschlerichen Gerenden deiner Künstler und gab in reichem Applaus und in gahlreichen Blumenspenden seiner Anersennung. Ausdruck. Sowohl Frau Dr. Maria Bilbelm jals auch Brosessor Rannstaed twurde bom Baterländischen Frauen-Berein ein machtiger Lorderfranz mit tostbarer Schleife, auf welcher eine Widmung stand, überreicht. Die gescher eine Widmung stand, überreicht. Die gescher eine Widmung stand, überreicht. der eine Widmung stand, überreicht. Die gefeierte Künftlerin sang Lieder von Beethoven.
Schubert, Brahms, Hutter, Wolf umd Strauß und
aeigte in dieser Zusammenstellung ihr vielseitiges Talent. Brosessor Mann it and bogleitete mit gewohnter Meisterschaft die Gesänge und druflierte am Alavier in Symphonische Etuden von fierte am Alavier in "Symphonische Studen" von Schumann, Scherzso a Capriccio, His Moll und Lieder ohne Worte von Mendelsschin Barthofdbund "Aus dem Bolfsleden" op. 19. von Grieg. Das Publifum applaudierte in derechtigter Begeisterung, so daß die Künstler durch eine Jugade erfreuten. Auch der pefuniäre Erfolg des Abends dürfte ein guter sein.

Lauff-Abend in ber Literarifden Gefellichaft. Den Mitaliedern und Gaften ber Literarifden Gefellichaft wurde gestern abend im Saale ber Loge Blato ein feltener Genus; Regitationen Bauff'icher Dichtungen, die bisber nicht im Drude

12 July 14 St 16 M

niiend bezirfe pejt dus B Ridfe teilt, l

mir w

ber an

lebe to und id ich ftet Ramen ftiide,

segen i

für gur Musche

mir fir

Mis

meines

teien a

Coerus Silmic

Dudape In to

Burfdie her bit woren unftalt belebet

Trido

- Die

Sie de la company de la compan

Greitag Doffdaufpieler Andriano für ben Regita. tione übend zu gewinnen. Frau Major Lauff fowie ber alteste Sohn und bie Töchter bes Dichters hatten sich zu dem Bortragsabend einge-funden. Zuerst bot herr Andrian o die epische Dichtung "Benedicamus domino", welche Boffart schon im Kurhause vor einem begei-ttert lauschenden Publikum kürzlich vortrug. Auch stert lauschenden Bublikum fürzlich vortrug. Auch gestern versehlte diese Verle der Dichtkunft ihre Kessehen Birkung nicht. Die Ballade "Tilly", welche historische Borgänge bei der Eroberung Magdeburgs zum Borwurf dat, kam durch den Rezitator zu prächtiger Biedergade, wie derselbe auch in dem Ihrischen "Drei Kugeln" die Laufmalereien zu schoner Wirkung brachte. Aeuherst stimmungsvoll war das heimatlied: "Niedertheinische Erine zauberte. Wieder haus eine bersichkene Träne zauberte. Wert auch der Gumor kam zur Geltung, so in manches Auge eine berstohlene Trane zauberte. Aber auch der Sumor kam zur Geltung, so in dem "Miser abel chen", eine köstliche Berstisse auf die kleinen Beingläser der Moselsgegend, in dem Spottlied auf den "Erün-berger" und dem nedisch-heiteren "Mitgegangen — mitgefangen". Roch eine Reihe weiterer prächtiger Gaben dat der Rezistator aus den reichen Schäpen; alle aber demicsen, daß Lauff zu den "Auserwählten" gehört. Das Auditorium dankte in anhaltendem Beisall für den genurreichen Abend.

Sandelegerichtliche Gintragungen.

für ben genugreichen Abend.

Reu-Cintragung. In bas Sambelsregifier ift bei ber Firma "Johannes Beiganb & Co. mit bem Sipe in Biesbaden und einer 3weignieberlaffung in Brudenau eingetragen worben; Die Firma ift auf ben Raufmann Mireb Debnemann in Giebbaben als alleinigen Inbaber übergegangen. Der Uebergang ber in bem Betriebe bes Gefcafts begrunbeten Berbinblichfeiten ift bei dem Erwerde des Geschäfts durch den Kaufmann Alfred Gehnemann ausgeschloften. Die Brotura des Istder Mosit Comars bon Biebbaben ift erlofden.

Biesbadener Bereinsweien.

- Evangel. Arbeiterverein. Die Stetbefaffe bes Sbangel. Arbeiterbereins bat ihre Mitglieber gur Genecalberfammlung auf Camstag, ben 6. ds. Mits. in bas Reftaurant Beber, Schachtftraße 13, eingelaben.

- Mannergefang-Berein. Die Bortragsfolge für bie am Conntag, ben 7. Didrs, bermittage 111, Uhr, im Caale ber "Bartburg" sum Beften ber burch Cochroffer Gefcabigten fiattfinbenbe Matinee ift febr abwechlelungsreich und intereffant. Der Dannerchar wird in biefem Rongert u. a. einige ber fowierigften Chorballaben bon Matibien Reumann in einer Stütte ben girfa 150 Ganger aum Bortrag bringen.

- Cachfen- und Muringer-Berein unternimmt Conn-fag, ben 7. Mars, nachmittags 4 Ubr, als Radfeier feines Mastenballes einen Ausflug nach Biebrich, Gaal Bur Infel"

Militar-Berein. Es fei auf ben Lichtbilberbortrag bes herrn Stabtfammerere Dr. Edolg "Gine Reife burd bie Alben" aufmertfam gemacht. Der Bortrag berfpricht ein febr intereffenter gu merben und wird um sahlreices bunftlices Ericeinen um 81/4 Uhr gebeien.
- Rhein- und Tanund-Riub. Mm Donnerdiag, ben

11. Marg cr., abends 814, Uhr, wird der 1. Borfigenbe bes Alnbe, herr Guffab Bietor, im großen Caal ber Bartburg", Schwalbacherftraße, Bber bie im bergangenen Jahre bon Mitgliebern bes Alube ausgeführten mehrtägigen Banberungen im beffifden Sinterland, Cauer-Innb (Rothaargebirge) und Befertal einen Bortrag balten. Der Bortrag wird burd fiber 100 Lichtbilber, meift gang bergligliche eigene Aufnahmen, illuftriert und bürfte für alle Banberfreunde und Berehrer unferes berrlichen deutschen Mittelgebirges bon großem Intereffe fein, qumal es Berr Bieter bortreffifc berftebt, feine Reife-Befchreibungen in belehrenber und feffelnber Beife wieberaugeben.

Tangidule Cong becanftaltet nachften Countag einen Musflug nach Bierftabt, Gaalban "Bur Rofe".

Theater, Romerte, Bortrage.

Rgf. Dofffenter. Infolge Erfrantung ber Rammerangerin Grau Loeffler-Burthard bat bie für Cambing. ben 6. Mars, borgefebene Erftaufführung bes Buccintfchen Mufitbramas "Zosca" leiber berfchobent werben muffen. Dafür gelangt am Cambtag bie Ober aMignen", mit Frau Dant-Boepfel in ber Titet-colle, jur Aufführung. Gewöhnliche Breife, Monnement M. - Die Erstaufführung bon "Tosca" findet nunmebr Mittwod, ben 10. Mars, im Abonnement M. flatt, Die für Sambtag borbeitellten Rarten behalten für Mitt. woch, ben 10. bs. Mes., Gilligfeit.

Walhallaiheater. Seute, Greitog, finbet infolge bielfachen Begehrens eine Wieberholung ber beliebten Gallfcen Operette "Die Dollarpringeffin" mit Fraulein Luch Rugler als Gaft fintt. — In Borbereitung befindet fich ber neuefie Operettenfcbloger "Gub ober Mabel" bon Axaniditatten. Die Erftaufführung biefes in Wien mit fturmifdem Erfolg gegebenen Bertes finbet borausfichtlich am 13. Mars thatt. — Am Sambiag geht neueinftubiert "Der Beinspapa". Tegt ben Bilbelm Jacobb, Mufif von Belng Lewin, in Ciene. Geit bergangenem Commer Ift blefe melubidfe luftige Operette an nabesu fünfsig Bubnen erfolgreich aufgeführt worben und ift jest auch in Leipzig, Sambung ufm. in Sorbereitung. Ronfirmation und Rinbed-Geete, Die Konfirmation

int 14. Lebendiabre bilbet beute für bie Mehranbl unferer Bollegenoffen beit Mbfcluft ber religios-tirdlichen Grglehung. Mue, Die fich gelegentlich bes tommenben Ofterfeftes wieber mit biefer Grage beichaftigen, refp. megen ihrer Stellung inherhalb ber Familie bamit beichaftigen mftiffen, feien auf einen Bortrag bon Dr. Bengig auf. mertfam gemacht, ber am Montag, ben 15. bs. 2018., im Gewertichaftsbaus, Bellripftrage 41, flattfindet, mit bem Thema "Ronfirmation, Religion und Rindesfeele". Der Eintritt ju biefem Bortrag ift ganglich frei.

Tagesanzeiger für Freitag.

agl. Scaufpiele: "Die Flebermans", 7 Ufe. Refibenatheater: "Die Bergeliung", 7 Ufe. Boltstheater: "Die Lieber bes Mufifanten",

Si, Uhr. Balballatheater: "Die Dollarpringellin". 8 Uhr. Stala. Theater: Zöglich chenbs 8 Uhr Barietee.

Borftellung. Rurhaus: Egira-Jhflus-Konzert 71/2 Uhr. Bropbon-Theater: Täglich görliner bon 4.3 bis 10 ühr: Connings bis 11 Uhr.

Rinebbontbeater: Taglich ben 4 libr nedmittens bis 10 Uhr abends ununterpragen geoffnet. Rongerte taglia abends:

Carlion. Dotel. - Gentral. Dotel. - Deutfder Dot. - Briebridshof. - Banfa. Dotel. - Dotel Raiferhof. - Dotel Bonnenbof. - Dotel Metropal. - Balaf. Botel. - Gotel Bring Ricolas. - Bal. Balla-Reftaurant. - Gafe Dabsburg. - Cofe Germania

Das Nassauer Land.

Die Rheinkorrektion.

Befanntlich haben die Rheingauer Inter-essenten gegen die geplante Rheinforrektion Stellung genommen. Allgemein war man dabei der Ansicht, daß die Bedenken gegen die Ber-tiefung des Jahrwassers zwischen St. Goar und der Manmindung, wie sie don der Dandelskammer Mainz in Gemeinschaft mit dem Handelskammern Plingen und Rorms und Sanbelsfammern Bingen und Borms und ber Giadt Maing fürglich in einer Erflarung niebergelegt find, wohl bon ben übrigen Rheinichtifabris Intereffenten nicht geteilt murben. Besonbers glaubte man, bag in ben Rreifen ber Grofreebereien und Schiffer ber Blan eine rege Unterftupung finden werde. Das hat fich als irrig

Der Berein gur Wahrung ber Rhein ichiffabrie Intereffen, bem famtliche rheinifche Grofreebereien, biele bebeutenbe indem famtliche buitriellen Berte, Danbelstammern, Stabte und Die großen wirtschaftlichen Berbanbe Rieberrheinland-Weitfalens wie Roblenfundifat, Roblentontor und Stabilwertsverband, angehoren, bat ge-mag einem Befchlug feiner letten General-Ber-fammlung die amtliche Dentidrift über die Bertiefung des Rheins von St. Goor bis gur Main. nigung des Aheins von St. Goar die gur Main, mundung einer eingehenden Prüfung durch eine besondere Kommission und durch den Bereinsaussichuft untrzogen. Diese Brüfung hat selbstberständlich in ganz objektiver Weise stattgefunden. Sie ist jest beendet und hat ergeben, daß eine Fahrwaiserverbesserung zwischen St. Goar und der Mainmundung, insbesondere eine große Schleufenanlage neben bem Bingerloch, bon ber Art, wie fie in ber amtliden Denfidrift porgefeben ift, bie Rheinschiffahrte-Intereffen be. nachteiligen wurde. Bur bie Gdiffahrt gumal wurde die geplante Schleusenanlage eine beträchtliche Erhöhung der Havariegefahr und mannigfache Behinderung heraufführen. Die An-sicht der vorerwähnten Handelsfammern wird demnach von einem viel größeren Fachtreise geteilt, Der Berein gur Bahrung ber Rheinfchiff. fabris-Intereffen wird bas Ergebnis feiner Bru-fung in Form eines Gutachtens ben in Betracht fommenben Behörben in ben nachften Tagen un-

Somit ift alfo ben Rheingauern noch ein Bunbesgenoffen entstanben im Rampfe gegen bie mit jo vielen Schaben verfnupfte Rheinforrettion.

g. Sonnenberg, 5. Marg. Rächften Conntag, den 7. Diefes Monats, nachmittags 31/2 Uhr, fin-bet im "Raiferfaale" hier eine Berfammlung des Bienenguchtervereins fur Stadt- und Landfreis Biesbaben" statt. Tagesorbnung: Jahresbericht, Kassenbericht und Rechnungsprüfung, Jahresbei-träge, Nuswinterung der Biene. Der Umstand, daß seit drei Monaten feine Bersammlung des Bereins ftattgefunden, lagt eine alljeitige Beteiligung erwarten, gumal mit bem beginnenden frühling auch die hoffnungen ber Imfer aufs neue gewedt und belebt werben.

neue gewedt und belebt werden.

D. Bierstadt, 5. März. Gestern abend hielt der Spar. und Vorschuß-Berein e. G. m. b. S., welcher seit dem Jahre 1904 besteht, seine 5. Jahres-Sauptversammlung im Wasthaus "Zur Krone" unter frarker Beteiligung ab. Der Verein hat nach dem Jahresbericht einen uner-watteten Aufschwarz 1900 000 M und der dahresumsatz deträgt nachezu 800 000 M und der dorjährige Reingewinn 2005.90 M. Die Ritgliederzahl ist von 62 im Gründungsjahre auf 117 angewachsen. Die Vilanz den 1908 wurde den ingewachsen. Die Bilang bon 1908 wurde bon dem Rendanten vorgelegt und einstimmig genehmigt. Bon bem vorbandenen Reingewinn follen 5 Brogent Dibidenbe verteilt und ber Reit bem Referve- und Betriebsfonds begm. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Das Bor-tandsmitglied Carl Wilhelm Bierbrauer lehnte eine Wiedenwahl ab und wurde für die-fen Christian Litzinger gewählt; der Direk-tor Carl Stiehal II lehnte ebenfalls seine Biederwahl als Direktor ab, wurde aber einftimmig in den Borftand gewahlt. Sierauf wurde der frubere Rendant Chriftian 2 i g in ger gum Direftor gewählt. Die ausscheidenden Auflichtsratsmitglieder Carl Bach und Carl Bener wurden mit großer Majorität wiedergewählt. Zu der ausgeschriebenen Kendantenitelle hatten sich drei Bewerder gemeldet, von
diesen wurde deinrich Wen er II. gewählt.
A. Schierstein, 5. März. Borige Boche bejuchte ein hiefigerEinsvohner jeinen deim Militär

itchenben Bruber und brachte bon biefem ein Sommifibrot nach Saufe mit, ohne biefes Brot bei der Afgijeftelle angumelden und zu versteuern. Daß bas Auge des Gefebes wacht, follte der Ginwohner zu feinem Leidwefen bald erfahren. Er erhielt diefer Tage eine Borladung vor bas Afgifeamt und wurde ibm ba exflart, dag er wegen Migife-Bintergiebung in Strafe genommen werden mußtel Der Betref. fenbe will es auf gerichtliche Enticheidung antemmen laffen. Der "Allgemeine Rranfen. und Serbeverein" hat in Anbetracht des schlechten Kassenabschlusses eine Erhöbung des Monatsbeitrages um 20 Ffennig beschlossen. — Eltville, 5. März. Bei einem im hinter-landswalde geschossenen Keiler von 200 Ffund

hat der Fleischbeschauer Zingelmann Trichi-nen festgestellt. Bei Rachuntersuchung durch ben Kreistierarst Bis wurde der Jund bestätigt. — Schlangenbad, 5. Marz. Am 1. d. Mis it hier eine Einrichtung ins Leben getreten, die mit

großer Freude begrußt gu werden verdient, Errichtung einer Gammelftelle ber Raffaulfchen Spartaffe. Mit ber Bermaltung berfelben ift ber Gemeinderechner Berr D. Friedrich betraut. Es fei darauf hingewiesen, daß Ein. und Auszahlungen von 1 . 4 an bis au 10 000 . 4 geleistet werden können. Bis zu 5000 . 4 tverben jett Einlagen mit 31/2 Prozent und über 5000 . 8 mit 3 Prozent verzinft.

f. Langenichwalbach, 3. Marg. Das bem Raufmann Emil Boller, gehörige Bohnhaus, Gartenitrage, ift burch Rauf in ben Befit bes kgl. Kreisarzies Simmermacher über beträgt 28 000 Mark. — Für den Begirf der Schulinspektion Mark. — Für den Begirf der Schulinspektion Langenschwalbach fand gestern dier eine Lehren Des berichten weithen Weinker des Gegenstern. Man darf wohl annehmen, das das deiter Aresten am tommenden deine sehr starke. — Das Projekt über die Anlage einer Kodelbahn am Holmeg ist seitens der Stadtverwaltung mit Rücksicht auf die hohen Kosen seitigen wird. Der Spielbeginn ist auf 3 uhr seitigeseht. Im die Konologie in Wiesen Kosen und Umgegend zu deben, beranstaltet der Berein daden und Umgegend zu beben, beranstaltet der Berein

Tagen find abermals girla 800 Mart aus ber Sanit. Rat Dr. Grebert Schenfung an bedürftige hiefige Arme ohne Unterichied ber

bedürftige hiefige Arme ohne Unterschied der Konfession berteilt werden.
Dahn i. T., 5. März. Durch den Borstand des hiesigen Fraue noere ins wurde in diesen Tagen eine Sammlung für die durch das Dochwasser geichädigten Bewohner des Lahntales abgehalten. Diese ergab den Betrag von 105.95 Mart. Das unerwartet günstige Ergebnis ist um so erfreulicher, weil sich auch die armsten Familien mit einer für ihre Berhältnisse großen Gabe beteiligt haben. Am nächsten Sonntag, den 7. Wärz, sindet auf Anregung der Borsihenden Frau Rühl Witwe ein Familienabend statt. Borträge des Gesangvereins, Klaviers und Gesangsvorträge, Deklamationen, Amprachen und dergleichen sollen dazy dienen, um das Intersse sie die edlen Bestredungen des Frauenvereins ür die eblen Beftrebungen bes Frauenvereins

lebendig zu erhalten und zu weden.
Griesheim a. M., 5. Marz. Sier steben zwei große Bereinsseste bebar, benn sopohl ber Schuken Berein wie auch ber Berein eine Gammer ihre Fahnenweihen. Beide neue Rahnen sind bei ber Bietorschen Kunstanstalt in Wieskladen beitells, die bierber ichen viele Liefes Biesbaben beftellt, die hierher ichon viele Liefe-

rungen batte. rungen hatte.

[7] Franffurt a. M., 4. Marz. Befanntlich wird "Zeppelin" auf der Luftschiffahrt.Ausitellung hier erscheinen. Zeppelin III wird etwa im August oder September fertig. Inzwischen geht auch die neue Doppelhalle und die Fadrit ihrer Bollendung entgegen und zwei weitere Schiffe konnen auf Kiel gelegt werden. 3 8 wird einen Besuch auf der Franksurter Luftschiffahrt-Ausstellung aussühren, die be-kanntlich dis Oftober dauern soll. Man hofft hier unternehmenden Geldleuten zu beiveifen, daß die Wöglichkeit, Berkehrstlin ien ein-gutühren, nebesericht ift. Ortees Auskiellungs guführen, nahegerudt ift. Diefes Ausstellunge. ichiff foll icon amangig Berfonen an Bord nehmen fonnen, und wenn ber Luftichiff-bau Beppelin erft ben Betrieb in feiner großen Salle aufgenommen hat und 3 4 und 3 5 ent-siehen, wird eine wesentliche Steigerung der Lei-tungsfähigseit der Schiffe möglich sein, womit Graf Zeppelin den Beweis erbringt, daß er das ihm bom Boll andertraute Bfund nicht bergraihm bom Golf anbertraute Ifund nicht bergra-ben hat. Der Besuch ber Frankfurter Ausstellung ist davon abhängig gemacht, daß ein dauernder Luftschiffbasen hier errichtet wird, eine Be-bingung, auf die man sicher eingehen wird. Da bei der Rähe der chemischen Fabrik in Gries-beim auch das Wossertiofsgas zum Füllen und Rachfüllen der Luftschiffe günftig au haben ist. Wird Frankfurt für den zufünftigen Verkehr große Bedeutung gewinnen.

1-1 Saiger, 4. März. Gestern nachmittag verunglüdte in der Hermannschen Leim-

fabrit ber Arbeiter Baufer, indem er aus-rutichte und in eine Bafchgrube fturgte. Dabei fiel ihm ein Schiebtarren nach und fo ungludlich auf den Leib, bag er ichwere innere Berlebungen erlitt, an benen er im ftabtifchen Granfenhaufe, wohin man ihn gebracht hatte,

nach furger Beit ftarb.

Aus den Nachbarlandern.

S. Bingen, 3. März. Das amtliche Ergebnis der Reichstagsstich wahl im Bahltreise Bingen. Alzeh stellt sich wie folgt: Es wurden abgegeben für den Landtagsabgeordneten Uebel-Diedurg (8tr.) 11927 St. und für den Pfarrer Korell-Königstädten (freif.) 10884 Stimmen. Im ganzen haben den 25419 Bahlberechtigten 22811 gewählt. Auch der Dumor ist dei der heisen Reichstagswahl nicht zu furz gekommen. Bei der Stichwahl wurde in Bingen ein Zettel mit folgendem Text abgegeben: ein Bettel mit folgendem Text abgegeben:

3d mable feinen Mann bom Blod, Bumal wenn er im Briefterrod. Das liebel burchgebt, glaub' ich faum, Drum wahl' ich David Manbelbaum,

Der so "einstimmig" Gemählte ist eine in Bingen befannte Bersonlichkeit.
O' Hanau 5. Marg. Der Arbeiter Weinert aus Schlächtern, der am 10. November vorigen Jahres den Karusselbefigersohn Jakob Kapenzances den Karupeldeinserjohn Zatob Kapenflein in Schlücktern er stoch en hatte, wurde dom
schwurgericht des Totschlags unter Versagung mildernder Umstände schuldig gesprochen.
Das Urteil lautete auf sechs Aabre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrberlust. Der Staatsanwalt hatte zwölf Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Chrverluft beantragt.

Frantenthal, 4. Marg. Gine in ber Racht bon einem auf Armenunterftuhung angewiesenen Arbeiter gur Gilfe-leistung bei seiner Chefrau in Anspruch genommene Sebamme lebnte bas Erfuchen bes Arbeiters unter allerhand Ausflüchten ab und schickte den Arbeiter zu einer anderen Hebamme. Doch auch diese ließ sich unter dem Bemerken, baf ber Weg au weit fet, au einer Silfeleiftung nicht berbei. Erft eine britte Bebamme ließ fich jum sofortigen Mitgeben bereit finden. Leider war es inzwischen au spat geworden. Die der Silfe bringend bedurftige Frau lag bei ihrem Gintreffen bereits in ihrem Blute, so daß ein sofort herbeigeeilter Arat sie nicht mehr am Leben zu erhalten vermockte. Das kind, das die Arme zur Welt gebracht hat, be-findet sich noch am Leben. Gegen die beiden Hebammen ist ein gerichtliches Strasversahren eingeleitet worden.

Aus der Sportwelt.

- Sportberein. Der Gegner bes Sportbereins Biesbaben am nadften Conntag, ber Rarls. ruber Gufball. Berein E. B., gelangte in biefem Jahre im Rampfe um bie Cabfreismeifterfchaft an bie bierte Stelle. Die Mannicaft errang bon 46 etreichbaren Bunften 28 und bleibt bamit nur 6 Bunfte binter bem Gubtreismeifter gurud. In ben ausgefoctenen Bettfpielen gelang es ber Mannidaft, ben borigiabrigen Meifter auf eigenem Blat ju ichlagen und gegen ben Diebiabrigen Meifter ein unentichebenes Treffen ju

Sunbefport-Biesbaben im Gotel Reichbof, Babnhofft, 18. nachften Conntag, bermittags 9.30 Ubr, eine tofter Pramiferung bon hunben aller Raffen. Die Tiere mir. mindeftens acht Monate all, gefund und Eigentum bes Borführers fein. Deei wertholle Preife werben bergeten

Der Mufftieg bes Meichbluftidiffes berichaben. porgeftern begonnene Sullung bes Seppelin.Bal. Ions mußte wegen beftigen Goneetreibens eingeliefte werben. Geftern berrichte Harblauer Simmel bei mabigen Nordwest. Tropben wagte man ben Auflieg noch me bjelleicht erfosgt er beute. Graf Zeppelin wohn be Borbereitungen Bet.

):(Der "Beppelin I" foll, wie aus Briebridisbalen gemelbet wirb, beute ober morgen bei ganftiger Bittetung feinen er fren Muffiteg, und abar gum erftenen mit militärifcher Befanung, unternehmen.

Lette Drahtnachrichten.

Grau von Schonebed in ber Charite Berlin, 5. Mars. Frau von Schone. bed, bie Gattin bes erichoffenen Majore, mirb heute in ber Charite eintreffen und bartfelbit un. ter arstliche Beobachtung geftellt werben.

Bolnifche Unfieblung.

Breslau, 5. Mais. In herrenftabt wur-ben zwei Birtichaften bon Deutschen an Bolog vertauft. Der Bertauf einer britten, 44 Moegen großen Birtichaft an zwei Bolen fteht bevor.

Die Tebte Rubeftatt.

Berlin, 5. Marg. Seit acht Tagen fann eine Tote feine Rube im Grabe finden, ba alle Lirchhofe Berlins und Charlottenburgs ihre Auf. nahme berweigern. Es hanbelt fich um bie 12. jahrige Tochter eines Arbeiters ber ber apofipli. ichen Gette angehört.

Gine tapfere Frau.

Bertin, 5. Marg. Frau Sergog, ber Gattin bes Chefs ber Firma Rubolf Bergog, wurde bie Rettungsmedaille verlieben, weil fie mit eigener Lebensgefahr die Rettung bon Schiffsinsaffen bollzog, die fich in ihrem in borigen Sommer in Brand geratenen Rotor. boot befanben.

Das Wert bes Friebens.

Baris, 5. Marg. Das "Journal" ver. üffentlicht eine Unterrebung mit bem in Borbeaus eingetroffenen General Damage, ber u. a. folgen bes fagte: Das Wert bes Krieges ift beenbei, jest follte bas Wert bes Friebens beginnen. Frant. reich muß nod, bevor bas Befahungetorps verringert werben fann, in das Schauchagebiet Ra-bitat und Auswanderer schiefen. Leider haben und Deutschland und England ftart überholl; ihre Raufleute, ihre Finangiers und ihre Indufriellen haben unter bem Schube unferer gabne eine großartige Tätigfeit entfaltet. Unfere Lanbeleute werben fein Grundstud mehr in ber Umgegend bon Cafablanca anfaufen funnen, benn bie Deutschen und bie Englander haben fas alles angefauft.

Mulen Safib.

Baris, 5. März. Blättermeldungen zufolge bat Mulen Hafid beschloffen, unter Führung des Finansstaatssetretärs El Wofri und des Drago-mans der französischen Gesandtschaft in Tanger eine Mission nach Laxis zu entsenden.

Im Raufch.

Brestau, 5. Marg. Das Ariegsgericht ber 12. Divifipn verurteilte einen Sergeanten vom 57. Felbartillerie-Regimente in Reuftabt D.S. ber am Raifersgeburtstag in ber Truntenheit mit einem Seibel nach feinem Leutnant geworfen und ihn am Rinn verleut hatte, gu gwei Jahren Gefängnis und Degrabation.

3m Arfenal bon Toulon.

Baris, 5. Marg. Aus Toulon wird gemel-bet, daß gablreiche Arfenalarbeiter einen Rarineoffisier, ber einen Goldaten megen feines borichriftswidrigen Benehmens aur Rebe fiellte, berhöhnten und bedrohten. Obwohl Gendarmerie aum Schube des Offigiers herbeieilte, mußte fin Diefer infolge der Aufregung der Arbeiter in des



Temp. nad C. | Barometer geftern 725,6 mm. Borausfichtliche Witterung für 6. Mars bell Der Dienftstelle Beilburg : Fortbauer berrichenben Witterung.

Riederg 2, Neutirch 2, Marburg 1, Falba 0. Beibberg 2, Neutirch 2, Marburg 1, Falba 0. Ligenhaufen 0. Schwarzenborn 2, Raffel 1. Waffer: Rheinpegel Caus geftern 0.83 benit 0.71 ftand: Mainpegel Hanau geftern 1.24 heute 1.93 Labungegel Weilburg geftern 1.34 benit 132

Schneehone Felbberg 45 en Beftermalb 28 45 cm

6 Man Connenguigan: 6,40 Moneaufgang

Chefrebatteur: Bilbeim Clobes. Beranimorilich für ben gefamten rebaftionellen 3 Withelm Clobes; für ben Angeigenzell Griebrig Belles.
beibe in Biefbaben.
Trud und Berlag bes Wiesbabener General-Angestel

Romen Lebbeth in Biebbaben.

Berliner Rebattionsburo: Beut Lorens, Berlin SS

al.

telli-

Der Millionendieb.

s Jabre hinter Rertermanern. - Mus Begeifterung für beruf. - Ingendlicher Leichtfinn. - Bon ben Gr. un perfinden. - Die Coule ber Diebe. - Bie er trift und "arbeitet".

Benn ein Berichterstatter einen Dieb binter sen schwebischen Gardinen interpiewt, dann muß det legtere schon Interesiantes genug erledt isden, um diesen eigenartigen Besuch auf erigen. Ein Mitarbeiter des "Bud. Abenderigen. Ein Mitarbeiter des "Bud. Abenderigen. Ein Mitarbeiter des "Bud. Abenderigen Taschendieb Desider Scheiber auf, der seinerzeit mit dem internationalen Eindrecher giendasis aus dem Gesängnis des Bester Landbezites entsprang. Scheiber wurde in Buda est ein mieder aufgegriffen und, da er für immer aus Audapest ausgewiesen ist, wegen verdatener Richtend des Gespräches werde gebarbete sich vielend des Gespräches wie eine Eröße, die auf ureigenem Gediete eitwas Bedeutendes geleistet Benn ein Berichterstatter einen Dieb binter igenem Gebiete ettone Bedeutenbes geleiftet

ureigenem Gebiete etwas Bedeutendes geleistet fot. Er ist sich der Würde bewust, eine internationale Berühmtheit zu sein.

Ich lebe seit 34 Jahren, so erzählte er mit textem Behogen, ausschließlich vom Diedstahl, und mit furzen Unterdreungen habe ich 22 zahre im Gesangnis des In. und Auslandes derstadt. Ich die durch und durch Died und ich din es aus Uederzeugung und aus Begeisterung sür den Beruf. Ge ist ein eigenartiger Kisel, unter keter Gesahr sein Brot zu erwerden. Ich somme mir wie ein Soldat aus der Zeit Napoleons dor, der aus einer Schlacht in die andere zieht und den Sold mit Gesährdung seiner Freiheit und der Lebens berdient. bes Lebens berbient.

Ich babe viele Willionen — nehmen Sie das nick als Aufichneiderei — viele Willionen geschlen. Seute gelingt mir ein Goup und ich lebe wie ein Grandfeigneur, morgen mistlingt er und ich lomme ins Gefängnis. Arme Zeute habe ich seis berichont, die Reichen dole der Tentelkamen Bettlet zu mir, schenfte ich ihnen Goldmide, den Reichen habe ich das leste Demd geschlen. Ich seuten bei Armut. Die meisten der vogen refigniert, ich wurde Dieh, um nicht immer dem Elend ausgesent zu sein. Sie werden mich fir zunisch, für moralisch versommen halten. Sie wirden sich aber. Auch ich habe ein Herz, auch mir ind edlere Gefühle nicht fremd. Es ist aber ein unbezwingbarer Drang zur Anarchie, eine erenzenlose Berachtung, die mein Sinnen und tractien beherrscht. Ich habe biele Millionen — nehmen Gie bas

Tradien beherricht.

Als ich vierzehn Jahre alt war, babe ich in jugendlichem Leichtinn und Unverstand zum erkenmal gestohlen. Ich nahm aus der Geldlade mines Reisters einige Groschen, um mir Käscherien zu kaufen. Ich kam ins Gefängnis. Als ich ter wurde, wich nan mir aus. Reine Eltem berliehen mich und in meiner Heine Eltem berliehen mich und in meiner Heine der lichte man mich. Ich wanderte zu Auf nach Ludnahme. In war schließlich genötigt, wieder zu siehlen. Diesmal geschah es mit lleberlegung, mit Komtalzen, denen ich Aufpasserbienste leistete. Die Liesmal geschaft es mit Neberlegung, mit Kom-Kisen, denen ich Aufposserbienste Leistete. Die veite Strafe war hart. Als sechzehnjähriger Kursche besam ich zwei Jahre Zuchthaus. Seti-ker din ich Berufsdieh. Weine Zellengenossen voren alte Diebe. In der Dedenburger Straf-visialt wurde ich der höheren Kunst des Stehlens blebet, dart empfing ich sozigagen meine Weibe els Brosessionsdieb. Ich erlernte allerlei Tricks, die Handselense wurden geschmeidig. In der Lelle gab es auch Anschauungsunterricht. Machte ich meine Sache schlecht, so wurde ich verprügelt. Als ich steit wurde, war ich ein sertiger Dieb. Ursprünglich beteiligte ich mich auch an Ein-kuchedisdiedischlen, sam aber schliehlich zu der Urberzeugung, daß es am rentabeliten sei, sich mur dem Tackensbeitähl zu widmen. Als ich m Jahre 1899 nach Szlächriger Habe das Baiz-ver Gesängnis verließ, verlegte ich meine Tätig-hit ins Ausland. Son den englischen und den quertlamischen Bernissollegen habe ich viele neue Tribs gelernt. Ich arbeite nicht nach Ausbapeiter

amerikanischen Bernisfollegen habe ich viele neue Liebs gelernt. Ja arbeite nicht nach Budapeiter ich Ich muß nicht etit eine Massenansammlung von Wenschen abwarten, ich kann auch einseltz Menschen beitehlen. Die üblichen Taschenische idogen, ich aber schleiche mein Opfer ganzie wie eine Schlange an und im Au ist die irritasse des anderen in meiner Tasche. Bonten Italienern lernte ich, wie man mit eigens untrinierten Ressern die Besten ansschließt, um die dort verwahrten Bortesentlies zu erlangen. It ein winziges Instrument mit Widerbalen, wobei letterer gleichzeitig mit dem Schnitt den Gaunstand sagt, der dann mit einem einzigen in meiner Gewalt ist.

uf der Reise — ich fahre natütlich ausschließerfter Rlaise — bin ich immer auffallend gechei, etwa berart, wie die reifenben Ameritam ben Bigblattern bargeftellt werben. te ber Diebstahl gelungen, fo fteige ich in ber fo bağ ein Signalement, bas der Bestohlene meinem Angug gibt, absolut nicht mehr gu-34 bin eine Rampfnatur und ftebe den Kampfe gegen die Justig der Gesellichaft. erde ich ernmal gesast, so leiste ich seine Ge-ber, ich bin eben tein Rowdie. Messer und malber benüge ich weber gegen meine Opfer in gegen meine Gegner. Die Boligei erfisst mirten Beruf, wie ich ben meinigen. be niemanden auf ber Welt und bas Leben bat it mich nur einen Reig - meinen Beruf.

Auf Scheffels Spuren.

poll

1,93 1,53 1,53

in ber Trompererftadt Cadingen. - Comarymalbluft. - Ibe hauenfteiner. - Brenett, - Gold'in Dergen. -Gitebarb. Stubien. - Der fahrenbe Eduter.

Die Beröffentlichung der Briefe Scheffels an iterich Eggers durch 3. Prolit, die im Margni der "Diich, Abich." zum Abichluß gelangt 10. tübet bis an die Schwelle jenes entscheinen Roments in seinem Leben, ba er, vom milden Accht befreit, nach Kom zog, um Ra-In merben, und bort feinen eigentlichen Dichtritenben Beit bereits die deutlichen An-jeines poeisschen Gestaltungstriebes, seben en Briefen langfam bie Anofpe feiner bichben Begabung fich entfalten,

it der Schauplat feines berühnten "Tromauf bem er die fpateren Motive feines thens in grend und Leid durchlebt, auf dem

Wenn wir fliegen . . .

Biesbadener General-Angeiger.



riot uffo. — taufen fann, Die Preife variteren gwifchen 16 000 und 40 000 Mart.

Der erfte Flugmaschinen-Laben. In überroschend furger Beit bat die Ringtednif in Frankreich eine blübende Industrie ins Leben gerufen. In Baris ift bereits ber erste Laden eröffnet worden, in bem man fich nach Mobellen Luftichiffe aller befannteren Sufteme — Wright, Farman, Bil-

ihm Bilder, Situationen und Formen entgegentreten, die später in feinem Sang bom Abeine und dem Effehard zu fünstlerischem Golde ansgebrägt werden sollten. Am 27. April 1850 fchreibt er an ben getreuen Jugend. und Runft-

"Wenn Du eine Karte von Deutschland anschauft, so wirft Du am Altvater Rhein, zwischen Schafsbaufen und Basel die "getreue und seite Waldiadet Geschingen vorsinden. In diesem Saedingen der bei beitem Feiden allemannischen deiden die Lehre vom Krenz gepredigt: und allhiero hauset, seit dem Reuzahr 1850, Dein treuer Zoseph, seines Zeichend Aechispraftisant veim Bezirtsamt, mit einem schöbigen Gehalt von 500 Gulden jährlich und einem Gerzen, das in der frischen Schwarzewaldluft wiedere mertisch gesund geworden ist. waldtuft wieder mertiich gefund geworden ift ..

Dier sitze ich bei sowei nie versiegenden Gefundbeitebrunnen, und bei einer sich ewig gleiden Ratur, wo die Schwarzwaldtannen rauschen
und in der Ferne die Schweizer Alpentiesen gen
dimmel ragen. D, wenn Du sie nur einmal
schen und mit ihnen leben könntest, meine lieben
Freunde, die Hauensteiner; wie sie an einem
Warfting ober zum Fest des Schutheitigen nach
Saedingen sommen, oder wie sie am Sonntag
wir Song und Molona in ihren Mietskäusern fer-Sacdingen sommen, ober wie sie am Sonntag mit Sang und Klang in ihren Wirtshäusern hernmsisen. Benn so ein schwarzem Sammetschoben, rotem Leitschen die fait an die Knie, turzen Pluderhosen was gesateliere Harie des Beges kommt, oder ein zotwanzien Vaide mit entsehich dober "Taille und sarbig zusammengemürseltem Kod die ans knie, sammtroten Strümpien, so ist mirs immer, als hätte ich ein Stüd reaser Poeste, ein lebendig gewordenes Boltslied vor mir. Ich serve zwar auch reichlich das kennen, was ein guter Staatshämorrhoidarins als Berdorbenheit des Voltes bezeichnet; o. es wird entsehlich viel geprinzelt auf dem Bald oden, — und gesoffen, und Scheiben eingesichlagen, und bei den Raidlin zum Aenster dineingestiegen; aber alles so primitie, so gemütsich, als wenns nicht anders sein kännte.

In diese "Schwarzwaldeinsamteit" hinein spielt nun Scheffels Liebe zu dem anmutigen Breneli, der Birrötochter von Willaringen in Hauensteiner Wald. Die fleine, tapfere Hadumoth des "Elfehard" trägt Züge dieses lieblichen Waldfindes mit den saigendienberaumen Zöpfen. "Und wenn einer erli", ja gesieht Scheffel seinem Erit, "das Elüd oder Unglud hat, fragmentarische Studien darüber zu machen, wie sich die rische Studien darüber zu machen, wie sich die große Bassion, die Liebe, im herzon eines Schwarzunälber blaufugigen Lindes absplegelt—in dem Schwarzunälber blaufugigen Linden herzleins liegen mehr echte Goldstufen, als in ganz Kalifornien. Beiber, leiber fchlagt bier Die Brif in ein furcht. bar Tragifches um; wenn ber Burger Tantalus dereinstmols zu Grunde ging, weil ihm die got-denen Früchte zwar ber der Rase hingen, aber nicht erreichbar waren, so ist das einsach; wenn aber an einem mitteren Reicheburger fo ein Balbroelein gar innig und finnig berauf rantt, und fich an ihm und er an fie anichmiegen möchte, und er das Roslein doch nicht bricht, nicht meil er nicht will. fondern weil er nicht wollen barf, weil er ein Stud fittlider Substang in hat, und weig, dat, weng ers iate, im Konflift von derz und Belt entweder der Egmont oder das Klarchen oder beide Jusammen zugrunde geben musien: so ist das gewiß eine tragische Dorigeididite".

Mus Leben und Gleichichte bes einfamen Grabt. dens wachfen ihm portifde Gestaltungen auf. In luftigen Stunden find es die weinfroben Trinf. fpraiche ber Altworberen, die ibn erfreuen, jo bas "Stamm- und Gefellenbuch", des wohleblen Baltabfar Rrederer, eines Ahnen multerlicherfeits aus dem fechgebnten Jahrhundert; in einem archaifierenden Briefe an innen lieben Bergbruber, ben Doctorem Gagers que Berlin' ahmi er ben altbeutichen Chronifitil mit all feinen luftigen und gravitätifchen Schnorteln nach und pereitet ber Ion Des "Effehath" por. In melancholiichen Stunden wieder flingen bie Tone und Stimmun-ren des "fillen Mannes" aus bem "Trompeter" an. Dabei gefällt ihm fein Beruf immer we-niger. "Ich bin ein halber hinterwäldler ge-worden und feit Jahresfrift aus der modernen Kultur schier hinausgewachsen, dabei aber gesund und icharftantig geblieben."

Roch einmal mochte er als fahrender Schuler in die weite Welt zieben, "ein halb Jahr in Ita-lien gibt einen Wintervorrat furs Leben, dann tann man auch wieder Laftier fein und nach der deutschen Staatshamverhoudariatskarriere des "tögliche dummer und täglich drauchdarer Werdens" fireben." Sein "bester Kern ist immer noch der Zug zur Kunst"; den will er in Rout pslegen, nachdem er die amtliche Stellung im Schwarzwald aufgegeden hat. Und so meldet denn der lehte Brief aus Karlsrube dom 17. Mai 1862 das das Brindel geschmitt sei. "Der deut denn der jeste Brief aus natistibe vom 17. Nat 1852, daß das Bündel geschnürt sei. "Der deut-jche Jurisenwuit abgeschüttelt, in sechs Tagen zieh ich nach Kom — als berfelbig sahrende Echüler, wie er vor acht Jahren aus München ausgezogen: 's Herz wird mit jedem Stunden-schlag wieder frischer, seit es die Gewisheit hat, der deutschen Misere wenigstens auf Jahr und Tag entrüdt zu sein."

Die schöne Pepita.

Ter Liedestoman eines Lords. — Bebita tongt. — Die Irrungen einer Che. — Das Rachipiet bor Gericht.

In Madrid spricht man zur Zeit von dem Vrozeß, in dem zwei Tote die Sauptrolle spielen: der verstorbene englische Lord Sachville und
die ebemalige geseierte ipanische Tängerin Bepita Duran. In dem Prozeh dundelt es sich, dem "B. T." zwiolge, um den Besit des Lordistels und eines Majorats in England mit einer Rente von 200 000 Kfund Sterling. Im Jadre 1855 verliedte sich der damalige englische Gesandt-schaftsprösident Sachulle in die damals in Berlin ankterende aus Malaga gebürtige bildischen gastierende, aus Malaga gebürtige bildschine Tänzerin Bepita Duran. Der Streitpunft, den es jest zu entscheiden gilt, in der, ob Bepita damals bereits mit ihrem früheren Tanzlehrer Oliva berheitztet war oder nicht, od also das jygiere Zusammenleben mit Sadville eine legitime Ehe war und ob die daraus hervorgegangemen Kinder als rechtmäßige Erben anzuerfen neit find, ober ob das gange Erbe an einen Ref-fen des Lords, den General Bejt-Sadville-Weit fallen mug.

Der alteite Cohn der Tangerin führte für fich eine Beiratburtunbe ber hiefigen Gan Cabetan-Stirche bont 10. Januar 1851 ins Jeld, die aber bont der Gegenvartei als gefälicht bezeichnet wird. Die Antlage richtet fich in erfter Linie gegen ben Rufter ber Rirche, aber ber Ausgang dieser Rriminalverhandlung bürfte gweifelsohne nuch ben großen Zwilprozes beeinflussen, der augenblidlich vor den Londoner Gerichten ichwebt,

Bur Sache felbit fei noch bemertt, bag ben Alitterwochen in Berlin ein Ibbll in Arcachon folgte, wo Sachville, ber ingwijden nach Mabrid veriebt war, feiner Pepita eine reigende Villa faufte. Bon diesem Augenblid ab ericeint diese n allen öffentlichen und pripaten Dofumenten ale Lody Cadville, auch wurde fie bon bem Er jeloft befleibete verichiebene hohe biplomatifche Bogen, bevor er fid auf feine Befitung Stnole in England gurudzog, wo er im September vori-gen Jahres im Alter von 81 Jahren ftarb. Pe-pita identite iechs Kindern das Leben, swei -Maximilian und Biftoria - bor ihrem Aufent. halt in Arcachon.

Bon den vier bort geborenen waren zwei Anaben: Beinrich und Friedrich. Bei der Ge-burt Friedrichs im Jahre 1871 ftarb die Rutter und balb darauf auch das Kind, so das als Majound balb darauf auch das Kind, so dan als Majoratserbe nur Heinrich überbleibt, nachdem Maximilian nach Afrika ausgewandert ist und feine Ansprücke erboben bat. Die Kinder lieh Sackville in das französische Zivilitandszegister als legitim eintragen, und ihre Taufe wurde mit aller Feierlichkeit vollzogen. Bei Geinrich stand gum Beifpiel ber Bergog bon Cachien-Roburg.

Gotha, der Bruder des Bringgemahls Albert, Bate, bei einer Tochter Bring Abalbert von Bapern. Bepita wurde im Garten ihrer Billa bestattet, der Lord ließ als Grabschrift die Worte anbringen: "Dier ruht Josefina, Gräfin Sadbille.

ville." Als legitime Gattin wurde sie auch in der Todesanzeige und in einem Briese bezeichnet, den Sadville an einen seiner deutschen Freunde, Chersten von Holy, schried. Die Tochter Artioria beitratete später den Resign des Lords und verteidigt seht die Ansprüche ihres Gatten auf das Majorat gegen den eigenen Bruder. Zu diesem Zwed muß sie die Behauptung versechten, daß ihre Mutter tatsäcklich mit Olwa versechtenten war, als Heinrich geboren vurde. Dieser Tanglehrer Olwa starb erst 1888 im Madrider Lospital, und in der Sterbeurtunde beist es. ber Sofpital, und in ber Sterbeurfunde beift co. daß er mit Mercedes Gomes verheiratet war und

daß er mit Mercedes Gomes verheiratet war und mit ihr fünf Kinder zeugte.

Auch liegt den Aften ein Theaterzettel aus Granada dom Jahre 1882 dei, in dem wohl Oliva, aber nicht seine angebliche Gattin Bepita Duran angesührt ist. Andererseits erscheint im dortigen Taufregister eine Eintragung unser dem Ramen Marimilian Oliva b Duran! Eine noch lebende Richte Bepitas erklärt indes, von der Mutter gehört zu haben, daß dieser Knade nicht Oliva, sondern Sadville zum Bater gehabt habe. Es handelt sich also um Enter gehört habe. Es handelt sich also um ein sehr derzwicktes Familiendrama, dessen Ausgang deshalb in Spanien und England mit großer Spannung erwartet wird.

Schlaraffenheim.

Das Ginflichenhaus. - Bie man wohnt und fpelft. -Groß.Berliner Beimtultur. - Das bans ber Infunft.

Das Märchen vom Schlaraffenland wollen eine Angahl Sogialpolitifer in die Birflichteit umsehen durch Schaffung einer neuen deimfultur. Sie soll ihren praftischen Ausdruck in der Erbauung von Einfüchenhäusern finden, die schon in einer ganzen Angahl Berliner und anderer Bororte in Angreff genommen worden sind. In zwei Berliner Bororten werden um kommenden 1. Man

Angreif genommen worden sind. In zwei Gerliner Bororten werden am lommenden i. April
fünf dieser häuser zum Bewohnen fertig. Ram
darf neugierig sein über die Resultate der neuen
Bestredungen bei uns, nachdem der Gedanke des
Bentralküchenhauses in Dänemart und Ungarn
so große Erfolge gezeitigt dat.

Rach dem Spitem des "Tischlein ded dich" soll
in diesen Däusern für alles aufs beste gezorgt
werden, ohne daß dem Mieter außer der Gedärde
des Kortemonnatezischens sonit noch etwas zu tun
übrig bliebe. Er mietet einfach eine bestimmte
Anzahl von Zimmern in einem dieser däuser, die
unter Kortfall der Kuchen: und sonstigen Kobenräume in modernster Form ausgestattet sind. Des
morgens wird er zu der von ihm bestimmten
Zeit geweckt und sindet an seinem Waschtick
warmes und kaltes fließendes Wasser vor, während seine Zimmer durch eine Barmwassereitung
ichon vorher behaglich erwärmt sind, geht dann
einsach an das Telephon, das ihn mit der im
Sonterrain besindlichen Zenralküche verbindet,
bestellt sich dort sein Frührück und verläßt dann
seine Wahnung, um seine Tätigkeit in der Stadt
auszuüben, während welcher Jeit die dien Tednung
beingen und verschwunden sind, wenn er mittags
beimfehrt, um bier abermals durch ein Telephonbeingen und berschwunden sind, wenn er mittags heimfehet, um bier abermals durch ein Telephon-geipräch seine Wünsche bezüglich des Mittagestens au befunden.

Sbenso wird ihm der Rachmittagskaffer und das Abenddrot durch den Speiselift ins Zimmer serviert, und wenn es ihm einfallen sollte, auch noch eine große Gesellschaft in die Bohnung mitzubringen, so steht auch für diese die allgemeine Zentralküche zur Verfügung. Ter Birt dat nur nötig, seine Bunsche und Beschle telephonisch nie die Küche mitzuteilen. Iher nicht nur dem Riester und seiner Daustrag. der nachrisch alle bie Kinde fitigutetten. Aber ficht für beit Reiter und seiner Hausfrau, der natürlich alle Sausarbeit abgenommen erscheint, da felbit die Stiefel und Aleider durch ein Schlupfloch in der Bohnungstür morgens zum Reinigen beraus-und hineingegeben werden, sondern auch seinen Kindern ist das Schlaraffenheim ein freuer

Sie werden in einer im Saufe untergebrach-ten Reformicule nach ben neueften Grundfaben ber Badagogit unterrichtet und nach ber Schulgeit im Garten beichaftigt, Dis die Eftern fie wieder gu feben wiinichen. Daneben wird dem Saus-bewohner auf einer Dach-Terrafie frubmorgens ein Sonnenbad und abends bei gutem Better ein feitlich beleuchteter Restaurationsraum geboten. Eine Jentral-Staubfauganloge reinigt seine Teppiche, und eine besondere Luft-Erwärmungsanlage erneuert fortwährend die Zimmerluft. Schlieglich bietet ihm bas Saus noch einen Raum mit Turngeräten, eine Lejehalle, Motor-, Fabrrad. und Dunken-Kammer. Die Besche wird ihm gewaschen, die zerriffene Kleidung ge-flickt und das Siggeschirr mit seinen Mahlzeiten aufammen geliefert.

Wenn er ein Bad nehmen will, bat er nur notig, die Sahne der Barmmufferleitung ju öffnen, und wenn er einen Boten braucht, fteben ibm eine Angahl Bons jur Berfibnung. Rein Rü-dendunft und Rudenstaub, fein ichnippifces Dienstmädden, feine anmagende Mig, feine feifende Boldfrau, fein Bader- und Schlächterbote itoren die Schlaraffenfamilie mehr in ihrent Wohlbehagen. Und das ichönste ift, das man diese Annehmlichkeiten nicht nur exflusiven Areisen, iondern auch der Arbeiterschaft zugänglich masondern auch der Arbeiterichaft zuganglich machen will, freilich in einem etwas bescheideneren Rahmen. Die Häuser, die zum 1. April bezogen werden und als Musierhäuser in Krage kommen, baben schon eine große Zahl von Wietern aus allen Kreisen der Bevölkerung, hauptsächlich Offiziere, Künstler, Schriftkeller, böhere Gerichts biere, Runftler, Schriftfteller, hobere Gerichts-und Berwaltungsbeamte, Raufleute, Schaufpie-ler ufw. gefunden, und die Ramen der hinter bem Unternehmen ftebenben Berfonen burgen bafür, baß bas Marchen vom Schlaraffenland auch gur Birflichfeit wirb, foweit die Ungulanglichfeit menichlicher Ginrichtungen bies überhaupt ge-

Slechten Miteffer, Dommeriproffen, gelbe, raube, Geifen auf Merate und Mutoritäten empfehlen Dr. Kulus Gincerim Comefelmild. Ceife, bie beite u. billigfte u im Gebrauch ficherfte. Man beachte ge-ngu die volle Firma Fra. Kuhn, Kronenparfilmerie, Nurnberg, ba man fonst oft wertlose Rachahmungen erhalt. Echt hier in Apoth., Drog. u. Barf. (16808

ner Si ginitia

gad be

ett bir

Bufftrög

Beletob.

Bn I

Bran

164

Krone da I Gulden

Das Ende eines intimen Theaters.

(Originalberidt unferes fb.Rorre. fbonbenten.)

Frettag

Da Biente Ueberbreitf. - Die icone Mart Irber, Bie fie Anriere machte. - 3m hafen ber Ghr. - Die gugnnmmer bed Siard. - Die Schulden ihrer Berebrer. -Gilad und Enbr.

Die Enthüllungen eines großen Beleibigungs-prozesses, ber vor einiger Zeit gegen ben Chef-rebafteur ber fatholischen "Allgemeinen Rund-Armin Raufen, bor bem Schöffengericht in Din in den verbandelt murbe, haben Die bortige Boligeibireftion veranlagt, bem Intimen Theater Die Rongeffion gu entgichen, fo bag es nunmehr feine Pforten ichliegen mußte. mit berfchwindet aus dem öffentlichen Leben Mündens nicht nur die besonders in der Sturm-und Drangperiode des "lleberbretitis" vielge-nannte Kunststätte, sondern auch ein Bühnen-leiterpaar, das weit über die Grengen Mündens hinaus bas Tagesgesprach gebilbet bat.

Din Aulah dazu bot in erster Linie die Frau Direttorin, die auch in Biesbaben befannte fcone Mart Irber", die augleich der Star des Intimen Theaters war. In einer Münchener Borftabt aufgewachfen und in ihren Jugendjah. ren der Stolz und die Zierde der Lebewelt der Münchener Borfiadt. Auch 30g fie da die Aufmerk-famfeit verschiedener "Kabaliere" der Münchener Gesellschaft auf sich die dem inlentierten, schwarzbaarigen und sehr graziösen Rädchen den

Rus gaben, fich ber Bubne ju widmen. Ein baberifcher Bring foll die Roften "ihrer Ausbildung" bestritten haben, und gablreiche Of-figiere ber Armee unterftühten die Kunfilerin bei ihrem Studium, fo bag fie folieflich in Bril-lanten und fconen Rleibern, fowie mit einem Mutomobil ausgerüftet, ihren Gingug in bie bor-

nehmen Biertel Munchens balten tonnte. 3hr Auftreten an berichiedenen Munchener Buhnen bedeutete eine "Genfation", da fie sich als ein augerordentlich intereffantes und pitantes Berfonden erwies, bas ben letten Schie bis in die Fingerspipen binein besah und im Fluge die Männerbergen zu erobern berstand. Als fie sich ein hubsches Vermögen zusam-

niengespart hatte, heiratete sie der Direktor des Antimen Theaters, Beter Josef Ka I l d., genannt Aunkele, der gleichzeitig ihr Impresario wurde und mit ihr die damals hoch im Flor stehenden "Nederbretti" des ganzen Teutschen Keiches de-

Bu den beliebteften Rummern ihres Repertoires gehörte damals ein gegen das baperische Bentrum gerichtete "Lied der Jugend" und eine "Chaifelangue-Nummer": "Ich bin nicht betrunfen, ich bin nicht betrunfen, ich bin nur fo fcpredlich verliebt." Mit diefen Liebern batte fie namentlich das Serz eines jungen baberischen Berzogs, eines vielgenannten Münchener Kommerzienrates und auch das des Chebeaugleger-Leufnants Muhl aus Dieuze an der lothringifchen Grenge erobert. Alle brei fturgten fich ihretwegen in erhebliche Schulben. Dos Enbe vom Liebe war ber große Betrugsprozeh gegen Leutnant Rubl in Landau, in dem auch bie Rede Dabon war, Dah awifchen ben breien gelegentlich um bie Gunft ber "ichonen Marn" gewürfelt

Durch biefen Prozef hatte bie Reputation ber Bretilbiba einen erheblichen Rnads befommen, und in den letten Jahren beschränkte fie baber ihre Wirsamseit auf dod Intime Theater, in dem fie noch allabendlich unter dem Aubel der Rünchener Studentenschaft ihre Triumphe feierte, insbesondere in giemlich eindeutigen Ent-fleidungeftuden, die ichlieflich einen Entruftungsin der eingangs erwähnten "Allgemeinen Rundichau" gur Folge hatten. Marn Irber und ihr Gatte erhoben daraufhin Brivatklage gegen

aufen und ben Berfaffer feines Artifele, einen ungen Studenten, Die jedoch mit der Frei-prechung der Beflagten enbete, ba bas Gericht ihnen ben Schut bes § 198 (Bahrung berech-tigter Intereffen) zubilligte.

Die Folge war eine verschärfte Zensur gegen das Intime Theater, und zuleht die Konzessions-entziehung, die damit begründet wurde, daß das Intime Theater in feinen letten Darbietungen die Grengen bes Erlaubten überschritten habe. Die Berfugung ber Boligeibireftion wurde durch ben Genat ber Kreisregierung aufrecht erhalten, obwohl ber Unternehmer eingewendet batte, das niemals andere als polizeilich erlaubte Stude aufgeführt worden feien. Es wurde ihm ent-gegengehalten, daß besonders durch die Borträge feiner Gattin Marn Irber bas öffentliche Goamgefühl verlett worden fei, und damit durfte die Rolle ber vielgenannten Difeufe ausgefpielt

Menes aus aller Welt.

@ Die Ermorbung einer Spipnin. Die Rro-Blatter melben aus Betersburg: "Rugloje Slowo" bestätigt bie Rachticht, daß in Charbin ein junges Mädchen namens Tatjana Borowsta burch drei Bersonen, und zwar zwei Rannern und eine Frau, ermordet wurde. Die Wörder sind bereits verbastet worden.

3n bie Che gepeiticht. Mus Rlagen. gerichtes hatte bie Gultigfeit einer unter emporenben Umitanden guftande gefommenen Che gu prüfen. Die Brivate Romana Lagler begehrte die Ungültigleitserflärung ihrer am 2. Februar 1902 mit dem Lofomotivführer Baul Lagler geichloffenen Che, weil biefe heirat gegen ihren Billen erfolgte und ihre formelle Einwilligung bon ihrem Stiefbater burch brutale Gewalt und gefährliche Drohungen erzwungen worden fet. Wie die Klage aussührt, lernte Frau Lagler den nachmaligen Gatten als thjähriges Rädchen im nachmaligen Gatten als löjähriges Rabchen im Dauje ihres Stiesvaters, des Oesonomen Martarius Christalnig in St.-Veit a. d. Glan tennen. Sie empfand gegen ihn eine tiese Abneigung, die noch wuchs, als er dei Christalnig um ihre Sand andielt. Der Stiesvater der seithes gestorden ist, war ein harter, dem Trunke ergebener Mann, und das Rädchen war ihm kets ein Dorn im Auge. Ihre energische Weigerung, den ungeliedten Mann zu heiraten, wurde vom Stiesvater, als eindringliches Aureden nichts fruchtete, mis deindringliches Jureden nichts fruchtete, mie Ohrseigen und kaustschlächen beantwortet. Einmal iperrte er sich mit ihr in ein Limmer ein und prügelie sie mit einem Ochsenziemer in furchiborer Beise. Ein anderesmal brobte er ihr, er werde lie. brohte er ihr, er werbe sie erdrosseln. Durch solde Gewalttaten und Drohungen wurde schließlich ihr Widerstand gebrochen und im Alter von 16 Jahren solgte sie dem aufgezwungenem Brautigam gum Altar. Die Ehe gestaltete fich sehr ungludlich und auch bie Geburt eines Sohnes anderte die traurigen Berhältnisse nicht. Frau Lagler verlieh mit dem Kinde ihren Mann und im Jahre 1905 wurden die beiden Gatten einverftanblich bon Tifch und Bett gefdieben. In ber Berhandlung wurden diese Klageangaben burch die Depositionen gablreicher Zeugen bestätigt. Insbesondere die Mutter der Rlägerin, Frau Anna Christalnig, ichilberte in bewegten Worten das Marinrium jener unglückleigen Brautzeit. Eie selbst habe dem Madden zugeredet, nachzugeben, weil sonit bon ihrem Gatten das Aegglie zu bestärchten war und weil es der Tochter in der unglücklichen Ehe nicht schlimmer ergeben konnte als im Eliernhause. Der Gerichtshof gab dem Alagebegehren Folge und erkannte die She als ungültig, weil die Ginwilligung der Gattin durch bearundete Furcht erzwungen worden war.

Motorbefett am "Beppelin I." Der für geftern geplante Auffrieg des "Zeppelin I" mußte infolge eines Rotoren-Defettes abermals vericho. ben werben.

@ Der wilbe Mann. Tumultuarifche Gge. nen im Gerichtsfaale ereigneten fich bor einer Straftammer bes Landgerichts Berlin III. Begen Körperberlehung war ein Hundefangbeamier Gerlach angeflagt. Derfelbe war, als er den Hund eines Schäfereidireftor abfangen wollte, mit lehterem in Streit geraten. Dabei schlug er auf seinen Gegner ein und warf ihn ju Bo.
ben. Das Schöffengericht ahndete biese Digden. Das Schöffengericht ahndere diese Wis-bandlung mit einer Gefängnisstrafe von drei Monaten. In der Verusungsinstang behauptete der Hundesanger, er sei von dem Schäfereidirek-tor zuerst mit einem Spazierstode geschlagen worden. Lehterer bekundete, daß er nur in der Notwehr von seinem Stode Gebrauch gemacht habe. Diese Aussiage brachte den Angellagten bermagen in Erregung, bag er ben gegnerifden Beugen mit Schimpfworten überschuttete. Gbe Berichtsbiener es berhindern fonnte, ergriff ber Sundefanger einen bor ihm ftebenben Ctub ichleuberte ihn mitten burch ben Gerichts. faal nach dem Zeugen, der glücklicherweise recht-zeitig zur Seite sprang. Der Stuhl ging in Trümmer. Das Gericht verhängte gegen den Angeflagten, der in grenzenloser But nur durch bos Singufpringen zweier banbfefter Beamten bor weiteren Erzeffen abgehalten werben fonnte, eine fofortige Safiftrafe bon brei Tagen, wegen grober Ungebühr vor Gericht. In der Gade felbit wurde die Strafe auf einen Monat Gefängnis ermäßigt. (Rufifde Rebellen. Bie "Daily Mail" aus

Betersburg melbet, haben bort am Mittwoch zahl-reiche Haussuchungen bei angeblichen Revolutio-nären stattgesunden. Im Zusammenhange damit sind viele Berhaftungen erfolgt. In den letzen beiden Bachen sind in Rusland nicht weniger als 2885 Bersonen unter der Anslage politischer Kanitalperbrechen berhaftet morben.

@ Der Schwindler ale Leutnant. Gin bon Frantfurt aus wegen Diebstahls und Unterfala-gung perfolgter Technifer, ber auch in berichie-benen Sotels rheinisch-westfälifcher Stabte Schwindeleien verübte, ift in Machen berhaftet worden. Er traf aus Duren bort mit feiner angeblichen Frau ein und stieg in einem Hotel ab, in dem er sich als Artillerieossigier mit Gattin aus Koblenz eintrug. Er erstärte, daß sein Bursche mit dem Gepäd einen späteren Zug benube und sein Eintressen daher erst im Laufe des Rachmittags erfolgen würde. Als dies dann nicht geschah, schrieb der Schwindler an einen Aachener Offizier und bat ihn, nach Darstellung feines Miggefchides mit bem Burichen, um lleber laffung von beffen Buriden. Der betreffende Offigier erfullte bereitwillig ben Bunich bes an-geblichen Rameraben und fiellte ihm feinen Burgeblichen Kameraden und stellte ihm seinen Burschen zur Berfügung, der dann auch im Sotel erschien und für den "Derrn Leutnant" verschiedene Kommissionen zu besorgen hatte. Daraufersolgte anstandslos die Beradsolgung von Speisen und Getränken. Dann erfolgte die Sistierung durch die Vollzei, weil von Düren aus die Anzeige wegen Zechprellerei erfolgt war.

• Einbrecker stablen in Berlin, während die Berrschaft und die Dienerschaft schliefen, aus einer Wohnung am Alexanderuser für 1000 M

Gilbergeug. In ber Bringenallee murbe unter einer Treppe verstedt ein schweres Batet ge-funden und an die Bolizei abgeliefert. Es ent-hielt die gestohlenen Silbersachen.

Terg aus Duffelborf wollte feine in ber Borbing. ftraße mohnende, von ihm geschiedene Frau in Dort mund besuchen, wurde aber von ihr zurückgewiesen. Er nahm kurzer Hand eine bereitgehaltene, mit Lipsol gefüllte Flasche und trank sie aus. Obschon sofort Gegenmittel angewandt

wurden, ftarb er auf dem Transport jum ge-

Die Welt por Gericht.

(Biesbadener Straffammer.)

Früh verborben.

Die Gebrüder Bilhelm und Anton 3. Soch ft, zwei Jungen von eftwa 14 Jahren, fie gen in Gesellichaft anderer in den Rerban borfigen Schule, um Abfallhold ju sammeln in fie dabei erwijcht wurden, fand man bei ihne Wertzeuge, Charnierleisten und Rutholz. Den schweren Diebstabis wurde Wilhelm & an b und Anton B. gu 8 Tagen Gefangnis verurien

Gin Freifpruch.

Das Dienstmädchen B. wohnte, als fie bei lungslos war, in einem möblierten gimmer bie In biefem befanden fich in einem Schrant ber ichiebene Rleibungsstude, die einer Bemarb ten ber Bermieterin gehörten. Diese Rleiber w bie B. bei ihren Ausgangen um, an, ohne bei eine Erlaubnis ju haben. Die Staatsampain beantragte gegen B. wegen Diebitahls auf 3 200 nate Gefängnis. Das Urteil lautete mangel Beweis auf Freifprechung.

Erfolgreiche Revifion.

Die Maurer Seinrich und Frang Gd, und Mathaus St. in Grbad waren bom Gdoffer. gericht in Rudesheim zu Gelbstrafen veruntel worden, weil sie gelegentlich des Zeuerwehrseins in Sallgarten junge Burschen von Riedenvalls mishandelt baben sollen. Das Berufungsgeren verurteilte ben Seinrich Sch. zu 15 & Geldstrefe und fprach die beiden anberen Angeflagten frei

Tabat. Schmuggler.

Der Rattofe M. in Soch it schnuggelte bei seinen Fahrten von Holland nach Deutschand Tabat und Zigarren in Hohe von 8000 M en. Alls die Sade ruchbar wurde, wurde R. verheltet. Das Urteil lautete tvegen Bergebens gepe bas Zollgeset auf eine Gelbitrafe von böss, 70 -wegen Bergebens gegen das Zigaretteniteuergest auf eine Gelbstrafe von 3220 - A. Außerdem wurde M. jum Berterfas berpflichtet. Bon ber Strab murben 1350 . ale burch bie Unterfuchungester verbugt in Abrednung gebracht.

(Biesbabener Schoffengericht) Gin Schweinigel.

Der Taglobner Bhilipp G. hier ift ert faum ber Strafanstalt entlassen, wo er eine fün-jährige Gefängnisstrafe verdüßt hatte. Am 14 Dezember paste er früh um 7 Uhr in der Wel-heiditraße und Schlichterstraße den Zeitungs. Brodchen und Milchtrögerinnen auf der Streie auf, entblofite fich und ftellte benfelben unfittlich Antrage. Wegen Erregung öffentlichen Merzei niffes beantragte ber Amisanwalt 6 Monate Ge-fängnis. Das Urteil lautete auf 8 Monate Ge-fängnis. Wegen ber Dobe ber Strafe wurde 8 fofort verhaftet.

Aus der Geschäftswelt.

Apmenfelung in ber Krantentolt. Die Angehi bet Krantenfpeifen für Rinber und Erwachfene ift fiets fet befchrantt burch bie Motwenbigfeit, nur leichtelle und te fommlichte Didt gu reichen. Daber leibet man in Ru beitogeiten oft unter ber Eintonigfeit ber Roft, befonbell wenn bei reiglofem Gaumen ber Abpetit febr nablen Darum ift es gut, bierfür geeignete Arantentoft ju biffer und tann Mondamin mit Milch in Form eines mi gelochten ober gebadenen Bubbings empfohlen mether. Mogenfeibenbe tonnen biefe milbe Roft bequem und leicht berbauen, fie trägt jum erquidenben Schlaf bei um tft auberbem febr nabrhaft.

Sämtliche Drucksachen

liefert in kurzefter Zeit in fauberfter Ausführung und zu billigften Preifen - die Druckerei des --

Wiesbadener General-Anzeiger

Celeton 199 Konrad Leybold 8 Mauritiusftraße 8

Celefon 819

AdreBkarten Aviskarten Weln - und Speilekarten Einladungen Eintrittskarten Canzkarten Villtenkarten Programme Mitgliedskarten Giefer - und

Empfangsicheine

Politkarien

Kommersheder Etiquetts Wurfzettel Profpekte Broldbüren Zirkulare Preisliften Fakturen Redinungen Mitteilungen Quittungen

Briefbogen

Wechfel

Kuverts Plakate Statuten fiodizeits zeitungen Dankidreiben usw. usw. Sämtliche

Crauerdrucklechen in Brief- und Kartenform



Schulranzen, Portemonnaies, Reisetaschen, Handtaschen. Handkoffer, Rucksäcke.

Aeusserst billige Preise. A. Letschert. Faulbrunnentrafise 19



Lieblings=

Geife aller Damen ift Die allen edite

Steckenpferd - Lilienmildsen

n. Bergmenn & Co, Rebeins. Denn biefe erzeugt ein sartes reines Geficht, rofiges jugenb frifdes Musfeben, weiße fammetweiche Saut u bien bend ichonen Zeint, & GL ! Pf. bei: Otto Lilie. A. Crej. M. Machenheimer. C. Bordol. E. M. Poths Nocht., Ernft Loc. Robert Souter, D. Roos Rad., Chr. Lauber, Hugo Alert. Jaco Minor, Hof-Apothefe, Fris Benitein.



Hanauer Seifenfabril J. Gioth, a.m. b.H.

allen Ratten bringt si Delicia-Rattenkuc Haustieren unschädisch prämiiert, Mehr. 100 An Dose 0,50 u. 1,00 M. b.E.M H. Roos Nachfl., Schupp, Louis Schild

handel und Induftrie.

Die Borfe bom Tage.

merfin, 4. Marg. Muf bie aus Conbon vorliegenbe melbung, bat bie ferbifche Regierung ihre Unfprliche auf ebentichabigung gurudgleben wirb, und ba bie Bie-Berborje auf bie einlenfenbe Belgraber Grffarung mig verfebrie, fo eröffnete bie Borfe fefter, als man beut Berlauf ber geftrigen Auslandeborfen, namentna pad ber Ermattung der Frankfurter Abendborfe, seie emarten tonnen. Cowohl Banten als Montanderte wim um Teil anfehnlich fiber bie geftrigen Golug. te ber Franffarter Abenbborfe ein, wobei Dedungen bie lenttägigen Abgaben angeblich eine wefentliche Befentlid gebeffert waren auch ruffifde estelfe ben 1902. Balb nach Erlebigung ber erften netribge wurde bas Gefcaft febr fill, ba bie Speluale alwarten will und bie Lage ber Gifen. und Robminbuftrie nach wie bor entmutigend wirft. Banten mellen gegen die geftrigen biefigen Schlufturfe im allwinen nur unerhebliche Menberungen auf. Schwächer men Berliner Onnbelogefellicoft. In Montanaftlen emogen mittige Beiferungen; Deutsch-Lugemburger und errettitte, bie fich anfangs niebriger fiellten, sogen im serlaufe eimas an. Schiffabrtbattien gewannen bie an-Unglide Abichtoachung in fpateren Berlaufe gum grobre Zeil wieber gurud. Elettrigitätsafrien ungleich. mitig Deutiche Reichbanleibe gegen geftern unbererbett Bon Babnen Canada auf Reinhorf und auf finboner Berfaufe weiter nachgebenb, übrige Berte im meinen behauptet. Der Martt bewahrt auch im bieren Berlaufe bei geringen Umfaben unb teilweife reinen Befferungen feine Biberftanbofabigfeit. 3m ber weiter Borfenftunde tam im Unichlug auf Wien auf Gebieten, angeblich auf gunftigere Belbungen aus Margh, eine fefte Tenbeng entichtebener gum Burch-Die Rurfe jogen burchtoca meiter etwas an. rigites Gelb 214, Brosent, Jum Schluft wirften er-mite Abgaben in Montonverten ungunftig auf die Ge-

In britter Borfenftunbe fiill abmartenb. Inbuffrieante bes Raffamarttes bormiegenb fomamer. Bribat-Infent 23% Brogent.

Brenffert a. DL, 4. Mary. (Mbend-Borle.) Arebit-nen 198.70 a 198.25 b. Destonio-Romm, 186,00 a 187.35 b. Danbelsgefellichaft 172.75 b. Dresbner Bunt 150.76 b. Mittelbeutiche 120.40 b. Schaaffbaufen

Stantebabn 144.40 b. Somberben 17.50 b. Sattimore 107.55 b. Liabb 88. — b. Crientbate \$15.70 b. fros. Ruffen 1902er 84.60 b. Portugiefen Prioc. Buenos Mires 64.80 9.

Rablarundschn 121.50 b. Laura 191.50 a 75 b. Harpener 165.70 b. Deutsch-Luzemb. 150.— b. Phonix 164.80 a 75 b. Edsfon 235.50 b. Essaua Romana 126.— b. Frank. Schubfabrif 157.80 b. Ateber 309.75 5. Elibb, Rabelverte 121.60 5. Obdifter 379.- 5. Bab. Buderfabrit 137.80 b.

Brantjurt a. Mt. 4. Midrs. Surfe bon 11/2-23/4 Hor. Strebinstien 199-20 a 50 a 40. Zissanto-Somus. 186.90 a 80. Zresbner Bons 180.75. Staatscalm 143.70 a 90. Louisbarden 17.40. Baltimore 107.70 a 80. Norbb. Mond 88.50 a 88.

Die Burfe bes Muslandes.

Bien, 4. Mars. Arebitattien 625.50. Lanberdant 632.—. Eleate Bantverein 518.—. Staatsbahn 667.—. Lombarben 103,20. Marinelen 116,96. Wedfel Barie 96.08. Defterr. Rrenenrente 94.15. bo. Papierrente 97.95. bo. Stiberrenie 97.95. Ungar. Goldrente 110.90. do. Aronemente 91 .- Mibine 623.50. Unregeimusig.

Bien, 4. Mary. Rrebitattier 625.50. Stautsbabn 667.75. Lombarden 163.—, Marfnoten 117.10. Babler-rente 98.10. Ungar, Avenemente 91.20. Mipine 625.—

Barie, 4. Darn. (28. B.) Borten Berint. Die Borfe eröffnete in fefter Baltung, ba bie geftern über bie Orientfrifis vorliegenben Ramrichten feine Beftetigung gefunben haben. Spaterfin murbe bas Befdatt febr rubig; bie Rurfe blieben jeboch behauptet. In lepter Stunde mar die Zendens febr feit auf Die mefentliche Befferung Biens. Beborgugt waren Stantsanleiben auf bas Gerficht, bas autfchen Defterreich und Gerbien eine Berftanbigung im Berte fei.

Veris, 4. Mars. Spros. Remie 97.90. Jialiener - 4pros. Ruff. Ionf. Uni. Sec. 1 u. 2 85.50. 4pros. do. bon 1901 — . Spanier dustre 97.80. Türfen (unifis.) 95.40. Türfen-Lofe 174.50. Banque Ottomane 712.—. Rio Zinto 1759. Chartereb — ... Deberra 313.—. Cafrand 110.—. Goldfields 125.—. Band mines 197 .-- .

Reliend, 4. Mary. Sprog. Rente 108.75. Mittel-meer 396.—. Aeribional 665.—. Bechtel auf Baris 100.50. Bechtel auf Berlin 123.65. Genne, 3. Midry. Banca b'Italia 1290.

Raffce unb Buder.

Daure, d. Mars. (Roffee.) Tenbeng: rubig. ber Mars 443/4, ber Mat 441/4, ber Eept. 413/4, ber Degember 401/4 Diegbeburg, 4. Mars. (Budermartt.) Better: falt

und beiter. Tenbeng: fletig. Rornguder 88 Grab ohne Gad 9.90-10.00. Rachprodutte 75 Grab ohne Caff 8.15-8.30.

Brobraffinabe 1. obne Sad 19.87—20.12. Gem. Raffinabe mit Sad — Gem. Beils unt Sad 19.62 bis 19.87. Kristalluder mit Sad 19.12—19.87.

Rodinder 1, f. a. B., Compurg. per Mars 20.45 S. 20.35 B., ber tipell 20.55 S. 20.65 B., per Mai 20.70 S. 20.75 B., per Juni 20.80 S.

20.85 B., per Muguft 20.05 G. 21.05 B., per Oft. Deg. 10.50 S. 19.55 B.

Muf bem Solgmarft.

Bom Aftein wird berichtel: Infolge ber anbauernben Ralte tonnte bisher ber Blobberfebr unf ben fübbentiden Billien noch nicht in Sang fommen. Go haben aber bie rbeinifden und meftfälifden Gagewerfe bereits Unterbanbe lungen mit ben fübbeutiden Langholgbanblern gepflogen. Diefe berlangten aber meiftens berart bobe Beeife, batifch bie meiften Gefchafte gerichlugen. Grei Mannheimer Sofen werben für Debholser 29 .M bab Geftmeter geforbert. Der freie Borrat an Runbhols ift fewohl in Mannheim wie auch in Maing unbedeutenb. Daber rubrt gum Leil auch die fefte Stimmung am Martt. 3m Brettergefchilt bat fich bie gabl ber Berfaufe etwas bermehrt. Bor allem wird barüber geflogt, bag fich für die fcmalen Mudichuftbretter vorläufig fo wenig Ruuftlebbaber finben. Bon ben fübdeutiden Grofibanbleen murben neuerbings für ble 100 Stud 16' 12" 1" Musidubbretter 138-138 .4 frei Ediff Roln-Duisburg berlangt. Webeten murben bielfach 133 bis 134 .K. Breife, die aber meiftens abgelebnt murben. Das Gefdaft in Ramtbolgern lag auch weiterbin febr barnieber, Erfle Edwarzwalber Werte berlangen Beute für bas Geftmeter mit fiblider Balbfante gefchnittener Tannen- und Gidtenhölger bon regelmäßigen Abmeffun gen 39,50-41 .# fret Gifenbahmongen Mannbeim, Das Rheintliche hobelholggefcatt leibet weiter unter ber Rube am Baumarft. Die Breife find aber tropbem lebr feft.

Der bentiche Schweftenbanbet ift ipfolge ber finnbig unehmenben Bertenerung bes tulanbifden Robbolges fell langerer Beit batauf bebacht, wene, billigere Robboll. quellen au erfalleben, bie ber Berforgung ber beutiden Eifenbahnen mit Gemellenmaterial bienen fonnten. In biefem Beitreben waren bon einer Reibe beutider bolg-

inbuitrieder, bie Babufcivellen liefern, mit Egporteuten in Wechangeist, Die norbifches bole verarbeiteten. Beglebungen angefnühft und Schwellenabiatuffe bollgogen werden. Das Eifenbahneninifterlam bat min biefe Comellen gepriift und feftgeftellt, bot bas norbifde Golg nicht die für ben Gifenbahnoberbau porgefchriebene Geftigfeit befiet. Die Golge bavon ift eine minifterielle Bet fligung, bat fortan notbifche Sotzer ober Gemellen, Die ton einem hafen bes Botintiden Merchufens ober bon einem Sofen bes Sinnifchen Blecchufens und folliefilich con Acchangelet aus gur Berfrachtung tommen, jur Lieforung nicht angeluffen werben. Bar ben beutfchen Genvellenhanbel ift biefe Berordunge febr bedeutungeboll, ba fie bie Ginfanfogebiete für Babnidwellen mefentlich befchränft.

Mannheimer Brobuften Borfe vom 4, 28år; 1909.

Die Retierungen fint in Reichtnarf veren Bargellan; wir Gerie. Stell to 18 00—19 25
. Titler 17.75—00.00
. Minimite 01.90—00 00
Bul. Surrey the 11 75—00.00
Cofer. San. Alex: 00.91—00.00
. Minimite 17.75—18 25
Cofer. norbo. 18.50—00.00
Dofer. norbo. 18.50—00.00 Dafer, norbb.
Dafer de Wiges
" amerik weite.
Wash aus. Wired
" Bonten
" Ba Mata
" Bobliegs, d. neuer ;
Bleffen Rernen Regg. offic neu Tuff. , ruman. , norbb. , amir L. Eleciam bentifs t 110-II 00.00-Tentre 183-140
Stevens, 149-150
Stevens, Spirigud Ja. verll. 100 Dray.

Reid 00,00 -00.00 Birginictiaatriqid 00.00 -00.00 Qafer 00.00 -00.00 Entergerfte Section of the sectio Rojgenmehl Rr. e) 27.50. 1) 25.00. Tenbeng! Gerret's unveranbert feit.

Berliner Börse, 4. März 1909.

Freitag

Berlin. Bankdiskont 31/20/e, Lombardzinsfuß 41/20/e, Privatdiskont 28/20/e,

Company | Com 1 Krone daterri-1 Gulden holl 1, norwegisch, Dollar: 4,20 h



Pangentabel fowie r.Phanzenfüdel sowie Kaserwaren in Tannens Eidenholz, serner alle d. dolz: u. Bürsten: an, Neife: und Toi: undtritet stets in größter Andmahl billigst.

harl Wittich, de Schwalbacherftraße.

chinenschrei Vervielfäl. ungen. Entalena Horn senstr. 41 Pt.



Rut = bringenbe Geflügels baltung burch unfer amerfannt best. Budtgeffügel und erprobt Silfsmittel. Ratalog bierüber graffs. Geffügels part i. Auerbach 575 (Seffen). § 19

Inhaber Emil Schenck, befindet sich

Telefon 2071.

Gutschein.

Ausschneiden!

(Rüdfeite genau lefen!)

Mis Gutidein nur gultig wenn:

Rame und Wohnung

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ift.

Bitte wenden.

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46. Delonge, Fr., Oberursel.

Freitag

Astoria-Hotel, Somenbergersir, 6. Fell, Fr., Soden.

Hotel Bellevue, Wihelmstrasse 37 Heynemann, Hannover - Gochsheimer, Hams

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17. Oronsalke, London - Müller, Köln - Gravenborst, Berlin — Döring, Berlin — Allmenrode m. Fr., Wetzlar - Schneider, Koblenz - Klassen, Elberfeld _ Crone, Berlin,

Schwarzer Bock, Kransplats 12. v. Grünberg, Rittmeister d. R., Pritzig

Becker, Stud. Ing., München — Weldtmann, Geh,
Bergrat Dr. m. Fr., Schloss Rahe b. Aachen —
Wolff E. Pottdar. Hind. E. Bert, Ber Wolff, Fr., Potsdam — Hirsch, Fr. Rent., Ber-lin — Meyer, Hannover — Meyer, Hannover — Mittendorf, Fabrikbes., Stadtoldendorf.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10. Shor-Straken, Fri. Rent., Hamburg Peltzer, Rent. m. Fr., Bielefeld Wasmuth, Fri. Rent., Kiel Hinsche, Bad Kissingen Ernst, Prof. Dr. m. Fr., Lübeck Mullenbach, Fr.,

Languasse 21-23 und Metzgergasse 30-32. Herz, Aachen — Joseph, München.

Central-Hotel, Nikolasstrasse 43. Brand, Stud., Bonn — Stumpf, Brüssel —
Braun, Hamburg — Strandt, Charlottenburg —
Roth, Düsseldorf — Salzedo, Antwerpen —
Kleefoth, Metz — Iacobs, Moriegen — Jacobs, Frl., Moriegen.

Hotel Christmans, Michelsberg 7. Potinski, Dortmund.

Hotel und Badhaus Continental,

Langgasse 36.

Bried, Weingutsbes., Deidesheim — Schmidt, Weingutabes., Nierstein - Schiff, Gladenbach -Beuer, Stein.

Hotel Einhorn, Marktetr. 32. Petri, Mühlenbes, Rauenthal Ganther, Labr Stanger, Mannheim Herst, Berlin — Gaismar, Karlsruho Hoffmann, Berlin,

Englischer Hof, Kransplats 11. Münsterberg, Danzig _ Wolff m. Fr., Frank-furt — Mourier, Rechtsanwalt m. Fr., Helsingör. - v. Freser, Rittergutsbes, Swierkowice (Pol.).

Hot el Epple, Körnerstrasse 7. Ecke Kaiser Friedrich-Rng. Scheibe, Saulfeld - Zerbe, Berlin,

Hotel Erbpring, Mauritiusplatz 1 Schröder, Frankfurt — Rossbach, Frl., Harz-burg — Weil, Hanau — Müller m. Fr., Heidel-

Europäischer Hof, Langgasse 32. Jakobi, Mannheim — Voges m. Fr., Bremen,

Wiesbadener Fremdenbuch. Dr Friedlaenders Sanatorium Friedrichshöhe, Leberberg 14. Odenheinz, Fr., Knowles, Schierstein Odenhei Mannheim Schaus, Frl., Schierstein.

Grüner Wald, Marktstrasse 10. Köllermann, Bochum — Wietz, Berlin — Utstermann, Diez — Max, Mülhausen — Raabe, Köln — Weibchen, Berlin — Gerbener, Bonn \
Baer, Berlin — Sonntag, Berlin — Buchhofer,
Aschaffenburg — Weber, Trier — Eckhardt m,
Pr. Flored M. Weber, Trier — Eckhardt m, Fr., Elberfeld _ Haldewang, Berlin _ v. Wien, Würzburg _ Kalber, Pforzheim _ Wertheim, Aachen _ Lichenheim, Berlin.

Hansa-Hotel, Nikolasatr 1.
Feldheim m. Fr., Weilburg — Bähr, Ludwigshafen — Galluba, Apotheker, Katzenelnbogen — Rosenthal, Paris — v. Coeller, Rechtsanw., Köln,

Hotel Happel, Schillerplatz 4. Neubert, Köln ... Franck, Nürnberg ... Huber

m, Fr., Schöneberg - Braun, Fürth, Hotel Prinz Heinrich, Bärenstr. 5. Henn, Neunkirchen,

Hotel Impérial, Sonnenbergerstr, 10. Landau, Dipl. Architekt, Lodz.

Kaiserbad, Wilhelmstr. 42. Labaszynski, Berlin,

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad) Frankfurterstr. 17.

Wellsted, Ing., London — Reichwald, London — Steiner, Konzertsänger, Wien — Raciborowsky, Graf u. Gräfin m. Bed., Petersburg.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6. Coen, Lennep - Weese Dr. med., Wanne -Plötzsch, Pirna.

Hotel Krug, Nikolasstr. 25.

Reich, Fabrikbes., Nürnberg Kuhlmann,
Berlin — May, Koblenz Feldhaus, Neuss —
Schmidt, Remscheid Berggrün, Berlin —
Münchinger, Konstanz — Ebel, Ing., Düsseldorf Keill, Hotelbes., Grünstadt - Resen, Amster-

Weisse Lilien. Hafnergasse 8. Eikmeier, Fr. Rent., Hamburg — Winter, Rent., Schlangenbad — Zoder, Fr. Rent., Ham-

Kurhaus Lindenhof, Walkmühlstr. 43. Wentzel, Frl., Teutschenthal — v. Schmeh-ling, Frl., Berlin.

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Strauss, Mannheim — Mompes, Nymegen — Frank, Haarlem — Hirsch, Berlin — Loewe, Frl., Berlin - Hirsch, Newyork,

Hotel Pring Nicolas, Nikolasstr. 29-31. Kefer, Hotelbea, m. Fr., Rotlach — Wolff, Stuttgart — Matthaci, Regierungsbaumeister,

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15. Seligmann, Mannheim _ Lemmerzahl, Reg-dmesser, Rennerod _ Strucke, Direktor, Landmesser, Rennered -

Köln — Schwinn, Bürgermeister, Usingen — Gluck, Frankfurt — Wiesenthal, Mannheim — Strassburger, Stuttgart — Salomon, Köln — Wetter, Frl., Koblenz — Jork, Referendar, Dan-zig — Klüpfel, Frankfurt — Maisch, Hanau — Möckel, Homburg v. d. H. — Haber, Karlsrube — Simmer, Bingen — Heydkamp, Bornhofen — Salomon, Köln Bernhardt, Plauen.

Palast-Hotel, Kranzplats 5 u. 6. Lehmann, Hildesheim — Pacully, Ritterguts-bes., Baumgarten — Berent, Fr. Rechtsanwalt, Königsberg - Hollaender, Gutabes. m. Tochter,

Pariser Hof, Spiegelgasse 9. Stascheit, Sekretär, Danzig — Meyhöfer, Kö-

Hotel Petersburg, Museumstr. 3. Bechtel, Hauptm. a. D., Speyer. Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.

Ernst, Fr., Karlsruhe - Schmidt, Fr., Mann-

Hotel Ouisisana, Parkstrasse u. Erathetr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.

Koch, Frankfurt Schmising, Fr. Gräfin,
Münster — Graf Schmising, Leut., Münster —
Limburger, Leipzig — Grell w. Fr., Hamburg —
Bremmer, Rent. m. Fr., London.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16. Finke, Worms __ Lehmann, Nürnberg. otel Reichspost, Nikolasstr. 16-13. Class, Landesrat, Kassel - Münsberg, Bergwerksbes., Hochhausen __ Loew, Neuwied __ Bürkle, Köln __ Hermann, Mannheim __ Mit-telbach, Frankfurt __ Kurstenhutt, Berlin __ Laugks, Stuttgart.

Residenz-Hotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5. Hofmann, Fr., Germsheim.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16. Marks, Berlin - Mayer, Ing. m. Fr., Köln.

Hotel Ries, Kransplatz. Wittmuss, Krefeld. Hotel Riviera, Bierstadterstr. 5.

Schlüter, Frl., Oberlahnstein. Hotel zum Römer, Büdingenstrasse S.
Antonie, Frl., Metz — Antonie, Frl., Zabern
— Schefler, Köln — Stottmeister, Grunewald
— Eisen, Köln — Terseh, Wilmersdorf — Valentin, Gladenbach — Imschweiler, Unkenbach Schumacher, Glan-Münchweiler -- Schulz, Oliva,

Siegen — Schulz, Ohva.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.

Sasse, Geh. Kommerzienrat, Arnsberg
Schaede, Offizier, Deutz.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.

Sandner, München - Ricker, München, Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 28. Callsen, Direktor m. Fr., Düsseldorf, Savoy-Hotel, Bärenstr, 3.

Oppenheimer, Paris.
Schützenhofstr. 4. Peczonka, Ing. Berlin — Seiffert, Fr. Rit-tergutsbes. m. Tochter, Gr.-Wandriss.

Sendigs Eden - Hotel, Somenbergerstr, a v. Deruginski, Exzell., Fr., Petersburg Rimsky-Korsakoff, Fregatten-Knpitän, Peters

Privathotel Silvana, Kapellenstrassa (Breitenbach, Fabrikbes, m. Fr., Unna i, W. Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. a.

Schüler, Vollmersbach - Ongberer m. Fr. Ut. recht _ Rauh m. Fr., Nürnberg _ Schulte-Otter mann m. Fr., Bochum. Taunus-Hotel, Rheinstr. 19.

Wiel, Rechtsanwalt m. Fr., Ohligs - Bauer mann. Geh. Hofrat m. Fr., Karlsrube - Beelits Referendar Dr., Hamburg — Schwarz, Ing., Kab. — Tretschler, Dr., Weilheim.

Hotel Union, Neugasse Koch m. Fr., Strassburg - Pries, Kreuman Viktoria-Hotel u. Badhaus,

Schnabel, Frl., Köln — Schnabel, Fr., Käln — Harmens, St. Lunaire — Duyvis m. Fam., Koog — Bernsau-Krabb, Fr., Ruhrort.

Mitfa

funft na gerftrafte

h bem

einnete

ect wer

2. 7 3. 19 4. 31

& 510

femment fem-Reft Biest

要ieff

en berm

Er. 44 er

ben Ste farliche

m 14 L mit

Hotel Vogel, Rheinstr. 27. Crass, Darmstadte

Hotel Weins, Bahnhofstr. 7. Baltzer, Diez _ Schmeltzer, Direktor, Jock grim - Theiss, Rent., Gladenbach.

Hotel Wilheims, Sonnenbergerstrasse 1, Held, Kommerzienrat m. Fr., Berlin,

In Privathäusern:

Gr. Burgstrasse 14. Gottschalk, Justizrat Dr., Dortmund,
Privathotel Colonia, Geisbergstr. 35
Hernekamp, Bankier, Dortmund,
Villa Herta, Neubauerstr. 3.
Laubenheimer, Frl., Meisenheim.

Villa Irene, Kapellenstrasse 24,

Furbach, Plantagenbes., Mexiko. Marktstrasse 12. Schade, Ing., Hannover. Nerostrasae 20 L

Uhrmacher, Charlottenburg. Pension Primavers, Frankfurterstr. Gartner, Dr. chem., Griesheim - Dithme, Frl., Münster. Röderstrasse 26.

Schmidt, Fr., Hamburg.
Villa Roma, Gartenstrasse 1.
Frese, Dr. med., Hamburg — Frese, Fr.

Pension Viktoria Luise, Wilhelmstr P Ullmann, Fr., Shien.

Augenheilanstalt, Elisabetenstr. 0. Korb, Berglangenbach — Munsch, Würges — Müller, Attenhausen — Kathuss III, Undenbes — Steinmetz, Fr., Heftrich — Salomon, Fr. Braunheim,

SANATOGE

ist ein Nährstoff von grösster Reinheit, der sich als zuverlässiges Kraftigungsmittel seit einem Jahrzehnt bewährt hat.

Sanatogen zeigt eine Doppelwirkung als wertvolles Kräftigungsmittel und als besondere Nahrung des Nervengewebes. Dies begründet seine Unenthehrlichkeit für die grosse Zahl derer, die in ihrer Gesundheit geschwächt sind (Blutarme, Nervöse u. a.), und zur Er-nährung Leidender während und nach erschöpfenden Krankheiten (bei Neurasthenie, Tuberkulose, nach Operationen u. a. m.).

Die geradezu beispieliosen Erfolge werden erläutert und nachgewiesen in mehr als 120 wissenschaftlichen Veröffentlichungen und anerkannt in 8000 ärztlichen Zuschritten.

Sanatogen ist erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Bauer & Cie., Berlin SW. 48.

Regelmässige Abholung von Privatgütern Reisegepäck, kaufm. und gewerblichen Gütern zum Versand mit der Königl. Preuss. Staats-Bahn. Die Abholung und Expedition erfolgt durch

Rettenmayers Roll- u. Gepäckwagen zu jeder Tagesstunde

Sonntags vormittags nur Eilgüter Express: 1 2 " | nach Eingang der Bestellung.

Bestellungen sind zu richten an das

Haupt-Bureau: Nikolasstrasse 5.



Uhren epariert fachmännisch gut mo Ar. Seelbad, Ubrmade

32 Rirdigaffe 12. Salatkartoffeln

Edubreparaturen fonel ;

Cpf. 40 4. Bentner 4 7847 Schtvalbacheritz. 7

B. Schneider, Michelsberg



3 Zeilen

in ben Rubrifen: "zu vermieten" — "Mieigefuche" — "in verlaufen" — "Caufgefuche" — "Stellen finden" — "Stellen fuchen" — au merieren. Durch enfp echende Rechtablung fann jelbftverständlich biefer Gutichein auch für größere Angeigen in ben voraufgeführten Rubrifen vermenbet merben.

wier Beichaftes und andere Angeigen, die nicht nuter borfichende Aubrifen fallen, fommt beier Guridem nicht in Anrechnung.

(Bute tid beitlich fare ben.)

Micsbadener General-Anzeiger 21misblatt Der Stadt Bicebaden.



Meine and hallor und kollen nicht Reiche Aus rahl in allen Corten, Farben, Qualitäten und Gogen in unglaublich binigen Preifen findet man Marktitraße 22.

NB Gin großer Boften einzelner Baare Detelen Eduthwaren, meift erfittaffige gabritat 189 barunter echte Wiener Straffen un Ballidute, werben jest ja jeden annebabre it Breis verfauft.

Bitte auf Warkt trasse 22 ju achten. Konfirmanden-Stiefel u. Schul-Stiefel

in großer Answahl enorm villig.



Gelegenheitskauf. hochfeine eingemachte grüne Bohnen

per Bfund nur 16 Bf. 10 Pfund Dit. 1.50.

Rheinisches Kaufhaus

für Lebensmittel,

Edwalbaderftr. Wiesbaden,

Edwalbaderitt.

Bandwurm mit Kopi

auch Maden- und Spulwürmer, werden auch in hartnickigen Fälles in on 1 cs. 2 Stunden einfernt durch "Seithannis", garant, utschile genehm schmeckendes Pulver, das bei allen Wurmkrankheiten eine St. Darnneinigung bewirkt. Keine Übelkeit Kein Brechreit! Nor. Saitschi mit Ann. 2 Mk., für Kinder 1,50 Mk., b. Elers. v. 2,25 Mk., bet. 1,13 Bestandte Detana. Gransteate, in, Embelie 5, arem. Schokni 5, 2008. Laboraterium Leo, Dresden-A.1. Erhältlich in allen Apaths

In Wiesbaden: Löwenapotheke u. Tannusapotheke



Reu eingetroffen. Gin großer Transport

empfehle bielenten billigften Beeten weitgehenditer fie

Joseph Blumenthal, Pferdehandinng. Mur Zeliste

Zur Beachtung!

Wohnungs-Anzeiger

Wreitag

Arbeitsmarkt

Meuesten Telegramme

Of the state of th

in Wiesbaden:

- 1. Un unferer großen Reflametafel: Ritolasfirafe,
- 2. Café Sabeburg, Rirdigaffe
- 3. Reftaurant Reichohof, Lufenftrage
- 4. Reftaurant Blond, Caalgaffe, Ede Reroftrage
- 5. Micheleberg 28, vis-a-vis ber Snnagoge
- 6. 2Bilhelmftraße, Ede Burgftraße (Juwelier lod)).

in Biebrich:

- 1. 2B. Deufer, Raiferftrage 45
- 2. Carl Goge, Rathausitrage
- 3. Turnhalle, Biesbadener. Etrafe 4. Gafthans "Jum Lowen"
- 5. Baffenhandlung Zurndorf, Rirchgaffe.

in Bieritadt:

&. Diehl, Rathausftrage.

in Connenberg:

90. Wintermener, Talftrage.

Zu vermieten.

Meine Wohnung,

mein Zimmer, Laden te. ift vermietet, bitte bas Inferat ju fifteren" fo lauten täglich eingebende Buidriften. Die gute Birfung, welche Bermietnngsanzeigen aller

Mrt im Bicsbabener General. Mingeiger ergielen, ift begründer burd feinen Leferfreis in affen Schichten ber Bevolterung bier und außerhalb,

Beilenpreis nur 10 Bf.

Tion & Cie, 1844 Fredrichftt. II. Zelephon 708. Größte Auswahl von Miets u. Raufobjeften jeber Art.

Wohnungen.

5 Zimmer.

Dambachtal 11, Sth., Pt n.2. Et. 5-3.-B. Speifel, Bab, Batt. Barmw, Ginr. p. i. o. 1.4 1909 1. v.n. Räh. b. C. Bhilippi, Dambachtal 12, 1. St. 16483

Merit tr. 27, 1., ich. 5.3im. B. m. Bab, Gas u. el-fir. 2. a. gl. ob. 1. April 3. b. 16454 Oranienftr. 52, 2, 5 Sim. 280hn. m.R., Jubeb u. Haft., p. 1, Apr. gu vin. Nab Lab. 7016

Haus 3. Alleinbew., 5 S., R., Gart., Gas. u. Wasserl. Rahe d. eleftr. Bahn, 3. verm. Don-heim, Wiesbabenerstr. 22. W.

4 Zimmer.

Blüderftr. 20 ift die 1 Et., 3. K., 28 ,2Wenf., 3. 1. Apr. eventl. a. froh. 311 dm. (17096 Rariftr. 7, Bel-Gt., 4 B. u. Bubch.

Richlitt. 1, 3, ich. 4-3, M. auf gl. o. 1. Apr. 4 v. Rab B. (17029 Difiritt Lone, am Guterbabnhof BicobabeneBeft, fof. cb. fpater im Erbgeichoft und 1, Stod je eine 1.Bimmer-Bobnung mit reichlich. Bubebor u. ein Stud Gartenland ju vermieten. Diet: preis 400 DRf. Beitere Hust. erteilt Bahnmeister v. Hahn, Immer Rr. 20 bes alten Rheinbahnhofs. 18440

Sine 4.Jim. : Wohnung mit allem Lubeh., in Ightadt, Rabe bes Babnhofs an verm. Näh in der Erp. d. Bt. (17153

3 Zimmer.

Bismardring 7, Sth. 2, 3eRim. Wohn zu vm. Daf, Lagerr, ob, Werfit, f. rub. Geschäft (17126 Blücherfir. 29, 2×3 Bimmer u. Riche für 550 .4 per 1. April gu berm. Rab. Sout. b. Wagner.

Dogbeimerfir. 12, ich. 8: Sim. Bohn 1. Apr. 111 pm. Toubeimeritr. 55, With., 3.8. Bohn. m. Gas u. Koblenaufg.p. fot. ob. fp. Rab. B. 1., I. (16694 Dotheimerfir. 68, 2 St. eine id 3eg. 20. ber Rengelt entipr . p. 1. Apr. 1. vm. R. b. Strob

Totheimerite. 81, Bob., ichone 3:Zimmer:Bohnung fet. 0, früt. zu vermieten. Rab. Dosheimer-ftraße 96, 1. Stock. 16448

Donneimerftr. 98, Bbb., ich. Bim., Ruche, R. Mer fofort gu erm. Rab. 1. Stod I. 16408 Doubeimerftr. 111, Bbb 8:8:29., mob. ausgeft. b. zu vm. (17167 Donheimerstr. 146, 8-3imm. Bohn., Sih. 1, Br. 400 M. auf gl. od. später z. b. 16402 Edernsörberstr. 3, (Reubau) Sih., 3-3im. Bohng. gleich od. spät. z. vm. A. das. 16481

Renban Gdernfordeftrage 3,

berich. 3:3. Wohnungen m. all. Bubeh. Frontsp.:Wohn. 2 & a. gleicho sp. 3. verm. Rah. bai. Soebenstraße 16, Bob., ich. 8-Zim.-Bobn. d. Neuz entipr. 311 vm. R. Abb. p. 1 (a 208

Oneifenauftr. 20, B. 2., 3:4.29.

Bleitfitr. 15, 3, 3 3, 28, m. Bab, Gas u. eleftr. Licht p. 1. April 3u verm. R. daf. B. r. 3049 Nenden Lahnstr 10, schöne 8-3-Wohng., ganz der Neuz. ent-sprech. p. 1. Apr. evil. später zu verm. N. das. od. Hall-garterstr. b. Boh. p. I. 17070 Voreleprina 7. Haltestelle der Eleftr., schöne 3-Sim. Wohn. 2. Et. m verm.

2. Ct., ju verm. Lothringerfir, 14, 1, ich. 3 3-28. v. jof 470 M. 26, Behner | 16432 Mengergaffe 21, 2, 3-3, Ruche, Rell. p. April. R. Grabenftr. 20,

Mortuftr 26, 3 Zimmer und Ruche (Dachfied), im Abschluß, per 1 April zu verm. 6968 Platterfir. 42, Wohng. bon 8 8., 2 8. u. 1 8. u. Ruche zu berm. Rab. 1. Et. bafelbit. 3610

Ranenthalerftr. 5, Mtb., Wohn. 3 J. u. R. auch für Wäscherei z. I. April zu bernt. 3694 tebiftr 11, 3-3.4B., N D (16840

wohng. bill. 3. berm. Röber-ftr. 21, 2 b. Gramer. 7281 Edierfteinerftr. 18, Mittelbatt

u. Sinterhaus, 8 Zimmer und Rüche fof. bill. zu verm. (3697 Edwalb. Str. 39, 20t6. p., 8 3. Bohn., Ruche u. Reller g. 1. April au verm. 17 154 April gu berm.

Walluferftr. 9, Stb., ichone gr. 3. A. Bohn preism. p. fof. o. ju pnt. Rab. Bbb. part. 16474

Bimmermannftr. 3, fcone 3: Bimmerw. 1. Stod jum 1. 4 ju verm Rab. part. 3597

Bierftadt, Rathausftr. 4, id. Bobn. v. 3 Bim u. Rude, Baff., u. Gas, für Bafderei geeignet, fofort gu permieten. Rab fin Laben bafelbft.

Billa Schönthal, Salteft. ber Eleftr., Boh. 3. vera 3 Zim. Kude, Rell., Mitgebrauch d. Bajdif. Rab. Billenviertel Connenberg 80.

2 Zimmer. Apleritr, 9 f. 2.3., 23. 3. v. [7194 Mblerftr. 28, 2 Zimmer u. R., mit Abichl. Borberh., per April 3. v. A. part. r. [3618 Ablerftr. 30, 2 Z. R. 1. vm. 17168 Ablerftr. 47, 2 Z. u. R. 3. b. 7235 Ablerftr. 56, gr. Dachwohn., 2 Zimm. u. Küche auf gleich ob. Spaleimftr. 9, 2 B.Esobn. 3 verich. Preifen. (16857

Dogheimerftr. 55, Dilb., Gr., 160.2.3. B. m. Gas, Balt., Robl.s Muij. p. 1 Mpr. R. B. 1 , L (16694 Doubeimeritr. 81, Bbb Frontip. icone 2 Bimmer und Ruche. R. Donbeimerftr. 96, 1. 16716 Dotheimerftrage 81, 2 Bim

und Ruche Mtb., an verm. R. Doubeimerftr. 91, !. (6148 Dopheimerftr. 84, Oth. 3, frdl. 2-8.-W. m. Zub. an fol. Miet. fot, ob. ip. au verm. Rab. Rittelb. 1 ob. Laben. 16377

Donneimeritr.B8, Mitb.u.Oth. fchone 2 Bimmer, Ruche, Reller fot, ju v. Rab. Ebb. 1 l. 16408

Dogheimerir. 111, mod. 2:8.:Bi., i. Dib. u Stb.bill. 3. om.(17167 Dogheimerfir, 122, Milb , D. id. 2-3im.-Wobn. m. Clofet u. Spit f. 270 Mt. ju vm. (a 207

Dotheimerftr. 179, frub. 115, Salteft. b. eleftr. Stragenbahn, mehrere 2. Zimmerwohn., neu hergerichtet, sof. oder später zu vermieten. Räheres dort bei R. Kühlthau, park., od. Albrecht-fir. 22, Weinholg. D. Sill. 16471

Donneimerftr. 161, Salteftelle der Straßenbahn, mehrere 2e Zim. Bohn. im Boh. u. Sth., v. 1. Apr., ev. früher zu vm. Näh. doclbft b. Hausverw. ob. Albrechtstraße 44, Weinbandt.

Glienbogengaife 6, Dib., 2 Sim. Ruche u. Reller gu unt.

Gitpillerftr. 9, mebr. 2-3.-28. a. gl. ob. 1. April. R. baf. (17091 Jeloftraße 9/11, 2 Bint., 1 R., 1 R. p. 1 Apr. au vm. (6746

Felbftr. 10, Manfarben-Bohn. 2 Bim., R. u. R. 724 Goebenfrafte 16, Oth, icone 2.Bimmer: Wohnung billig gu

Goebenfir. 24, 1., ich. 2:3im. Gnetienauftr. 20, 2 8.:28 (1716) 8.-Bobng. m. Balf. p. 1. Apr. 8.-vm. A. daf. Bob. p. 1. 1787c

Bim. u. R. g. 1. April gu Somuattenur. 9, zweimal 2:8.3

Mobin, ju permi Rariftr. 39 Mis., Dachs., 2-3.-Wobn., 3. April oder Mai 3-permieten. Nah. bafelbi bein

Sausmeifter. Riarent alerftr. 10, 2. Bimmer Bohnung zu vermieten. (16596

Richte fof ju verm. 7200

Ricifift. 13. (Frontipine), id. 2 Fim. Bohnung per 1. 4. au verm. Nab. daf. v r. (3549) Retter v. 17. 2 Fim. m. Kade 1 Iceres Fim. u. Stall. jür 2 u. 5 Pferbe iof 3. v. 3638 Rleititt. 10, 2 Bim. 230hn. m. ob. ohne Bierfeller zum 1. April 3. berm. R. B. p. (3658

Rudwigftrage 11, Dach, f2 Simmer und Ruche auf faleich ober fpater zu verm. 16629 Martiftr. 12, 2-3 3im, unb Ruche gu berm, 3678

Reugaffe 15, ichone Manfarbes perm Rab, hinterh, part. (36 Rengaffe 15, twei ineinander-gebenbe Mani, ju verm. Rab. Sinterbaus part. (7815

Recoftt. 24,2. Sim. Bohn. 16663

Phili ppbbergftr. 39s, 2 od 1 Bint. u. R. an ruh. Fam. R. Bart r.

Renenthalerftr. 7 Mittelb., 2-Rimmerwohnung 3. v. 7192 Rauenthalerftr. 8, Mittelb. u. hinterh. 2-Bimm.-Wohn, auf fofort ob. 1. April. Rab. bei Ranenthalerftr. 9, oth., ich. 2=8.= B. an vin. Rab. Sbb. 1. r. 16378

Rouenthalerftr. 12, 2 3., Ruche u. S. gu berm. Richlftr. 4, Mani . 28.28. u.R. (7312 Rieblftr. 6, 2 fc. 3. u. 3, 21bich., Geh. 3 St. Bu erfr. b. Bobm.

Rheingaueritt. 6 H., 2 S. u. R. 311 vin. Rab. boj. Bbb. p. t. (16944 Hömerberg 9/11, eine 2:3.28. im Abichl. auf 1. Apr. ju bin. Rab. b. Lang, Uhrmacher. (16814 Saalg. 16, M., 2 3. u. R. [7285 Gebanftr.12, S., 2 3. u. R. p. 1.4

Geerobenftr. 9, Sth. 1 L. 2.8. Wohnung 3. bm., m. ob. ohne

Zeerobenfir. 23, Gth., fcone 2- im.-Wohn. per 1. April pu vm Rab. dai, Lob p. r. (6949 Steing., Ede Schachtftr., 2. St., 2 8, R., 1. Mpr R. p. 16830 Steingaffe 81, find 2-Bimmers

Wohnungen'm, Ruche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. (16900 Scharnhorftftr. 9, Oth., icone 2-8.-Bohng. per 1. April 3. b. Nab. Boh. part, I. 17067

Scharnhorffftr. 27, 2, B. u. st. fof. od. p. 1. a pril. Rab. b. Saus-permelter. 17081

Scharnborftftr. 46, Oth., 2-3.-Wohn, 1. Apr. an rub. Lente zu bermieten. 16508 2 g., Küche, p. 1. April 3. om. Rab. part. 3607

Schlachthausftr. 23, 2 Simmer u. Ruche nebft Stallung u. Rem. per 1. April ju verm. 16943

Rab. im Rontot. 28, Dib., 2 Bimmer und Rude fofort gu

Schwalbacherftr. 71, ich. belle Tachwohn., 2 3. u. K. (250 Rarf) fof. 3. bernt. 3605 Beiramftr. 1, ich. Frontsp., 23., 2 3. u. S. m. Abichl. zum 1. Apr. 3. b. R. part. [7250 Balramitr. 2, 2 S., 8 u. 3nb., B., p. April Rab. b. Lint. (17030

Weilftraße 12, Gtb. p. 2 Sim. u. Kilche per 1, April 31 pm. Rafi. 2366. 1. Etg. 16940 2 Sim., Küde u Kell. auf 1. Apr. bill. 310 verm. (3635

Borthur. 20, Dit :28,2 B.u. R. 16786

Wanf. m. Berb 3. vm. 16786 Steg. 2. Zimmer : Wohnung int Borbert, per 1, April zu vin. Rab Lietenring 12, Hochvart, ober bei Sulybach, Barenftr. 4. Breis 420 M. 16901

1 Zimmer,

Ablerftr. 6, 1 Sim. u. R. 3. v (7171 Ablerftr. 47, 1 3. u. R. 3. b. 7286 Mblerftr. 29, 1 3. u. R. 5. 1. 4. 3u berm. 17 182 Ablerftr. 55, 1 8. u. 8., neu hergerichtet, 3. berm. [7882

1 Sim. u. A., Bbh. part., 3. bm. R. Dobheimerste. 96, 1. 16528 1 Bim. u. Ruche, Mib., Dachit., R. Dobeimerftr. 96, 1, 16448 Togheimernr.98, Mitt., ichone 1 Zimmer, Ruche, Reller fot, zu verm. Rab. Bob., 1. St. I 16408

Doubeimerftr. 122, ich i-Bim. Robn. m. Clofet u. Speifet, im Abfcl. f. 218 Mf. ju vm. (a 207 felbfir, 10, Manj. 1 S. u. R. (7321 Goebenstraße 18, Sth., ichone 1. Zimmer: Bohn, bill in vm. Rab. b. Bbb, p. L. a 208

Dellmundftr. 43, Bbh. p., 1693: hermannftr. 9 856., 1. Ct., 915. fchluß, ein febr gr. Bim. n. hermannftr 9 Bbb., Dadito., 1

großes Bimmer und Riiche gu Sochftättenftr. 9, 1. Bu.St. [7188 Brabenstr. 9, Frontip. Bohn., 1 B., K. u. R. an 1 o. 2 Perj. 3. berm. 18 .K monati. 16446

8. bern. 20, Frbl. beigb. B. 1 v. Helenenftr. 12, Sth., fl. 280bn., Zim., Kilche u. Kell., 1. Mars od. 1. Apr. 311 vm. 1684 Jabnitt. 29, Bob., Mi.-Bobn., 1 3. u. R. j. verm. Rab. B.

Staif. Friebr. Ring 59, 3 L, 1 gt. 3. u. K. an ruh. Leute od. 3. Möbeleinit. 3. 1. April. (3642) Narlftraße 6, fa. ger. Dach-wohnung mit Abichl. auf 1. April zu bermieten. 16 831

Stariftrage 9, 2. St., beig-

Wohnung, 1 Zimm. u. Küche (Dachstod) auf 1. April 5. bm. Kiedricherfix. 4, 3. (7240 Riche fof. 31 verm. 7201

Lubwigftr. 3, Dochwohnung gu bermieten, Raberes Lubwigfirage 20. Marttitr. 12, 1 Bimmer und

Rüche zu verm. Martiftr. 12, Oth., 1 Bimmer gu bermieten. Rim und Rude ju vermieten. Reroftr. 35/37, Laben. (17115

Rauenthalerftr. 5 Mtb., Wohn. 1 Bim. u. Ruche g. 1. April gu bermieten. Richlfir. 4, ich. Diani. 3. B. 17313 Rieblftr. 4, 1 B. u.br. 2, verm. (7314

Röberftr. 27, gwei Dachto., je 1 Zim., Küche, Rell. gu ber-mieten. 17 133 Momerberg 10, Bob. 3 u. Sib.3, je 1 fcbot. geräum Bin. (6926

Romerberg 13, 2 Wohn, je 1 8 u. St. gu verm. B. M. 31 beand Romerberg 14, 1-2 S. u. R. a. v. 6921

Rübesheimerftr. 31, 1 g. u. R. fofort, 2 g. u. R. p. 1. April gu bermieten. 8539 Zaalg. 16, M., 1 3. u. St. [7284 Zedanftr. I, Dachftod, 1 Bints mer u. Küche zu verm. 16431 Schanftr. 12, p., B. u. R. p. 1 4

Secrobenfir. 16, 1 Jim. und K. i. Abschl. gl. ob. 8. 1. April g. v. Mil. 15 . N. Rah. Lamb-mann, Bülowitt, 1. [7840 Steingaffe 28, Ebb., Dachl. Stube, Ram., Ruche 3. v. 16420

Scharnborfifte. 9, Sth., (chie 1-3.-Bobing. per 1, Abril 3. Rah. Edh. park. 1706 Schierfteinerftr. 18,

1 Bimmer und Ruche Taunusftr, 34, 2, ein gr. Jin nebit gr. Ruche u. Rell i Sinterh, auf 1, 4, 3, b. [1711

Walramfir. 37, Bbb., gr. beig Manjarbe jof. bu bermiete Rab. Parterre. 38 m. gubeb. auf 1. Jebr ob. 1 111 verm. R. 1. St. 167

Geräumige 1 Simmer i. Kin.
per sofort, und eine 2 Sin.
Küche. Dachft., Br. mfl. 25 K.
per sofort oder spät, zu ven Räh. b. Fr. Hausb. Schott. b Hib., Bietenring 12.

Leere Zimmer.

Grabenftr. 20, Gtb. 1,1 L B.

Scharnhorftftr. 36, 2, gr. len Ballongimmer mit Ranj. Reller gu berm

leere, beigh. Manjarbe, i. an einz. Berf. zu vm.

Möbl. Zimmer. Mibredifftr. 31, 2, mobi. 8

gu bermieten. Caftellitt. 10, p.

ein möbl. Bim. ju bm. (17 Sartingftr. 7, 2. Ge., ein | mobl Sim. zu verm. 16 Stariar. 2, p. m. 5, n. 62

Rariftrafte 9, 2. St., liertes Bimmer gu be möbliertes Zimmer m.s. 8,76 % pro Woche.

Arb. Schlafftelle. Schulberg 8, 2. (Röbe Bie berg), möbl. Bintmer m od. 2 Betten fof 3, b.

Schwalbacherftr. 27, Mrb. 1., balten Arbeiter Roft

Mebergaffe 58, 3. L. m. micien. Schon möbliertes Bimart

Dorfftraße 18, Mib. 2 1

Läden.

GdeDonneimerftr.u. Lott ar. Lab.m. Lagerr. u. Lo. Saden für Mengert abr.

Gitvillerftr. 9. Gellmunbftr. 34, Laben 3

Werkstätten e Ablerftr. 29, Stall, f. 2п. 28обп. а 1. Ярг. 13 Berframftr. 24, gr. 20en Dopheimerfir. 11, 2000 | Lagerräume, gang abo billig gu perut.

Billi Bihr.

Die Groo

Dausfn Et Goar

Buchl

ejudit

Seferat hau

A to. 1

Dotheimerfir. 179 u. 181, im Benterhaus große Ranne, gerianet als Wertftatt, Lagere. aidenbierfell, ufw.fof. gu om. ab Albrechtitt, 44, Beinhandt A. Pill. 16471

Billige Bertfitatte m. 1.8im. geonfir. 22, 29ertftatten ob

Schine Rellerräume, Eing. 18tz d. Strohe, ebtl. mit Waffer. 18tz. Röberftr. 21, 2 b. Cramer. 7232

Chwalbaderfir. 37, Dit D., 2Beinfell. ob. Lagerraum 90 qm. Bellrigftr. 37, Stall m. ober

ohne Rem., u. m. od. ohne 2 u. R. gl. od. fpat. g. berm. Rah. im Butladen. thalerftr. 8 Sth. pt.

Mietgesuche.

Dans

mit Garten, ju Bermietungszw. geeig, ju mieten ev. ju faufen ver bald gesucht. 7326 Ausführliche Angebote nebst

Breis erb. unt. 3q. 176 an Die Erp. b. BL

Stellen finden.

Männliche.

Bon erftflaff., gut eingeführter Unfalls u. Saftpflichts Berj -Aftienwiellicaft (feine Lebens.) mit wichtigen Rebenbranchen wird für enghaben umb Umgegenb ein energifcher

ofucht. Es wird nur auf einen herrn reflettiert, ber in befferen Imfmanne: und FabrifantensRreifen perfebrt.

Gunftige Gelegenheit fur penf. Beamte, hobere Offiziere uim w gewinnbringenber Beidaftigung. - Tuchtige Stadt Atautfiteure eben ebenfalls Unftellung. - Beff. Offerten unter 30. 179 an be Grped. b. Blattes.

Derfreter 17171

mi, firebsam u. ordentl., für Mosermittlung sucht per sosort Kreditbüro Plauen i. B. buche einen tilchtigen, fauberen Beustnecht. Sotel 3. Bibler,

pebentlicher Ettern als Shriftseker - Lehrling

Bicobadener General-Angeiger.

ir Formerel, bei fof. Anfangs: ng gesucht Biebbabener Gifengieherei & Dafdinenfabrit,

aingerftrage 160. Buchbinderlehrling

nem Bergütung ju Ditern gef. Bel. Lint, Buchbindermeifter, Balramftrage 2 (16942

Baderlehrling Reller, Blatteritr. 42. detlebel. gef. Beberg. 41. (17169

Edlofferfehrling g. G. Plaul, Bebergaffe 18, 2, 7340 aneiberlehrt, gef., Jahnftr, 12

intter, sauberer Burfche, 15 in, für leichte Arbeit fof. ges. menhandlung im Bahnhof.

Weibliche.

und u. Taillenarbeiterinnen gaffe 29, 2. laub. junge Ködin,

as Dausarb. übernimmt, 15. Mars in rub., feinem gei, Rur folde mit fehr geugn, mögen fich bor-deinricheberg 10, bon 9 u. 6—7 Uhr. (17158 11 u. 6-7 Hhr.

egerliche Rödein und bauemabdien b. g. Lohn mardplay 5.

elleres Mädden mis und eiwas Kuchens

at fofurt gefucht Deleneuftraße 5. flucht jum 15. Mars jüng. 17146

jum 15. Mars ein qausmadchen, Jungfernarb. erfahre

aces, Parfftr 95. (17157 L beif Rinbermabd. Au bobem v. 2—7 Jahr. 3. 15. 1 in. 1. April gei. (7300 Dogheimerfte, 8. 1.

Simmermabden fof. de Beugn, erforberlich. Stapellenftr. 19.

ser 15. fücht. Mueinfür ffeinen bürgerl. fochen ffeinen Sausitand. Scheffelitr. 6 pt. I.

mabhen m. Beugn. 3. obbeimerftr. 8, 2,

Dienftmabajen gefucht. nmann, Weinreftaurant,

madden jum baldigen ufr. Michelsberg 12, L 2nd. 1

Zucht. Sausmadden für fi Saushalt p. 15. Marg gej. Scharr borftftraße 40, Bart, r. 1717 17175 Junges orbentliches mabden gefucht. Schmibt. Langgaffe 54, 2. 17140

Monatöfrau ob. M. fof. gef. Gtd. borm. Clarenthaler. Laufmabdien Graat, Bilhelmitr. 54.

Lehrmadden für Damen-ichneiberei gefucht. Frau Obert, hermannftrage 1, 2. Etage. (3702

Stellen suchen:

3g. Raufmann fucht für bie Abendft. Rebenbeid, w. Abref-fenschreiben, Abschriften usw. Off. u. Gr. 169 a. d. Exp. [3688

Tüchtiger, ehrlicher junger Mann

(22 Jahre alt), fucht jum 1. April bauernbe Stellung als Ruticher, Sausburiche ober bergl. Bu erfragen in ber Erpeb.

Dauemeifterftelle fucht berheirateter Mann, ge-lernter Gärtner. Versieht sich auf Jentralheiz. Langi, Zeugn. bord. Off. unt. Ib. 177 an die Exp. ds. Bl. 3687

II. Mädden f. Monatsit. v. 7—10. Bleichftr. 8, 8. St. [7258

Beif. Madden in allen häust. Arb, bewand, sucht Stell, 3. 1. 4., wo sie sich im Kochen ausbilden tann. Off. u. If. 181 an die Grp. b. Bl.

Zu verkaufen.

Immobilien.

Wohnhans mit Stollung für 4 Pferbe nebft vericht. Remife fof. ju verfaufen ober gegen Bauplat ju vertaufden. Off, unter Hn 166 a b Exp. d. Bl. 17114

Bobnhaus mit großem Obitgarten zu verfaufen. Bellriptal, Rreugler.

Butgebende Baderei i. Mains. m. gut. Brivatfunbichaft, mit girla wöchentl. 20 Sad Rehl-berbrauch, gut. Mietseinnahme, ift weg. Mufg. d. Gefch. fof. gu bert. Rab. Gimon Burthardt, Mains, Rheinallee 38.

Diverse.

Ein Barbiergesdätt,

in einem Kurort (allein) mit 2 Jabrifen, fof. ob. 1. Apr. billig abaug. Off. unt. Je. 180 an die

6jahr. belg. Arbeitspferb gut berfaufen. Rarlitr. 9 pt.

Bonnh famt Bagen, f. Bader ob. Debger geeignet, fof. gu berf. Rab. b. Simon Burtharbt, Mains, Rheinallee 38.

Guter tvachf. Sofhund bill. 3. vert. bei G. Cofftetter, Sof Ar-mada b. Frauenstein. 3602

80-100 Liter Bollmild taglich abzugeben. Nah. in der Exp. de. Bl. 7270

Edmiedeciferne Heber-Dadung (3,45×2,30) gu verf.

I Sahrrad mit Breilauf (faft nen), 2 fast neue Rabmaichinen (Singer), Bertifo 27, Mussichtisch m. 3 Ginlagen 15, Baichichefch. m Spiegel 8. Baicht, 6, Rüchent, 4, 7327 Sochfättenftr. 18. Gehrodangug b. g. verf. Sarbt, Streichzither

Sohlen und fleck

für Damenftiefel 2,- bis 2,20 für herrenftiefel 2,70 bis 3,-

Reparaturen fonell u. gut.

Pins Schneider Michelsberg 26

Verschiedenes.

Prima Ratbfteifch Bib. 65 Pi Brima Rindfteifch Bib. 56 Pi

Konfirmanden- u.

Kommunikanten=

Stiefel

für Anaben und Madden in eleganteften Gaffons und Aus-führung, babei foloffal billig in

größter Auswahl bei (16393

18 Helenenstr. 18.

gu faufen gefucht. 2 Majolifa, 40 M, irifche Ofen 13 M, 1 Amerifaner 55 Mart, eventi. Taurich. Naventi Off. m. Breisang, unt. Ht 171 an die Erped. d Bl Anfauf von herren-Reieidern und Schuhtverf Aller

1 Seffel, 1 Tifch, 1 Aleiber-ichrant, 1 eif. Bettft. m. Matr. umzugshalb. bill, zu verfaufen. 3667 Sellmunbftr. 8, 1 I.

Morisfir. 28, 1. Sth.

1 Bettit. m. Sprunge. zu vert. Bebergaffe 41, Laben. 17169

Gin Rinberbett billig gu ber-

Gr. Rodiofen, aufs Land paff. jof. bill. gu berf. Bafnergaffe 15.

Lad. Bertifow, Rleiberfche., ov. Spiegel, rot. Blüichfofa u. 4 Seffel zu berfaufen. Röber-ftraße 31, 2. L. 8683

Ri Bettftelle mit Sprungrahmen abzugeben. 3682 Rellerftraße 7. Manf

Mite Baffen für Cammler billig ju verfaufen. b. Biebrich, Rirchfir. 11.

Schulb. 8, 2, Piano b. 3. b. (7324

Dreiarmige Krone, 1 Doppel-gug Bendel, 1 Lhra, Glas-Re-tallfadenlampen 120, 25, 16 u. 12 B. Kirchg. 11, Sib. 1 r. [3698

Brand Relbbrandneine billig ju verfaufen Mab. Dogbeimerftr. 174.

Kaufgesuche.

Ein gebrauchtes - Bianing -

au faufen gesucht. Offerten mit Breisangabe unt. 3c. 178 an die Exp. ds. Bl. 3689 16656) 3 Sermannstr. 3.

J. Sandel, 22. Martift rafe !! Wiesbadener Flaiidhalle !!

3 Sermannftrage 3. Prima Rindficifd Pfb. 50 Pf. Bum Braten Duffe, Benden, Roaftbr. 34 Mue Stude Kalbfleijd , 70 Br. Rinbewürftden -

Anton Siefer,

Betanntmadung. In Auftrage des Königlichen Boligeipräfidenten zu Wiesdaden, wird am 6. Marz, nachmittags 3 libr, im Saufe Helenenstraße 5, Berfiegerungslofal: 1 Pferd öffentlich versteigert (7355 Biesbaben, den 5. Marz 1969. Geifel, Bollziehungsbeamter.

Preidant. Samstag, morg 8 Unr. m derw. Fleisch von 2 Ochsen (30 Bf.), 2 Kindern (50 Bf.), 1 Kuh (30 Bf.), 3 Kühen (25 Bf.), 2 Schweinen (55 Bf.), gefocht. Kindssleich (25 Bf.), Bleisch-händlern, Metgern, Burstbereitern ift der Erwerd von Freidantssleich perdoten, Gastwirten u. Kostgebern nur mit Genehmigung der Bolizeibehörde gestattet.

Etadt. Echlasthof. Berwaltung. (7:53

Die Lieferung von 780 000 kg Rustohlen I., 120 000 kg Rustohlen III, 120 000 kg Brechtofs I (Zechenfofs) in der Zeit vom 1. April 1909 dis 31. März 1910 ift zu vergeden.

Schriftliche Offerten find dis zum 18. März 1909 mit je 50 kg Proben 'eder Sorte dierher einzureichen. Die Bedingungen liegen dier aus, fönnen auch gegen Einsendung von 50 Pig. abstorissisch verden. idrifflid bezogen werben. Eid berg, Rhg., ben 3. Marg 1909. Boft Sattenbeim.

Landes-Heil- und Pflege-Anffalt

Bart Rinbfleifd 1. Brat. 50 Bf. | Ffte. Bervelatwurft Pfb. 1.20 D

Safte, Lenden, Roafibrat. 50 ". Is Qual. Rind. und Cofenficifc fratt 80 Pf. alle Stüde 60 "Ralbfleijd alle Stüde nur 64 " Ralbfleijd bei 10 Pfb. nur 60 "

fatt Bander Berektopf 80 Pf.

" Deetwurft Pfd. 90 Pf.

" Dausm. Brektopf 80 Pf.

" Leberwurft 60 Pf.

" mag. Dörrfleif " 90 Pf.

" geräuch. Kinnbacke " 80 Pf.

" howere Kalbstöpfe 1.80 Pf.

" gart. Rindbeuter Pfd. 90 Pf. " Mettwurft 16821

empfiehlt und verfenbet Meggerei Hirsch, Belenenfir. 24 } Telephon 3175.

Wiesbadener . Militär: Nerein

Camstag, ben 6. Marg, abende priecis 8% Uhr, im Lichtbildervortrag des herrn Stadtfammerers Dr. jur. Scholz, Oberleufnant ber Ref. : "Gine Reife durch die Attpen".

Dierun anfchliegend Generalverjammlung. Ilm jahlreiches und pfinftliches Gricheinen wird gebeten

Arieger= und Militär- Rameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Gegründet 1806.

Einladung zur Mitgliederversammlung
am Tamstan, den G. d. Mis., abends 9 ubr, im Bereinssofalat.
"Briedrichshof". Tagesordnung: u. a. Zustimmung zur Ausgablung

bon Sterbegelb und ein Bortrag.

Krieger- und Militar-Verein Gegründet 1879.

(Mitglied des Breugiichen Landes-Ariegerverbandes.)

Camstag, Den 6. b. Dits., abende 9 Hor: Monats-Versamminng

im Bereinslesal "Wenendhof", Schwalbacherftraße 30. Zagesordnung: U. a. Bahl der Berfreter jum Kreisverband. Beiprechung des 30. Stiffungofeftes. Bir bitten um vollgiblige Beteiligung

Der Borftand.

Dankjagung.

Es ift mir unmöglich, allen benen, bie fo berge lichen Anteil an bem mich jo ichwer betroffenen Berlufie meines guten Mannes, unferes lieben Baters, Berru

Anton Brühl

einzeln gu banten. Mogen fie es auf biefem Wege binnehmen. herzlichen Dant herrn Brebiger Riebler, bem Turnverein, fowie ber Allerbriege ; ferner feinen lieben Freunden aus Dothbeim, die ihm fo lange Ereue bewahrten, fowie für ben reichen Blumenichmud.

2Biesbaben, 5. Marg 1909.

Die trauernben Binterbliebenen:

Frau Lina Brühl nebft Rindern. Familie Brühl. Familie Banden.

17137

Sarg-Magazin

M. Werbelow Goebenstrasse 9.

Telephon 3743.

Sterbekasse des Evangel. Arbeitervereins.

Die Mitglieder merben gur Generalverjammlung

auf Camstag, Den 6. D. D., abends 8.30 Uhr, ins Reftaurant Weber, Chadtfirage 13, eingeladen. Tagesordnung:

1. Jahresbericht.

4. Bahl ber Rechnungsprüfer.

2. Raffenbericht.

3. Bahl des Borftandes.

Telephon 3743

17170

Der Boritand.

Wiesbadener Männergesang-Verein E. V. Countag, den 7. Mars, vorm. 111/2 Uhr,



ftraße 35: Matinée

tm Rongertfaale ber "Bartburg", Schwalbacher:

jum Beften der im Reg. Bej. Bies. baden d. Sochwaffer Geichadigten. Romertleit r: Brofeffor Frang Mannftaedt.

Goliften: Frl. Grna Couls (Bioline), Berlin. Fil. Charlotte Wolser (Alt), Berlin. Eintrittstarten: Referv. Saals oder Emporen-Play Mf. 2.—, nichtnumerierter Saals oder Emporen-Play Mf. 1.—, find erhältlich in den Rusifalienhandlungen sowie im Geschäftszimmer der Bartburg.

Montag, den 8. Mary, abenbs 8 Uhr:

== 2. Vereins-Konzert == im großen Saale ber "Bartburg". 171 Gintritt nur gegen Borgeigen ber Mitgliebes ober Gaftfarten.

Ifraelitifche Rultus.

Gemeinde. Snuagoge: Michelsberg. Gottesbienft in b. hauptionagoge. Freitag abends Cabbat morgens

9.00 libr. " nachm. Burim Gabbat, abends 3.00 Uhr. Predigt punftlich Purim Countag 6,30 Hbr. Gottesbienft im Gemeinbefanl :

Wochentage abendo 5.30 Uhr.

Die Gemeindebibliothet ist gesöffnet; Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Mit Ifraelitifde Rultug. Gemeinde.

Spnagoge: Friedrichftr. 25. Freitag abends 5.45 Uhr. Sabbat 8.15 Hhr. morgens Jugenbgottes: Dienft nachmittags 3.00 Ubr. 7.00 Hbr Burim morgens 6.15 Ubr. Bochentage morgens 7,00 Ubr. Bochentage morgens

abends

5,30 Hbr

Veränderungen im Familienstand der Stadt Biesbaden.

mm 24. Gebr. bem Bauarbeiter Batob Beib ein Cobn Beinrich 3afeb. 8m 27. Gebr. bem Sattler Meis Schedloquer ein Cobn Bauf Alfred. Um 28. Bebt, bem Schubmacher Ronrab Matthat ein Cobn Rubolf

Mm 3. Mars bem Raufmann Rarl mitfchaffner ein Goon Rurt Bilbelm

Schloffer flort Ceibel bier, mit Unionie Duppert bier.

1. Mars. Beter, Cobn des Tag-labners Jafob Gilbert, 9 Jahre.

2. Mars. Rarl, Gobn bes Werfführers Emil herrmann, 7 Monate. 2. Mars. Wilhelm, Cobn bes Cattlers Bilbeim Biefer, 6 3abre.

Mm 27. Gettr. bem Babnfteigfchaffner Bilbelm Ediebhering ein Cobn Bifbeim, 21m 26. Gebr. bem Badergebilfen

Mim 3. Didry bem Reliner Balth.

Wies eine Zochter Anna Luife Mar-

Jafob Meifter eine Tochter Anna. Um 25. Gebr. bem Schloffergebilfen Emil Staab ein Bobn Rorl Emil.

Oberlebrer Guftab Rollner in

Mafdinemarbeiter Rarl Stabtfer in Biebrich, mit Debmig Gomnemann

Schneider hermann Stippler bier, mit Rlara Liers bier.

Bibrg. Treppenbauer Philipp Maof. 65 Jahre.

Diotits, mit Maxie Braefindt bier. Bimmermeifter Deinrich Bolimerfcbeibt bier, mit Margareta 286c Zapegierer Bifbeim Riein bier, mit Rofa Loes bier.

Gefterben:

2. Mars. Ingenieur a. D. Friebr. Bauer, 62 3abre. 2. Marg. Brieberife neb. Cherie. Bittue bes Rotars Bermerettird.

63 Inbre. 2. Mits. Sturt Julius, Goon bes Schubmadere Ronrad Matthet, 1 3abr.

Ral. Gianbellemi

Ø

a

000

O

G

a

a

a

D 24

36. Borftellung. Abonnement D. Die Fledermaus. Operette in brei Aften pont Johann Straug.

Gabriel von Gifenftein, Berr Benfe Mentier Rofalinbe, feine Grl. Friedfelbt

METAIL Frant, Gefängniß Herr Rehfopf Mifred, fein Gefangs:

lebrer Berr Frederich Dr. Falfe, Roiar BerrEngelmann De Blind, Abvotat Berr Schub Abele, Stubenmadden Rojalinbens

Ramufin, Gefandtichafts. Mys Ben, ein Egypter

Murray, Ameritaner herr Spieg herr Armbrecht Grofd, Gerichtsbiener herr Andriano

Ivan, Kammerdiener
des Prinzen Hert Butichel
Idelanie,
Relicita,
Felicita,
Sibi,
Arl. Schneiber Minni, Jauftine, Frau Martin Masten, herren und Damen, Bebiente.

Die Sanblung fpielt in einem Babeorie in ber Rabe einer großen Stadt.

Tänge von Johann Strauß, errängirt von Annetta Balbo.

1. Pas charactere, geiangt von Frl. Beter und Frl. Salgmann. 2. Bolta, ausgeführt von Reibt I u. II. Ortfeifen.

3. Ungarifcher Tang, ausgeführt pon ben Damen bes Ballets Berjonals.

* Abelt, Stubenmabden Rojalindens . . . Fraulein Jojefine Gerber vom Stadttheater in Maing als Gaft. Mufitalifche Leitung: Rapellmeifter Rother.

Spielleitung: Berr Regiffeur Dr. Dberlauber. Deforative Ginrichtung: Berr Bofrat Gaid. Die Türen bleiben mabrent ber

Duvertilte gefdi-tran Rach bem 1. und 2. Afte je 10 Minuten wange. Abanderungen in der Rouen-besehung bleiben für den Rot-fall borbehalten.

Gewöhnliche Breife. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Camotag, 6. Mary 1909 : 65. Borftellung

36, Borftellung, Monnement A. Mignou.

Oper in 3 Affen. Mit Benuhung bes Goethe'iden Romans "Wil-belm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré u. Jules Bordier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Mutif von Ambrotie Thomas. (Biesbabener Ginrichtung.)

Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Refideng-Theater.

Direftion: Dr. phil. D. Hauch. Bernfprech-Anfclug 49. Breitag, ben 3. Mars 1909 Dugenbfarten gultig. Fünfzigerfarten gultig.

Reubeit! Renheit!

Bum 3. Male.

Die Bergelfung. Schaufpiel in 3 Aufgügen von 21. C. Strabl. Spielleitung: Ernft Bertrant. Berfonen:

Perjonen:
Der alte Bräuer Georg Rider Walter,) seine Walter Tanh Käthchen,) Kinder Selma Wutte Tante Julchen Roses von Born Franz Schönberg, Schriftsteller Rud, Willmer-Schönau Baul Schönberg, Agent, jein Bruder Tedeo Tachauer

fein Bruder Theo Tachauer Hoeite Paffe, Direftor am Goethe-Theater Ernft Bertram Graft Ebeling, Schauspieler am Goethe-Tealer Guftan Birtholy

Anna Rüger, Gije Roorman Trube hilbebrandt Marg Bijdoff Baula Bellini, Theodora Borft (Schaufpielerinnen am Goethe, Theater)

Griemaun, Rapellmeifter ant Gottbe-Theater Friedr. Degener Mener, Infpigient am Gotthe: Theater Rarl Friftmantel Dr. Lanius, Rebafteur

Reinhold Bager Genil, Diener bei Grang Gooberg Billy Schafer (Mäftt.

Ort ber Sandlung: Gine größe Stadt. Der 1. u. 3. Aufzug beim olten Brauer, ber 2. bei Frang

Schönberg. Beit ber handlung: Die Gegenwart. Rach bem 1. und 2. Afte finden größere Baufen fiatt.

Freitag

Der Beginn der Borfiellung, fowie der jedesmaligen Afte erfolgt nach dem 3. Gloden-zeichen.

Raffenöffnung 61/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. — Ende nach

Camstag, ben 6. und Conntag, den 7. Märg 1909 abends 7 Uhr:

Dubenbfarten u. Fünfzigerfarten gultig gegen Rachzablung auf Loge u. I. Sperrfit 1 Mf., II. Sperr-fit 50 Pfa., Balton 25 Pfa

Biertes u. Fünftes Gafifpiel - C. W. Büller. -Der Registrator auf Reifen.

Poffe mit Gefang in 5 Bilbern von A. L'Arronge u G. Mojer. Spielleitung: Georg Rüder, Dirige nt : Guftan Utermöhlen. Berfonen:

Dolks = Theater.

Raiferfaal. - Direttion Sans Wilhelmy.

Freitag, den 5. Mary 1909 Reu einstudiert!

Die Lieder Des Mufitanten. Bolfsftud mit Gefang in 5 Af-ten (7 Bilbern) ben Rudolf Aneifel. Mufit von Gumpert. In Szene gesett von Direttor Bilhelmb. Musitalische Lei-tung: herr Kapellmeister Bilh. Clement.

Berjonen: Martin Binter, ein reicher Beuer Arth. Schöndorff. Erhard, fein Sohn Alfred Beinriche.

Jungier Barbara, Birt-ichafterin bei Binter Margarete Samm. Welfe, Amimann A. Rohde. Welle, Amimann Käthe, feine Tochter

Ottilie Grunert. Beinrich Reeb, (Anechte bei Winter) Lebrecht Binter, ein fah-renber Mufifant

Sans Bilhelmb. Chriftine, feine Tochter Denard. Frau Berner, eine alte Bauerin Runi Clement.

Bauerin Runi Buff, ein Inbalibe Conrad & vehmfe. Miclas, ber Gelbhüter

Ludwig Jooft. Christian, der Schecenschleifer Selig Stürmer.
(Lebrechts Jugendfreunde).
Ort der Sandlung: Teils auf Martins Bauernhof, teils in und dei Christinens Hitte.

Raffenöffnung 7,80 Hhr. Anjang 8.15 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Sametag, 6. Marg 1909 alenha 8.15 Hhr:

Bolfstumliche Borftellung bei fleinen Preifen. Spertfit 1 4, Saalplat 50 3, Galerie 30 3 (Dutenbfarten ungfiltig.) Bum 21. Male;

Der Rattenfänger von Sameln".

Bhantaftifdes Bollsfind mit Ge-fang in 7 Bilbern. Rad Sprengers Gefchichte und Chrichs Chronif ber Stabt Simeln. Rierin Darchen und Boiffs Abemiure, D. Dr. Guftan Brann-

Walhalla - Theater.

(Rettes Operetten : Theater.) Direttion: Q. Rorbert.

Freitag, den 3. Marg 1909 abends 8 Uhr:

Biertes Ga fipiel Il Lucy Kogler vom Apollo-Theater in Berlin.

Die Dollarpringeffin. Operette in 3 Aften von I. DR. Willner und Grunbaum. Mufit von Leo Fall

Leiter ber Borftellung : Oberregiffent Frang Belir. Dirigent: Rapellmeifter Genbel Stoger.

Berfonen: John Couber, Prafibent eines Koblentruffs Frang Felig Mice, feine Tochter Fri. Lucy Rugler als Gaft

Daify Gray, jeine Nichte Marianne Dergfa Fredh Wehrburg Eduard Rosen Pans, Freiherr von Schlid Oans Eüßenguth

Olga Labinsta, Chansonette im Löwentäfig, Aba Montg Tom, Couders Bruder, Mag Brandt

Dig Thompson, Wirtschaf. Anna Roesgen James, Rammerbiener bei Mar Dros

Couber, Bill, Chauffeur, Fr. Schimanet Schreibmafdinen-Frauleine, Chanfonetten, Gafte, Diener-

Chanjanetten, Gisse, Diener-ichaft, Gepäcktäger. Der 1. und 2. Alt ihrelen im Newhorfer Balars des Williar-därs John Couder; der 3. Alt im Landhause Fredds im Alke-ville (Kanada).

Die Kasse ist geöffnet morgens bon 11—1 und abends von 6 Uhr ab.

Einlaß 7 1/4 Uhr. Anfang 8 Uhr. Preife ber Plate wie gewöhnl.

Samétag, 6. März 1909 Ren einstudiert.

Der Bringpapa. Operette in 3 Aften von Wilhelm Jarobn. Mufit von Being Lewin. Cascobore . herr Chuard Rofen . . . Wel Bury Rugler.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, 6. März.

Vormittags von 11—12.30 Uhr: Konzert der Kapelle Hana Birckenbach in der Koch-brunnen-Trinkhalle.

1. Einzug der Glücks-göttin, Marsch G. Mielke 2 Ouverture zur Oper "Martha" Fr. von Flotow

3. Eternelle, Folies, Nazare Aga 4. Sing me to Sleep, Lied Greene 5. Fantasie aus der

Oper "Madame Butterfly" G. Puccini 6. Blumenregen Patzke 7. Salut D'Amour E. Elgar 5. Amerikan Patrol Mescham.

Eintritt geg. Brunnen-Abonne-mentskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Kapelle des Nass, Feld-Art-Regts, No. 27 (Oranien).

Leitung: Herr Musikmeister Henrich. 1. Adion-Marseb Heinecke

2. Ouverture z. Op. Der Kalif von Boildieu Bagdad* 3. At my dear mother's. Lied aus Dr. Schäfflers "Spielmannslieder"

S. Breu 4. Fantasie aus der Oper Rigoletto" G. Verdi

5. Walzer "Lieder der Liebesnscht" nus der Operette Donnerwetter, P. Lincke tadellos" 6. Fantasie aus der

Op. "Lohengrin" R. Wagner 7. "Dornröschen,

Salon-Gavotte A. Schneider 8. . Einen Abend bei den Deutschmeistern in Wien", Potpourri Dom, Ertl. Potpourri

Abends 8 Uhr; Abonnements-Konzert Kapelle des Nass, Feld-Art.-Regts, No. 27 (Oranien).

Leitung : Herr Musikmeister Henrich. 1. Rhenania, Marsch

K. Gagenr 9, Ouverture z. Op. Wallace "Maritana

.Die Jugenda, Lied aus der Op. "Der Krösus" Kunkel

4. Fantasie aus der Op. "Martha" Fletow 5. "Tiralala", Walzer aus der Operette "Der tapfere Soldat"

O. Strauss 6. Albanesische Wachtparade W. Aletter 7. Die grosse Fabrt
d. Grafen Zeppelin
sm 4. u. 5. Aug. 1908.

Einleitung und Vorbereitung zum Aufstieg. Einleitung — Die Sonn' er-wacht — Fuge (nervoses Hasten vor dem Aufstieg)

— Choral (So nimm denn meine Hände),

genommen werben,

Geschäfts-Vebernahme.

P. P. Ginent geehrten Publikum, besonders der werten Nachbarschaft die ergebene Mit-teilung, daß ich das neu renovierte

Hotel=Restaurant "Salstaf Morigfraße 16, Gde ber Molheidfrage,

Als langistriger erster Küchenchef in großen Giablissements hoffe ich, durch Berabreichung von nur bestignbereiteten Speisen mir das Bertrauen der mich beehrenden Gäste bald zu erwerben und zu erhalten. Ich empsehle einen reichbaltigen, abwechselungsreichen Mittagetisch zu 80 Pfg., 1 Mt., 1.20 Mt. und höber Mittagetisch zu 80 Pfg., 1 Mt., 1.20 Mt. und höber seit zu mäßigem sim Abomement billiger), ierner Speisen nach der Karte zu jeder Zeit zu mäßigem Breis. — Reichhaltige Abendsarte. — Audschant von besteepstegtem Bier der Pfungstädter Brauerei Sildebrand, Glas 10 Pf., sowie Münchener Bier der Benngstädter Brauerei. — Reingehaltene Weine erster Firmen, offen und in Flaschen.
Echone Premdenzimmer mit eleste, Licht von 2 Mt. an.

Eddene Premdenzimmer mit eleftr. Licht von 2 Mt. an. Unter Zusicherung bester Bedienung werbe ich bemunt sein, meine Gaste in jeder Weise zusrieden zu stellen. Ich bitte um geneigten Zuspruch und zeichne

Bochachtungsvoll

Charles Haessler,

langfabriger erfter Ruchenmeifter,

Der Bailon verlässt die Halle. Muss ich denn zum Städtlein hinaus.

In voller Fahrt. Knarren und Knattern der Motore - Galopp. Ueber Konstanz,

Ich will mir mal die Welt besch'n Der Rheinfall aus der Vogel-

Ueber Berg und Tal rauscht a Wasserfall.

Im Fluge über Basel, Schweizer Volksmelodie Das Luftschiff erreicht Strass-

burg.
O Strassburg, o Strassburg,
du wunderschöne Stadt — Die Glocken läuten - Vom Münster berab ertönt Musik. Blick auf Mannheims Zinnen. Von des Rheines Strand. Die erste Panne.

Es kann ja nicht immer so bleiben. Fortsetzung der Fahrt. Knarren und Knattern der Motore - Galopp.

Das goldene Mainz. Dort, wo der Rhein mit seinen grünen Wellen. Fahrt über Stuttgart. Obersch wähisches

liedchen. Die Landung bei Echterdingen. Was kommt dort von der
Höh' – Allegretto.

Das grosse Drama.
Adagio (Gewittersturm) –
Das Luftschiff reisst sich
los – Explosion – Es ist

bestimmt in Gottes Rat. Der ung-beugte Held. Lieb Vaterland maget ruhig

Mit vereinten Krafteu. Brüder reicht die Hand zum Bunde.

Deutschland, Deutschland über alles - Schluss. Städt. Kurverwaltung.

Marktstrasse 26. Täglich

Konzert Ung. Magn. Kapelle. (7267 Abends 8 Uhr.

Männergesang-Verein

Conntag, ben 7. Marg er., nachm. (bei jeber Bitterung) gur Rachfeler unferes Mastenballes

Samilienausflug mit Zang

nad Dotheim, Gafthaus "Bum Rebenftod" (Ditglied Chinig). Uniere werten Mitglieber, fowie Freunde und Gonner bes Bereins find freundt, eingelaben. Der Borftand.

Roftenlofe

Prämiterung von hunden oller Raffen nach eine Conutag, vorm. Bi, uhr, im "Reichshof", Babnhofftrage 16. Die Tiere muffen minbeftens 8 Monate alt, gefund und Eigentum bes Borführers fein. 3 wertbolle Breif: werben vergeben. Die hunde fonnen gebracht und gleich wieder mit

Bum Befuche labet ein Berein Sundefport. Biesbaden.

Gegr. 1897.

Bu bem am Conntag, ben 7. Mary, ftattfinbenben

Ausflug nach Erbenheim (Gafthaus jum Edmanen)

aben wir hiermit alle Freunde und Gonner bes Rubs bofficht ein Der Borftanb. Unfang nachmitings 4 Uhr. - Gintritt frei.

Walhalla.

Morgen Samstag:

Souper-Abend

Erstklassige Küche.

in Flaschen und Syphons

empfehle

(hell und dunkel) 5 Lifer Mk. 1,60, 10 Lifer Mk. 3.20.

> Ferner Münchener, Pilsener und Kulmbacher Exportbiere.

Emil König

Bierhandlung Herrnmühlgasse 7 === Telefon 3087 Telefon 3087

Morgen Camotas Großes Schlachte und Conntag : Bloges Sufter in Erinnerung. Es labet freundlichft ein Withelm Edau. "Bur Lofomotive", Dogbeimerftrate

Gasthaus z. Kronprinzen, & morgen Camstag: Wiegelfuppe mogn einlabet (7357)

Stadt Beigenburg Morgen Camstag: Megelinppt (7362) wogu freundl, einladet

"Zum Taunus" Morgen Camstag: Wetgelfuppe wozu freindl einladet (7858) wagu freindl einladet (7858)

hie Biebestiebe, bas entheidelt jich aus t er so wenig dirett